

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 17 · 10. 9. 2021

Arbeitsmarkt: Mehr Anreize, Job anzunehmen

WKS-Präsident Buchmüller begrüßt geplanten Reformdialog · Seite 8/9

Themen

Wasserstoff als Game-Changer?

Welche Rolle spielt Wasserstoff bei der Energiewende? Das will das „WKS-Forum für Erneuerbare Energie“ am 7. Oktober beantworten.

Seite 6

Alles besser als noch ein Lockdown

Salzburgs Tourismusvertreter sehen im Anti-Corona-Stufenplan vor allem positiv, dass künftige Lockdowns ausgeschlossen sein dürften.

Seite 8

Schneller Weg zum WKS-Know-how

Die neu gestaltete und erweiterte App „myWKS“ hilft, mit den Fachleuten der WKS schnell in Kontakt zu treten.

Seite 32

Angleichung nun vollzogen

Mit 1. Oktober tritt nun die Angleichung der Kündigungsfristen und Kündigungstermine der Arbeiter an jene der Angestellten in Kraft.

Seite 33



Startklar für Medaillenjagd

Vier Salzburger gehen bei den „EuroSkills 2021“ in Graz an den Start. Seite 4/5

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: SkillsAustria

 **PHILHARMONIE
SALZBURG**
ELISABETH FUCHS

02.10.21
Gr. Festspielhaus

**TANGO, JAZZ & CO.
QUADRO NUEVO
ELISABETH FUCHS**

www.philharmoniesalzburg.at
0650/5172030 · Mo-Fr, 9-12 Uhr

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Tel.: 0662/8888-363

**WIRTSCHAFT
FÜR MORGEN**
#schaffenwir

schaffenwir.wko.at Eine Initiative der 

 **I f M**
Institut für Management

**Lehrgang
Leadership 4.0**

Erfolgreiche Wirtschaftspsychologie
spiegelt sich in der Bilanz wider

0662 66 86 280 | www.ifm.ac.at

**Raiffeisen
Meine Salzburger Bank**



RAIFFEISEN SALZBURG: DIE NUMMER 1 BEI UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMERN.

**DER BESTE PARTNER FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ERFOLGSWEG:
23.349 FIRMENKUNDEN VERTRAUEN RAIFFEISEN SALZBURG!**

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

**WAS EINER NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN VIELE.**



DAS ZITAT



Foto: WKS/Hauch

„Ich wünsche unserem Team für die EuroSkills in Graz viel Erfolg und viele großartige Momente bei dieser einzigartigen Veranstaltung!“

Stefan Planitzer, Berufsweltmeister der Maler, WorldSkills 2019 in Kazan, Russland (Seite 4).

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg



Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediadaten 2021.

Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2021: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 39.588 (1. Hj. 2021)

FACHKRÄFTEMANGEL AKTIV BEKÄMPFEN!

Ein Reformdialog ist kein Arbeitslosen-Bashing

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Gerade sind die Betriebe dabei, eine der tiefsten Krisen der Nachkriegszeit zu bewältigen. Nicht zuletzt durch ein Rekordausmaß an Förderungen hat erfreulicherweise ein Aufschwung eingesetzt – und am Arbeitsmarkt, wie etwa in Salzburg, darf sich die Allgemeinheit wieder über Vollbeschäftigung freuen. Also alles wieder gut? Keineswegs. Über allem braut sich die nächste Infektionswelle zusammen und die große Frage, ob dadurch nicht wieder die Konjunktur kippen könnte, muss vorerst offen bleiben. Dessen ungeachtet wird die Wirtschaft von einer weiteren, nicht weniger gefährlichen Entwicklung geplagt, und das in allen Branchen: „Wo bekomme ich in Zukunft noch Arbeitskräfte her?“.

In der aktuellen Konjunkturumfrage des WIFO vom Juli 2021 nennt die überwiegende Mehrheit der Unternehmen den Mangel an Arbeitskräften als das größte Hemmnis für die Fortführung der guten Konjunktur. Nur in der Sachgütererzeugung und in der Bauwirtschaft liegt der Mangel an Material oder Kapazität an erster Stelle, gefolgt vom Arbeitskräftemangel.

Doch auch dort gewann der Arbeitskräftemangel deutlich an Gewicht. Laut WIFO sind Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe so gravierend, dass sie die Konjunktur verlangsamen können. Was in einer Zeit, in der Wachstum unverzichtbar ist, um die Krisenschulden abzubauen, eine Gefahr für Beschäftigung und Wohlstand darstellt und den Bodensatz für die nächste Krise.

Darum ist ein „Reformdialog“, der zu einer „Arbeitslosenversicherung neu“ führen soll, wie von Arbeitsminis-



Foto: WKS/B. Probst

ter Kocher angekündigt, unverzichtbar. Dieses System ist über Jahrzehnte hinweg gewachsen. Jeder Ansatz, hier einmal alle Fakten auf den Tisch zu legen, und nachzufragen, ob das derzeitige System nicht im Interesse einer zügigeren Vermittlung anzupassen ist, ist schon angesichts des Fachkräftemangels überfällig. Nahezu jeder Arbeitgeber kann ja leider Erfahrungen vorweisen, dass der Arbeitswille so mancher, die sich vorstellen kommen, eher unterentwickelt ist. Viele könnten zwar, wollen aber nicht.

Hier stärkere Anreize zu setzen, die zu einer Beschäftigung führen, ist schon angesichts der enormen Mittel, die in die Arbeitslosenversicherung fließen, alles andere als ein unsozialer Akt. Denn Arbeitgeber wie Arbeitnehmer finanzieren dieses soziale Netz. Es ist nur fair und sozial gerecht, darauf zu schauen, dass dieses nicht über Gebühr beansprucht wird. Darum geht es hier keinesfalls um Arbeitslosen-Bashing, wie Gewerkschaften und AK in vorausseilender Ablehnung meinen. Ich halte fest: Jedem, der in die Lage gerät, arbeitslos zu werden, muss geholfen werden. Wer ohne gute, triftige Gründe dieses Netz länger ausnutzt, sollte auf diese Solidarität nicht bauen dürfen. Denn sie kostet jene, die aktiv arbeiten, viel Geld, das anderweitig, etwa für die Qualifizierung, besser eingesetzt werden kann.

Diese Aufgabe haben Politik und Sozialpartner noch heuer zu lösen: Alles, was dazu führt, dass Arbeitslose schneller wieder einen Job bekommen, sollte eine Chance bekommen. Alles, was direkt und indirekt dazu führt, dass Menschen in der Arbeitslosigkeit verharren (dürfen), ist, wenn nicht massive soziale Gründe dagegensprechen, zu beenden. Doch die Arbeitsmarktreform allein wird das Problem des Fachkräftemangels nicht lösen.

Darum braucht es einen breite Reform, die mehrere Fragen angeht: Wie kann die Rot-Weiß-Rot-Card besser funktionieren? Wie kann man der Lehre neuen Schwung verleihen? Und wie schaffen wir einen neuen optimistischen Leistungswillen, um die Zukunft besser zu bewältigen?



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Countdown für „EuroSkills“ in Graz läuft

In knapp eineinhalb Wochen ist es soweit: Vom 22. bis 26. September finden in Graz mit einem Jahr Verspätung die „EuroSkills 2021“ statt. Der ursprüngliche Termin im September 2020 musste coronabedingt abgesagt werden. Trotz der einjährigen Wartezeit sind die Vorfreude und Motivation im Team Salzburg groß.

Der Einzelhandelsverkäufer Florian Hiebl von Sport Holzner in Obertauern, der Flachgauer Stuckateur und Trockenausbauer Stefan Leymüller von Trockenbau Leymüller in Palting sowie die beiden „Mobile Robotiker“ Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler von der HTL Hallein werden das Bundesland bei der Berufs-EM in der Steiermark vertreten.

Herausfordernde EM-Vorbereitung

„Wir sind sehr froh, dass die EuroSkills im dritten Anlauf nun doch über die Bühne gehen können. Alles andere wäre eine herbe Enttäuschung gewesen“, betont EM-Teilnehmer Hiebl. Nach dem September im Vorjahr war ursprünglich im Jänner 2021 eine Austragung versucht worden. „Natürlich war die Corona-Situation für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Wir haben alles getan, um fokussiert zu bleiben. Schlussendlich habe ich meine Vorbereitung so gut wie doppelt gemacht“, sagt Hiebl weiter. Vor allem die zusätzlichen Einheiten mit seinem Englisch-Coach hätten ihm gutgetan.

Erleichtert darüber, dass die EuroSkills mit einem Jahr Verspätung doch noch stattfinden

können, sind auch Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler. Sie haben mittlerweile die HTL-Matura abgeschlossen und befinden sich derzeit im Zivildienst. „Für die EM werden wir natürlich freigestellt“, erklärt Stiborek. „Wir haben sehr viel in die Vorbereitung investiert. Das sollte nicht umsonst gewesen sein!“, so Stiborek weiter. Mit den anderen Teammitgliedern habe man sich einstweilen über Zoom ausgetauscht, was für die Motivation eine gute Hilfe war. Seit Juli kam es auch wieder zu gemeinsamen Treffen, bei dem das Team-

Melanie Seidl (im Bild als Werbe-Botschafterin für die EuroSkills Graz) gewann bei den Europameisterschaften 2012 den Titel des Steinmetz-Europameisters. Heute ist sie mit „Hoamat Stoa“ selbstständig.



Foto: EuroSkills Graz 2021



Der Lungauer Stefan Planitzer wurde 2019 in Kazan Malerweltmeister. Mittlerweile hat er die Meisterprüfung absolviert. Foto: WorldSkills

building sowie die Vorbereitung auf die Wettbewerbssituation im Vordergrund standen. „Jetzt

starten wir gut gerüstet und voll motiviert ins EM-Abenteuer. Wir alle freuen uns schon riesig darauf!“, betont Hiebl.

Unvergleichliche Eindrücke und Erlebnisse

Welch herausragende Bedeutung Berufseuropameisterschaften bzw. Berufsweltmeisterschaften haben, können zwei ehemalige Sieger aus Salzburg bestätigen. Melanie Seidl war 2011 die erste Frau weltweit, die im Rahmen der WorldSkills bei den Steinmetzen antrat. In London wurde es Rang fünf. Ein Jahr später holte sie zum großen Schlag aus und gewann bei EuroSkills im belgischen Spa die Goldmedaille. „Das war die geilste Zeit überhaupt“, erinnert sich Seidl gerne zurück. „1.000 junge Menschen

mit demselben Ziel. Da geht die Post ab. Du wirst ins kalte Wasser geworfen und musst schwimmen. Das sind Erlebnisse, die unter die Haut gehen und zusammenschweißen. Du schwitzt, lachst und weinst gemeinsam. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute anhalten.“

Aus diesem Grund würde die heute 29-Jährige jedem, der die Chance dazu hat, ans Herz legen, es auch zu versuchen. „Es ist quasi eine Jobgarantie. Nach dem EM-Titel hatte ich das Gefühl, alle wollen dich haben. Es ist außerdem eine super Werbung für die Firma. Du knüpfst Kontakte, bekommst ein Netzwerk über die Grenzen hinweg. Und man kommt viel herum, auch wenn man durch den Wettkampf vielleicht nicht den Kopf hat, um das auch gescheit zu genießen. Bei den Bewerben gibt es einen ganz speziellen Spirit. Das habe ich so noch nie erlebt.“

Heimische Berufsausbildung im Rampenlicht

Tolle Erinnerungen an seinen internationalen Auftritt bei den WorldSkills 2019 im russischen Kazan hat auch der Lungauer Stefan Planitzer. Er hat sich dort den Titel des Berufsweltmeisters bei den Malern geholt und hat mittlerweile auch die Meisterprüfung absolviert. „Die Weltmeisterschaft war der absolute Wahnsinn. Bei der Siegesfeier waren 40.000 Menschen im Stadion und während der Wettbewerbe waren eine Viertelmillion Zuschauer am Gelände. Das vergisst man ein Leben lang nicht“, wird Planitzer auch zwei Jahre später noch emotional.

„Ich habe so viele unvergleichliche Eindrücke erleben dürfen, die man sonst nirgendwo mitnehmen kann. Darum wünsche ich auch unserem Team für Graz viel Erfolg und viele großartige Momente bei dieser einzigartigen Veranstaltung!“, resümiert der Berufsweltmeister.

Dem schließt sich natürlich auch WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller an: „Ich bin stolz, dass bei den 7. EuroSkills in Graz vier Salzburger mit dabei sind. Sie sind das internationale Aushängeschild für unser erfolgreiches und weltweit anerkanntes Berufsausbildungssystem, um



Foto: SkillsAustria

Starten für Salzburg bei den „EuroSkills 2021“ in Graz (v. l.): Jonas Scherthaner, Konstantin Stiborek, Stefan Leymüller und Florian Hiebl.

das uns viele Länder beneiden.“ Besonders freut ihn, dass die jungen Fachkräfte in diesem Jahr aus den unterschiedlichsten Branchen – vom klassischen Handwerk über den Handel bis hin zur Technik – kommen. „Dieser fachliche Querschnitt zeigt, dass wir in der Berufsbildung und der Lehre breit aufgestellt sind und eine exzellente Qualität haben“, betont der WKS-Präsident.

Neuer Austragungsort Schwarzl See

Neben den Herausforderungen für die Teilnehmer mussten auch die Organisatoren von Euro-

Skills Graz einige Corona-Hürden nehmen. Zu den größten zählte der Wechsel des Austragungsortes von der Grazer Messe zum Schwarzl Freizeitzentrum nahe Graz, wo die Wettbewerbe nun über die Bühne gehen werden.

Insgesamt rund 70.000 Quadratmeter stehen jetzt für die Berufs-EM zur Verfügung. Neben dem Freiluftareal, das rund 57.000 Quadratmeter umfasst und auf dem Zeltanlagen errichtet werden sollen, werden auch die beiden Hallen am Gelände, die Premstätten-Halle und die Davis-Cup-Halle für die Wettbewerbe genutzt und bieten somit rund 10.000 Quadratmeter mehr

Platz als zuvor. „Das kommt uns natürlich bei der Umsetzung der umfangreichen Corona-Sicherheitsmaßnahmen entgegen“, erläutert EuroSkills-Geschäftsführerin Angelika Ledineg. Ein großes Plus für die Jungfachkräfte, alle Beteiligten und Besucher ist natürlich auch der Schwarzl See, der dem Event einen einzigartigen Touch verleihen soll und die Möglichkeit bietet, den anstrengenden Wettbewerbstag am Seeufer noch ausklingen zu lassen. Nicht umsonst gehören der Schwarzl See und das Freizeitzentrum selbst zu einem der beliebtesten Naherholungsgebiete der Grazer.

DAS SIND DIE EUROSKILLS 2021

400 Fachkräfte aus 23 Nationen stellen auf einer Gesamtfläche von 70.000 Quadratmetern ihr Können in insgesamt 48 verschiedenen Berufen unter Beweis. Diese beeindruckenden Zahlen beschreiben die Berufseuropameisterschaften EuroSkills 2021, welche von 22. bis 26. September in Graz und damit erstmalig in Österreich über die Bühne gehen.

Die Teilnehmer sind entweder ausgebildete Fachkräfte oder auch Absolventen einer berufsbildenden höheren Schule und höchstens 26 Jahre alt.

Die Wettbewerbe finden im Schwarzl Freizeitzentrum in Premstätten statt, die Eröffnung und Schlussfeier in der Stadthalle Graz. Für die gesamte Veranstaltung gelten umfangreiche Covid-19-Präventionsmaßnahmen. www.euroskills2021.com

Beeindruckende Bilanz der Österreicher

Nach den bisher sechs Beteiligungen an EuroSkills kann Österreich ein beachtliches Ergebnis vorweisen: 197 Teilnehmer haben insgesamt 111 Medaillen (96 in Einzel- und 15 in Teamwettbewerben) sowie 33 Leistungsdiplome „Medallion for Excellence“ erreicht. Österreich war 2012 in Spa (Belgien), 2014 in Lille (Frankreich) und 2016 in Göteborg (Schweden) die beste Nation. Bei den EuroSkills 2018 in Budapest erzielte Österreich 21 Medaillen (viermal Gold, vierzehnmal Silber, dreimal Bronze und neun „Medallions for Excellence“). Die Latte für die heurigen EM-Teilnehmer liegt also hoch.

Wasserstoff als Game-Changer

Im Rahmen des dritten „WKS-Forums für Erneuerbare Energie“ am 7. Oktober 2021 wird die zukünftige Rolle des Wasserstoffs für das Gelingen der Energiewende beleuchtet. Dieses Forum ist Bestandteil des WKS-Schwerpunkts „Act for Climate“ und wird in Kooperation mit der Salzburg AG veranstaltet.

Der internationale Klimavertrag von Paris, der Europäische Green Deal, das Programm der österreichischen Bundesregierung und die Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 sind Grundlagen für alle neuen Aktivitäten in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energie. WKS-Vizepräsident Mag. Peter Genser: „Um die ambitionierten Ziele zu erreichen, stehen wir vor sehr großen Herausforderungen. Optimierung und technische Weiterentwicklung sowie Innovation sind dabei wichtige Säulen und bieten auch große Chancen für die Salzburger Wirtschaft.“

Starke Branche im Aufbau

Laut Industriewissenschaftlichem Institut (IWI) gibt es in Österreich bereits 180 Unternehmen, die sich mit Wasserstofftechnologien beschäftigen, mit der Erzeugung und Distribution ebenso wie mit Anwendungen in den Bereichen Indus-

trie, Mobilität oder Energie- und Wärmeversorgung. Aktuell sind bereits mehr als 2.000 Arbeitsplätze daran gekoppelt. Der daraus generierte direkte Umsatz liegt bei über 730 Mill. €. „Dem Wasserstoff wird also in Zukunft eine besondere Bedeutung als erneuerbarem Energieträger zukommen. Neben den ersten Aktivitäten in Österreich gibt es natürlich auch international sehr interessante Initiativen“, erläutert Mag. Christian Wagner, WKS-Bereichsleiter für Energie- und Umweltrecht, die Motivation für das neue WKS-Forum am 7. Oktober 2021 im Plenarsaal der WKS (16.30 bis 18.30 Uhr).

Bei der Dekarbonisierung der Energieversorgung und der Industrie wird H₂ eine Schlüsselrolle spielen, es entsteht gerade ein weltweit expandierender Markt. Die österreichische Wirtschaft wird hier interessante Exportchancen generieren können. Gleichzeitig kann die Importabhängigkeit bei der Energieversorgung reduziert werden.



Foto: J-mel - stock.adobe.com

H₂ für Salzburg verfügbar machen

Die Salzburg AG beschäftigt sich schon seit längerem mit dieser Zukunftstechnologie. Salzburg-AG-Vorständin Dr. Brigitte Bach: „Der H₂-Markt stellt für die Salzburg AG auch eine nachhaltige Wachstumschance dar. Ziel unserer Green Tech Company ist es, langfristig H₂-Infrastruktur im gesamten Bundesland aufzubauen und unterschiedlichsten Abnehmern zur Verfügung zu stellen. So soll der CO₂-neutrale Energieträger vielseitig in ganz Salzburg eingesetzt werden können.“ Aktuell arbeitet die Salzburg AG an richtungsweisenden Kooperationen und Pilotprojekten mit Verkehrs- und Industrie-

partnern. Das Unternehmen begleitet darüber hinaus auch wissenschaftliche Projekte von diversen Forschungs- und Entwicklungsinstituten.

Als erstes Wasserstoff-Projekt zur Produktion von grünem Wasserstoff plant die Salzburg AG eine Elektrolyse-Anlage mit einer H₂-Tankstelle und einer H₂-Containerabfüllanlage im Zentralraum Salzburg. „Damit sollen eine ÖPNV-Modellregion des Salzburger Verkehrsverbunds mit rund 15 H₂-Regionalbussen, erste H₂-Schwerlastfahrzeuge sowie erste H₂-Kunden aus Industrie und Gewerbe versorgt werden. Zusätzlich laufen Vorplanungen für eine zweite H₂-Produktionsanlage im Raum Zell am See und für H₂-Leuchtturmprojekte anlässlich der EU-Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und der Ski-WM Saalbach 2025“, informiert DI Gerald Tscherne, Koordinator Wasserstoff bei der Salzburg AG.

Baustein der Energiewende

Auch das Land Salzburg befasst sich im Rahmen seiner strategischen Überlegungen mit dem Thema Wasserstoff. Dr. Gerhard Löffler, Referatsleiter für Energiewirtschaft: „Wasserstoff ist kein Allheilmittel, aber ein notwendi-

Gesundheit im Betrieb: Best-Practice-Modelle gesucht!

Viele Betriebe engagieren sich in der betrieblichen Gesundheitsförderung und verdienen es, damit vor den Vorhang geholt zu werden. Genau das tun die Bezirksblätter mit den Partnern UNIQA und WKS heuer mit ihrer Aktion „meine Gesundheit – mein Betrieb“.

Betriebliche Gesundheitsförderung ist wichtiger denn je. „Gesunde, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen die Grundlage für den Erfolg von Unternehmen dar“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller zur Aktion „meine Gesundheit – mein Betrieb 2021“. 2020 musste die Aktion coronabedingt eine Pause

einlegen. Umso wichtiger ist es, diesem Thema wieder mehr öffentlichen Rückhalt zu geben. „Darum verleihen wir heuer gemeinsam mit den Partnern WKS und Uniqa zum dritten Mal den Preis „meine Gesundheit – mein Betrieb“, betont Michael Kretz, Geschäftsführer der Bezirksblätter Salzburg GmbH.

Bewerben kann man sich um den Preis ab jetzt bis zum 27. Oktober (siehe Info-Kasten). Die Preisverleihung findet im Rahmen des Aktionstages „meine Gesundheit – mein Betrieb“ am 25. November 2021 ab 17 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

Außerdem wird es interessante Talks mit Gästen aus Wirtschaft und Gesundheitswesen geben, die gerade aufgrund ihrer Erfahrungen während der Corona-Pandemie viel zu erzählen haben. Mit dabei auch die Uniqa-Vitalcoaches, die Gesundheitstipps geben werden.

BEWERBUNG

So kann man sich für den Preis bewerben: PDF-Formular auf www.meinbezirk.at/gesundheitspreis downloaden, ausfüllen und innerhalb der Bewerbungsfrist (25. August bis 27. Oktober 2021) per Mail an lgshwendtner@bezirksblaetter.com oder per Post an die Bezirksblätter Salzburg, Kennwort „Gesundheitspreis“, Münchner Bundesstraße 142/2, 5020 Salzburg, schicken. Eine unabhängige Expertenjury wählt die Preisträger aus.

bei der Energiewende?

ger Baustein der Energiewende. Wir müssen nicht auf das Vorhandensein ausreichender Mengen von grünem Wasserstoff warten, aber die H₂-Technologie muss parallel mit anderen Schritten auf den Weg gebracht werden.“ Löffler wird den Forums-Teilnehmern einen Überblick über Arten, Mengen, Potenziale und erwartbare Kosten von Wasserstoff geben, offene Fragen für zukünftige sinnvolle Anwendungen ansprechen und auch die Rolle der Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 und den Masterplan 2030 darstellen.

Seit 2017 betreut der Verein WIVA P&G die Energie Vorzeigeregion Wasserstoff und klimaneutrale Gase. Derzeit werden zehn Projekte direkt mit Mitteln der Vorzeigeregion Energie des Klima- und Energiefonds gefördert. Bei weiteren acht Projekten aus anderen Programmen, die gefördert werden, übernimmt

die Geschäftsstelle Koordinationsaufgaben in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und evaluiert den Beitrag der Projekte zu den Zielen der Vorzeigeregion. Im Vortrag von Dr. Anna Höglhammer werden die derzeitigen österreichischen Projekte kurz vorgestellt und die Notwendigkeiten für eine zukünftige Umstellung auf ein nachhaltiges Wirtschaftssystem mit einem erhöhten Einsatz des Energieträgers Wasserstoff aufgezeigt.



INFOS UND PROGRAMM

Das WKS-Forum für Erneuerbare Energie findet am 7. Oktober von 16.30 bis 18.30 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt. Es ist als Präsenzveranstaltung nach den im Oktober 2021 geltenden Corona-Regeln geplant. Sollte sich die Pandemie-Situation ändern, wird die Veranstaltung als Webinar durchgeführt.

Das Programm:

- ▶ **Mag. Peter Genser**, WKS-Vizepräsident und LH-Stv. **Dr. Heinrich Schellhorn**: Eröffnungsworte
- ▶ **Dr. Brigitte Bach MSc**, Salzburg AG: Der Beitrag von Wasserstoff zur Energiewende und Strategien des Green Tech Unternehmens Salzburg AG
- ▶ **Dr. Gerhard Löffler MBA**, Land Salzburg: Die Rolle des

Wasserstoffs in der Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050

- ▶ **Dr. Anna Höglhammer**, Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas: Aktuelle Wasserstoffprojekte in Österreich
- ▶ **DI Gerald Tscherne**, Salzburg AG: Aktuelle Aktivitäten der Salzburg AG
- ▶ Diskussion

Anmeldungen bis 1. Oktober unter wko.at/sbg/forum-erneuerbare-energie



Bei Fragen:
0662/8888 Dw. 399

Die attraktiven Entry-Modelle
von Volkswagen Nutzfahrzeuge

Ab EUR 15.900,-*

www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA (Caddy Kasten Entry 55 kW/75 PS TDI)
Verbrauch: 4,8 – 11,5 l/100 km. CO₂-Emission: 127 – 302 g/km. Symbolfoto.


Nutzfahrzeuge

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Aufschwung auf Abruf?

Betriebe brauchen Planungssicherheit, um ausreichend florieren zu können. Ein Unternehmen zu führen, bedeutet, täglich mit Unsicherheiten umgehen und dennoch darin einen stabilen Entwicklungspfad finden zu müssen. Darum ist alles, was dem Planungsprozess in den Betrieben Stabilität ermöglicht und kollektive positive Erwartungen unterstützt, die eigentliche Aufgabe von Wirtschaftspolitik, eigentlich jeglicher Politik, da an den Wirtschaftsprozess Wohlstand und soziale Sicherheit gekoppelt sind. Doch Covid-19 – und so einiges anderes – hat die Wirtschaft in eine neue Unsicherheit katapultiert. Man kann ja vieles kritisieren, doch alles in allem haben Landes- und Bundesregierungen im Bestreben, möglichst schnell wieder wirtschaftliche Stabilität zu schaffen, in den vergangenen Monaten vieles richtig gemacht. Sonst würde derzeit die Wirtschaftsaktivität nicht das Vorkrisenniveau übertreffen und in Salzburg wieder Vollbeschäftigung herrschen.

Doch dieser Aufschwung ist fragil, ganz besonders im Tourismus. Ob diese Branche halbwegs gut über die nächsten Monate kommt, hängt davon ab, ob mit den nun beschlossenen Covid-Maßnahmen auch ein sinnvolles Wirtschaften möglich ist. Zumindest wissen die von den aktuellen Maßnahmen betroffenen Branchen jetzt, dass es keinen Lockdown geben wird. Sie wissen aber ebenso, ab welcher Belegungsstufe der Intensivbetten sie mit Umsatzeinbußen zu rechnen haben. Der vorgestellte Stufenplan wird vor allem erneut die Nachtgastronomie treffen, der daher wirtschaftspolitisch zu helfen sein wird. Ob auch Gastronomie und Hotellerie in Mitleidenschaft gezogen werden, bleibt abzuwarten, sollte sich nicht eine Trendwende bei den Impfungen ergeben. Ob sich das Geschäft mit 2-G und PCR-Tests ausgeben wird, ist ein Feldversuch mit offenem Ausgang. Tatsache ist jedenfalls: Der Tourismus ist einmal mehr die Hauptaustragungszone der Covid-Abwehrschlacht. Das darf nicht ohne staatliche Hilfestellung abgehen. Neu ist der Umstand, dass das wirtschaftliche Gedeihen einer zentralen Branche der österreichischen Wirtschaft auch davon abhängt, ob sich möglichst viele Nicht-Geimpfte, so sie ausreichend von den Maßnahmen der Regierung genervt sind, halt doch impfen lassen. Es käme jetzt auf das persönliche Überzeugungsgespräch an, hieß es dazu aus der Regierung. Gewiss. Besser wäre jedoch erneut eine überzeugende Aufklärungskampagne, die Ängste nimmt und Impf-Fake-News wiederlegt. Dann müsste nicht erneut der Tourismus herhalten.

Mehr Anreize,

„Der Fachkräftemangel ist schon jetzt zu einer gefährlichen Dynamik-Bremse geworden. Wir müssen hier eine Trendwende schaffen!“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Darum braucht es jetzt in einem ersten Schritt dringend eine Reform der Arbeitslosenversicherung.

„Ich begrüße es sehr, dass Arbeitsminister Kocher eine Neuordnung der Arbeitslosenversicherung angehen will. Er kommt damit einer jahrelangen Forderung der WKS nach“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Denn so erfreulich die derzeitige Arbeitsmarktlage gerade in Salzburg ist (siehe „Fakten“), so hoch ist auch die Zahl der Unternehmen, die dringend Arbeitskräfte suchen, diese aber aus dem Sektor der arbeitslos Gemeldeten zu oft nur schwierig gewinnen können: „Gerade in der jetzigen Phase des Aufschwunges können wir uns einen Mismatch am Arbeitsmarkt, dem Bestehen offen gemeldeter Stellen bei gleichzeitiger Arbeitslosigkeit, nicht leisten.“

„Es fehlen die Anreize, einen Job anzunehmen“, gibt Buchmüller die Erfahrung vieler Unternehmer wieder: „Umgekehrt ist es in Österreich zu leicht, zu lange in der Arbeitslosigkeit zu verharren.“ Darum braucht

es neue Regeln in der Vermittlung, ist Buchmüller überzeugt: „Das AMS benötigt die richtigen Mittel, um mehr Arbeitslose in Beschäftigung zu bringen!“

Höheres Arbeitslosengeld, aber degressiv

Die Wirtschaftskammer Salzburg fordert daher für den kommenden Reformdialog, den Minister Kocher nun in Gang setzen will, die Berücksichtigung folgender Ansätze:

- ▶ Eine degressive Staffelung des Arbeitslosengeldes: aufkommensneutrale Erhöhung in den ersten drei Monaten, Absenkung nach dem dritten und dem sechsten Monat. Forderungen, die sogenannte Nettoersatzrate, die derzeit bei rund 55% des Letztbezugs liegt, auf 70% zu erhöhen, gehen in die falsche Richtung. Ein höheres Arbeitslosengeld ist im Sinne einer zügigen Vermittlung kontraproduktiv.
- ▶ Die Möglichkeit der geringfügigen Beschäftigung neben dem Bezug an Arbeitslosenunterstützung sollte abgeschafft oder zumindest massiv eingeschränkt werden. Sie hat sich klar als vermittlungshemmend und die Arbeitslosigkeit verlängern erwiesen.

FAKTEN

Allgemein betrachtet zeigt sich die Arbeitsmarktlage im August als hervorragend, aus Sicht der Arbeitgeber breitet sich aber mehr und mehr der Fachkräftemangel aus:

- ▶ Beim Beschäftigungszuwachs dürfte Salzburg ein Plus von 0,5% auf 263.000 Dienstverhältnisse (vorläufige Zahlen) verzeichnen. Daraus resultiert eine Arbeitslosenquote von 3,7%, der zweitbeste Wert hinter Tirol: „Wir verzeichnen in Salzburg jetzt den dritten Monat in Folge Vollbeschäftigung“, erklärt Jacqueline Beyer, die Landesgeschäftsführerin des Arbeitsmarktservice Salzburg.
- ▶ Derzeit sind dem AMS Salzburg 9.489 Stellen zur sofortigen Besetzung

gemeldet – ein Plus von 72,2% im Vorjahresvergleich, aber auch ein kräftiger Zuwachs im Vergleich zu 2019 im Ausmaß von 38,4% – ein deutliches Anzeichen, wie intensiv die Betriebe Mitarbeiter suchen.

- ▶ Dem standen Ende August 10.188 arbeitslos gemeldete Personen gegenüber, um 32,5% Prozent oder 4.908 Personen weniger als vor einem Jahr. Damit verzeichnet Salzburg den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit bundesweit (Österreich: -23,0%).
- ▶ Ebenso warten derzeit 1.401 offene Lehrstellen auf Jugendliche. Allerdings sind derzeit nur 347 Jugendliche als lehrstellensuchend gemeldet!

einen Job anzunehmen



Foto: Daniel Ernst - stock.adobe.com

Eine Arbeitsmarktreform soll helfen, die Vermittlung zu beschleunigen.

► Dringend überarbeitet werden müssen die sehr großzügig gestalteten Zumutbarkeitsbestimmungen. Neben den zur Erlangung der neuen Arbeitsstelle zumutbaren Wegzeiten geht es dabei auch um den Berufs- und Entgeltsschutz. „Es braucht unbedingt mehr Ver-

bindlichkeit in der Vermittlung“, so Buchmüller.

► Die Stoßrichtung Kochers, die Vermittlung zu beschleunigen, ist ebenso grundsätzlich richtig. „Wir wollen ein modernes Regelwerk in der Arbeitslosenversicherung, das neben der notwendigen finanziellen

Unterstützung, zu der wir uns bekennen, mobilisiert und nicht einem überlangen Verbleib in der Arbeitslosigkeit Vorschub leistet.“

Denn jährlich fließen allein aus Salzburg rund 420 Mill. € (zu je 50% von Arbeitgeber und Arbeitnehmern aufgebracht) in die Arbeitslosenversicherung. Das System wirksamer zu gestalten, spare Gelder, die besser für die Qualifizierung eingesetzt werden könnten, erklärt Buchmüller. Die Arbeitsmarktreform, die nächstes Jahr umgesetzt werden muss, sollte daher einen intelligenten Mix aus positiven mobilisierenden Anreizen, aber auch klaren Regeln bieten, welche die zügige Aufnahme von Beschäftigung fördern. „Arbeitsmarktpolitik ist nicht dazu da, Arbeitslose vor der Arbeit zu schützen oder indirekt Sozialpolitik zu betreiben, son-

dern Arbeitslosigkeit so schnell wie möglich abzubauen und den Betroffenen zu helfen, Qualifikationen zu erwerben, die gebraucht werden“, sagt Buchmüller.

Reformen auf mehreren Ebenen nötig

Für den WKS-Präsidenten ist die Arbeitsmarktreform jedoch nur die eine Seite der Medaille, wenn es um das Zurückdrängen des Fachkräftemangels geht. Buchmüller fordert auch die überfällige Reform der Rot-Weiß-Rot-Card sowie eine breite Diskussion über eine qualifizierte Zuwanderung in Fachbereiche. Ebenso braucht es neue Ansätze in der Berufsausbildung und eine Aufwertung und den Ausbau der Fachkräfteausbildung von der Lehre bis zum Meister. „Wir müssen gleichzeitig an mehreren Schrauben drehen!“

 SEAT

5 | Jahre Garantie*
auf alle Modelle

Der neue SEAT
Leon
SP Kombi.

Jetzt als Benziner, Diesel oder e-HYBRID.

Verbrauch kombiniert: 1,1–7,5 l/100 km. Stromverbrauch: 14,6–19,4 kWh/100 km.

CO₂-Emission: 25–170 g/km. Stand 07/2021. Symbolfoto.

* 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

[seat.at/leon-sp-kombi](https://www.seat.at/leon-sp-kombi)

Österreich

30 Jahre für Klimaschutz & Nachhaltigkeit

Das Kärntner Unternehmen GREENoneTEC ist Weltspitze bei der Herstellung thermischer Flachkollektoren.

Als Kärntner Unternehmen waren wir schon früh vom Prinzip der Solarthermie begeistert und davon überzeugt, dass der hohe Wirkungsgrad von Solarthermie unvergleichlich und einfach zu erzielen ist. Dazu kommt, dass unsere technischen Komponenten fast komplett recycelt werden können. Deshalb liefern unsere 130 Mitarbeiter täglich die beste Technik, um Sonnenstrahlen in Energie umzuwandeln. Mittlerweile exportieren wir unsere thermischen Flachkollektoren von Kärnten aus in mehr als 100 Länder auf der ganzen Welt.

2020 haben unsere solarthermischen Kollektoren dafür gesorgt, 55 Millionen Kilogramm CO₂ einzusparen. Wir hoffen, dass es in Zukunft noch mehr werden, um unseren Beitrag zum Klimaschutz weiter zu steigern.

Dabei ist eine umweltfreundliche Produktion Standard. Wir verfolgen die klare Strategie, nur ökologisch sinnvolle Produkte unter den strengsten Anforderungen an eine ressourcenschonende Produktion zu fertigen. Das bedeutet, keine Verwendung von umweltgefährdenden Stoffen, hohe Recyclingfähigkeit, größtmögliche Ressourcenschonung, geringstmöglicher Verpackungsaufwand und energieeffiziente Produktion.

Wir produzieren Produkte für die Nachhaltigkeit. Die Sonne stellt keine Rechnung! Die Solarthermie ist die günstigste Technologie, immerhin müssen wir in Europa 50% aller Energie für die Warmwasseraufbereitung auf-



Robert Kanduth, Geschäftsführer GREENoneTEC.

wenden. In einem Einfamilienhaushalt werden 75% der Energie zur Warmwasserbereitstellung – inklusive Wärme für Heizungen – verbraucht. Solarenergie hat einen wesentlichen Anteil an der Heizungsunterstützung und stellt somit eine effektive und nachhaltige Energiequelle dar.

Allein im Jahr 2020 haben wir so viele solarthermische Kollektoren produziert, dass sie einer Einsparung von rund 55 Millionen Kilogramm CO₂ entsprechen, und wir hoffen, dass es in Zukunft noch mehr werden, um den Klimaschutz voranzutreiben.

www.greenonetec.com

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN #SCHAFFENWIR

Das Klima schützen und erfolgreich wirtschaften? Viele österreichische Unternehmen zeigen schon heute, dass beides möglich ist. Sie leisten dadurch einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. Mit der Kampagne „Wirtschaft für morgen #schaffenwir“ rückt die WKÖ die Erfolgsgeschichten dieser Unternehmerinnen

und Unternehmer ins Rampenlicht. Lassen Sie sich im Internet auf schaffenwir.wko.at inspirieren und erzählen auch Sie Ihre Erfolgsgeschichte!

#schaffenwir

<https://schaffenwir.wko.at>

Vintage-Möbel aus Oberösterreich

Alte Möbel ziehen Charity Guedou seit jeher in ihren Bann – mit Chary Chic beschert sie den alten Teilen nun einen zweiten Frühling.

Alte Möbel neu verwenden und nichts wegschmeißen, was sich noch gebrauchen lässt! Was gibt es Schöneres? Gerade in Zeiten wie diesen finde ich es besonders wichtig, ein Zeichen zu setzen und bewusst darauf aufmerksam zu machen, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit wichtiger denn je sind und dass wir alle etwas zu einer schönen Zukunft beitragen können.

Wir erwecken bei Chary Chic in Kematen am Innbach in Oberösterreich daher alte Möbel mit natürlichen Materialien aus ihrem Dornröschen-Schlaf und lassen sie in neuer Schönheit erstrahlen. Durch das Upcycling dieser alten Möbel können viele Stücke vor dem Sperrmüll gerettet und einem neuen Nutzen zugeführt werden.

Die alten Möbelstücke sind alle handverlesen und mit ganz viel Liebe ausgesucht und aufbereitet. Mit natürlichen Materialien werden sie gepflegt, wodurch sie ihren Charme behalten.

Um die Abfallmengen möglichst gering zu halten, versuchen

wir auch aus unseren Holzabfällen und mit unseren Nebenprodukten, die bei den Arbeiten abfallen, chice Dekoartikel zu designen. So werden beispielsweise übriggebliebene Altholzbretter so geschnitten, dass sie zu Bilderrahmen weiterverarbeitet werden können, oder es werden saisonale Dekoartikel produziert, wie Holzhäuschen für Weihnachts- oder Holzküken und -hennen für die Osterzeit.

Unser Ziel sind Produkte mit viel Charme, Liebe und Natürlichkeit, die man so kein zweites Mal finden wird.

<https://www.chary-chic.at/>



Charity Guedou, Geschäftsführerin von Chary Chic.

Unternehmen

Das versteckte Potenzial des Seenlands sichtbar machen

„Ois hondgmocht“ nennt sich die „Seenland Handwerker“-Initiative, die vor kurzem an die Öffentlichkeit getreten ist. Eine der Initiatorinnen, Michaela Metzler, erklärt: „Wir wollen Kunsthandwerk und Handwerk aus dem Seenland besser sichtbar machen!“



Foto: Neumayr

In einem ersten Schritt wurde vor kurzem ein Folder aufgelegt, der 21 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker sowie Handwerksbetriebe im Flachgauer Seenland und dem angrenzenden Oberösterreich versammelt.

Der ansprechend gestaltete Folder macht eine Fülle von Kunsthandwerk sichtbar: Von der mittlerweile bekannten PAPIER-Art-Werkstätte von Michaela & Harald Metzler finden sich Kunsthandwerksbetriebe aus verschiedensten Bereichen wieder, von der Keramik bis zum Lederhandwerk, von Trachten, Schmuckherstellung und Glaskunst bis zur Schmiedekunst und mehr. „Wir sind als Kunsthandwerker alles Einzelkämpfer. Und Corona hat

die Lage für das Kunsthandwerk nicht besser gemacht“, schildert Michaela Metzler die Situation.

Da Handwerksmärkte während der Lockdowns vielfach nicht stattfinden konnten und teure Marketing-Kampagnen für viele Handwerker nicht möglich sind, mussten neue Wege zu den Kunden gefunden werden. Wer sich einen Namen aufgebaut habe, sei zwar gut durch die Corona-Zeit gekommen. Manche konnten auch einen Online-Verkauf aufziehen oder engagierten sich verstärkt

in den sozialen Medien. Alles in allem sei aber laut Metzler die Zeit gekommen, um gemeinsam sichtbarer aufzutreten – auch, um das verstärkte Interesse an regionalen hochwertigen Produkten besser nutzen zu können.

Kunsthandwerk mit Qualitätsanspruch

„Wir wollen uns daher gegenseitig unterstützen“, schildert Metzler die Idee, die in einer Gruppe von vier Kunsthandwer-

kerinnen entstand – und die einen Nerv getroffen hat: „Das Interesse der Kolleginnen und Kollegen war groß!“ So wurden nun 21 Betriebe in den Folder aufgenommen, der in den einzelnen Werkstätten und Schauräumen aufliegt. „Wir setzen auf wechselseitige Empfehlungen. So können wir das versteckte Potenzial, das es im Seenland gibt, sichtbar machen.“ Wichtig war der Initiativgruppe rund um Michaela Metzler, Angelika Rachl, Monika Kaiser und Heidi Rosenstatter die Qualität der Teilnehmer. Es sollte Kunsthandwerk mit „Hand und Fuß“ dabei sein, weshalb auf Handarbeit in der Region, auf Unikate und regionale Produktverarbeitung Wert gelegt wird.

Mit dem Folder ist ein Anfang gemacht, die Idee eines gemeinsamen Auftritts ist verwirklicht. „Wir sind damit besser sichtbar geworden“, ist Metzler überzeugt. Schon stehen weitere Ideen im Raum, wie etwa eine Website oder gar ein Handwerkerhaus mit regionalem Kunsthandwerk. In der Zwischenzeit lohnt sich jedenfalls eine Entdeckungsreise mit „Ois hondgmocht“ durch die Fülle an hochwertigem Kunsthandwerk im Flachgauer Seenland.

20 Jahre Salzburg Wohnbau

Die Salzburg Wohnbau feierte kürzlich mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft ihr 20-jähriges Bestehen. Die Unternehmensgruppe, die aus dem Zusammenschluss der gemeinnützigen Bauträger Salzburger Siedlungswerk, ÖSW Wohnbauvereinigung und Bausparerheim hervorgegangen ist, wurde am 1. September 2001 gegründet.

Seither verwirklichte die Salzburg Wohnbau mehr als 350 Wohn- und Kommunalbauprojekte. Sie verwaltet rund 18.600 Wohnungen und beschäftigt inklusive der Haubetreuer 450 Mitarbeiter. Pro Jahr werden 70 Mill. € für die Errichtung von Eigentums-, Miet- und Mietkaufwohnungen sowie infrastrukturellen Bauten aufgewendet.



Foto: Neumayr

Die Salzburg-Wohnbau-Geschäftsführer Roland Wernik (links) und Christian Struber (rechts) mit Multi-percussionist Martin Grubinger, der beim Jubiläumsfest auftrat.

Needit sucht einen Investor

Ein strategischer Partner soll der Onlineplattform für Mieter und Vermieter von Outdoor-ausrüstung zum Durchbruch verhelfen.

Das Start-up Needit wurde im August 2020 von Alexander Fally (33) und Sebastian Waldbauer (32) gegründet. Die erste Bilanz der beiden Jungunternehmer, die nach eigenen Angaben bereits mehr als 40.000 € investiert haben, fällt durchaus positiv aus: „Auf unserer Plattform sind aktuell 173 Produkte. Täglich suchen 80 bis 100 Personen nach einem Produkt. Wir haben bereits 220 registrierte Nutzer und es gab auch schon die ersten Transaktionen.“

Needit ist eine Onlineplattform, auf der Privatpersonen Outdoor-ausrüstung sowie Camping- und Sportartikel mieten bzw. vermieten können. „Unser Grundgedanke war, dass Dinge wie Fahrräder oder Skier, die fast das ganze Jahr im Keller herumstehen und irgendwann weggeworfen werden, sinnvoll genutzt werden könnten“, erklären Waldbauer und Fally. „Needit führt zu einer Win-win-Situation für beide



Wollen mit Needit ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen: Sebastian Waldbauer (links) und Alexander Fally. Foto: Needit

Seiten: Leute, die einen Sport nur gelegentlich ausüben oder etwas Neues ausprobieren wollen, können die Ausrüstung mieten. Das bedeutet, dass sie nicht viel Geld für Neuanschaffungen ausgeben müssen. Der Vermieter wiederum verdient mit wenig Aufwand Geld und kann sich im besten Fall die Kosten der Ausrüstung zurückholen.“

Für die Vermittlung jeder Transaktion kassiert Needit vom Mieter eine Servicegebühr von 3 € und vom Vermieter 15% des Mietpreises. Das Start-up hat sich bisher vor allem auf die Ballungsräume Wien, Salzburg und Innsbruck konzentriert. Mittelfristig sei das aber zu wenig, räumt Fally ein. „Wir müssen ein flächendeckendes Angebot schaffen. Das

bedeutet, dass Produkte aus allen Bundesländern auf die Plattform gestellt werden.“

Die beiden Gründer hoffen nun auf einen Fernsehauftritt in der Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen“ und auf den Einstieg eines Investors. „Jetzt geht es darum, die Leute zu erreichen, damit jeder weiß, dass es Needit gibt. Dafür brauchen wir einen strategischen Partner, der vom Konzept der Shared Economy genauso überzeugt ist wie wir“, erklärt Fally. „Der Megatrend Mieten ist im Bereich Outdoor-Ausrüstung noch nicht angekommen. Genau das wollen wir mit unserer Kommunikation ändern“, ergänzt Waldbauer.

Ehrgeizige Ziele

Bis Ende nächsten Jahres sollen 2.000 Produkte aus ganz Österreich auf der Plattform angeboten werden. „Sobald wir ein flächendeckendes Angebot im Inland geschaffen haben, wollen wir den nächsten Schritt nach Deutschland machen“, kündigt Fally an. Zudem sei geplant, Needit auch für Unternehmen zu öffnen. „Sie sollen schon bald die Möglichkeit haben, ihre Produkte auf die Plattform zu stellen und zu vermieten.“

www.needit.at

Scheichs unterstützen internationale Expansion

Authentic Vision hat eine strategische Partnerschaft mit der Seed Group in den Vereinigten Arabischen Emiraten geschlossen. Die von Scheich Saeed bin Ahmed Al Maktoum gegründete Seed Group unterstützt die Expansion des Salzburger Technologieunternehmens im Nahen Osten und in Nordafrika.

„Unsere Zusammenarbeit wird Authentic Vision Zugang zu einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt verschaffen. Sie ist ein Schritt, um Unternehmen in der Region mit fortschrittlicher Sicherheit, intelligenter KI und computergestützten Lösungen einen verbesserten Schutz ihres Markenwertes zu ermöglichen“, teilte Hisham Al Gurg, CEO der Seed Group,

mit. „Die Beratungs- und Networking-Möglichkeiten unseres neuen Partners werden eine entscheidende Rolle für den Erfolg im Nahen Osten spielen“, ergänzt Thomas Weiß, Gründer und Geschäftsführer von Authentic Vision.

Das Start-up unterstützt Unternehmen bei der Bekämpfung von Marken- und Produktpiraterie. Ein holografischer Fingerabdruck, der aus einem nicht kopierbaren, dreidimensionalen Sicherheitshologramm sowie einem QR-Code besteht, ermöglicht es den Kunden, Fälschungen zu entdecken. Endverbraucher können die Echtheit von Produkten mit der Gratis-App „Check If Real“ überprüfen.

www.authenticvision.com



Besiegelten vor kurzem in Dubai ihre strategische Partnerschaft: Hisham Al Gurg, CEO der Seed Group (links), und Thomas Weiß, Gründer und Geschäftsführer von Authentic Vision.

Foto: Seed Group



Serviert nur Mercedes-Benz Vans: Immer das Beste. Immer zum Fixpreis.

Kaufen Sie Ihren Transporter stressfrei. Im Direktvertrieb – ganz ohne mühsame Verhandlungen.
Beim Mercedes-Benz Partner oder bequem von überall und jederzeit im Mercedes-Benz Vans Onlinestore.

Kraftstoffverbrauch Mercedes-Benz Transporter Range nach WLTP kombiniert:
5,6–13,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 147–363 g/km²

¹ 5 Jahre Garantie oder 250.000 km Laufleistung bei Abschluss eines Nutzen- oder Operatingleasing-Vertrages über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für alle Mercedes-Benz Transporter-Neufahrzeuge. Gültige Laufleistungen bei Elektrofahrzeugen: eVito Tourer Long Range, eSprinter, EQV – 5 Jahre oder 160.000 km bzw. eVito Kastenwagen Short Range – 5 Jahre oder 100.000 km. Gültig für alle Privatkunden und Unternehmer vorbehaltlich Bonitätsprüfung. Gültig bis 31.12.2021 (Kaufvertragsdatum) bzw. bis auf Widerruf bei allen Mercedes-Benz Partnern. Eingabefehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. ² Angegebene Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz



Fellhof eröffnet Einkaufswelt

Das Geschäftslokal in der Zentrale der Fellhof Vertriebs GmbH in Hof wurde komplett umgebaut, die feierliche Eröffnung der neuen Fellhof Einkaufswelt findet von 23. bis 25. September statt.

Der großzügige und modern eingerichtete Verkaufsraum wurde gemeinsam mit Handwerksbetrieben aus der Region und dem integrativen Betrieb Teamwork aus Linz realisiert. Er bildet den passenden Rahmen für eine zeitgemäße Präsentation der Premium-Produkte von Fellhof.

Das 1988 gegründete Unternehmen produziert und vertreibt hochwertige Produkte aus Lamm- und Kuhfell sowie Leder. Zum Sortiment gehören Hausschuhe, Hüttenpatschen, Schuhe, Dekofelle, Mode, Accessoires sowie Baby- und Kinderprodukte aus Lammfell.

www.fellhof.com

Pappas rüstet sich für die Zukunft der Mobilität

Die Pappas Holding stellt die Weichen für die großflächige Servicebetreuung von Elektro-Lkw. Bis Jahresende werden die sieben Pappas-Betriebe in Eugendorf, St. Johann im Pongau, Wiener Neudorf, Wien Nord, Linz, Hall und Premstätten zu Kompetenzzentren ausgebaut. In einem zweiten Schritt sollen die übrigen Standorte der Pappas-Gruppe folgen. „Wir investieren schon jetzt in die Schulung unserer Mitarbeiter und in die technische Ausstattung der Betriebe, um für die neue Ära im Nutzfahrzeug-Bereich gerüstet zu sein und für unsere ersten E-Truck-Kunden eine perfekte Betreuung und Gebietsabdeckung sicherzustellen“, erklärt Geschäftsführer Günter Graf.

Die Kompetenzzentren werden auch die für die Wartung und Reparatur von wasserstoffbetriebenen Lkw ausgerüstet. Parallel



Die Serienproduktion des vollelektrisch angetriebenen Modells eActros von Mercedes-Benz läuft im Oktober an.

Foto: Daimler AG

dazu arbeitet Pappas gemeinsam mit Mercedes-Benz Trucks Österreich an der Einführung der E-Truck-Mobilität.

Bereits im Oktober fällt der Startschuss für den eActros, den ersten in Serie produzierten Lkw von Mercedes-Benz mit vollelektrischem Antrieb. „Pappas schafft die Voraussetzungen für

den Einsatz von nachhaltiger, umweltfreundlicher und effizienter Lkw-Technologie. Die rechtzeitige Abdeckung des Service-netzes ist entscheidend, um eine hohe Akzeptanz sowie Vertrauen bei potenziellen Kunden, Interessenten und maßgeblichen Entscheidungsträgern zu erreichen,“ meint Graf.

Gelsenbekämpfung ohne chemische Keule

Seit mehr als zehn Jahren beschäftigt sich die Fulltec GmbH mit der wissenschaftlichen Erforschung sowie der Entwicklung naturbasierter und nachhaltiger Biozidwirkstoffe. Diese Wirkstoffe dienen der Abwehr von Gelsen, Zecken und anderer Plagegeister. „Durch die Verwendung natürlicher und naturidenter Rohstoffe sind die Fulltec-Produkte eine effiziente Alternative zu den konventionell-synthetischen Pestizidwirkstoffen anderer Marktteilnehmer. Sie vereinen Wirksamkeit, Verträglichkeit und ein zeitgemäßes Risikoprofil“, teilte das Unternehmen mit, das 1998 in der Schweiz gegründet wurde und seit 2012 in der Stadt Salzburg ansässig ist.

Derzeit arbeitet Fulltec an der europaweiten Zulassung der Wirkstoffe Geraniol und Eukalyptus Citriodora Öl, die voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen wird. „Wir bereiten uns schon seit längerem auf den dann zu erwartenden Anstieg der



Foto: Martin Baumann

„Wir wollen optimalen Schutz und Bekämpfungserfolg mit höchstmöglicher Verträglichkeit kombinieren“, sagt Fulltec-Geschäftsführer Bernhard Ernst.

Nachfrage vor und planen, den Standort Salzburg personell und räumlich auszubauen“, erklärt Geschäftsführer Bernhard Ernst.

Fulltec beschäftigt zwölf Mitarbeiter und erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von mehr als 3 Mill. €.

www.fulltec.at

Herbert Scheipl betreibt im Ärztezentrum Elixhausen eine Massagepraxis und ist vor kurzem unter die Buchautoren gegangen.



Foto: Foto Flaussen

Entspannung für Körper und Geist

Herbert Scheipl ist seit 20 Jahren Heilmasseur, Bewegungsspezialist und Mentaltrainer. Der geprüfte Liebscher & Bracht-Therapeut hat beim 2002 verstorbenen „Fitnesspapst“ Willi Dungal eine Ausbildung zum Biotrainer absolviert. Er berät auch Spitzen- und Breitensportler.

Scheipls Erfahrungsschatz beruht nicht zuletzt auf Tausenden Behandlungen sowie Trainingseinheiten mit Kunden und Patienten. „Ein dauerhaft entspannter Körper braucht auch einen entspannten Kopf. Ein entspannter Kopf wiederum ist

die perfekte Voraussetzung für ein entspanntes und gelassenes Leben“, lautet sein Credo.

Der Geschäftsführer der Active-Balance GmbH betreibt im Ärztezentrum Elixhausen eine Massagepraxis und hat vor kurzem den Ratgeber „Entspannung in Körper und Kopf“ veröffentlicht. Als Ergänzung und Vertiefung des Buches bietet er einen Videokurs an. „Unser Ziel ist es, den Körper und die mentale Basis auf eine neue Stufe zu stellen, um für alle Herausforderungen des Lebens gerüstet zu sein“, erklärt Scheipl.

www.scheiplmassagen.at

Oberbank bleibt zuversichtlich

Die börsennotierte Oberbank hat im ersten Halbjahr 2021 gegenüber der Vergleichsperiode kräftig zugelegt.

Der Periodenüberschuss nach Steuern war mit einer Steigerung von 17,4 Mill. € auf 113,7 Mill. € deutlich höher. Das Beteiligungsergebnis drehte wieder ins Plus. Für das Gesamtjahr ist Vorstandsdirektor Dr. Josef Weißl „zuversichtlich“.

Die jüngste konjunkturelle Entwicklung zeigt sich im Kreditvolumen, das um 6% auf fast 18 Mrd. € wuchs. Die Unternehmensfinanzierungen stiegen um 5% auf 14,1 Mrd. €. Der Bestand der Wohnbaufinanzierungen nahm um 354 Mill. € auf 3,195 Mrd. € zu. Das entspricht einem Plus von 11%.

Gleichzeitig konnten die Risikovorsorgen von 9,5 auf 8,3 Mill. € reduziert werden. Eine Insolvenzelle sei nicht absehbar. Die Verbesserung der Provisionen des

Bereiches Private Banking/Asset Management um 8,8% auf 33,14 Mill. € sorgte für einen deutlichen Anstieg des Ertrags aus Dienstleistungen. Zu dessen starken Wachstum trugen auch der Zahlungsverkehr und die Devisenerträge bei – eine Auswirkung der steigenden Exporte der Unternehmen. Das Provisionsergebnis der Oberbank insgesamt stieg um 11,7% auf 96,9 Mill. €.

Ein „Treiber“ der Ergebnisentwicklung war im ersten Halbjahr das Beteiligungsergebnis. Es drehte von minus 45 Mill. € des Vergleichszeitraumes auf plus 43,8 Mill. €. Der Verwaltungsaufwand hat um 2,6% zugenommen und lag zum Stichtag bei 151,4 Mill. €. Die Zahl der Mitarbeiter ging minimal von 2.167 auf 2.157 zurück.

Cost-Income-Ratio von 45% erreichen

Das Ziel der Bank ist, bis 2025 eine Cost-Income-Ratio von 45%



Oberbank-Vorstandsdirektor Josef Weißl
Foto: Oberbank/Rigaud

zu erreichen. Zum Halbjahr 2021 betrug sie 51%. Das Eigenkapital der Bank stieg um 215 Mill. €. Zum Halbjahr betrug es damit 3,159 Mrd. €. Die Kapitalausstattung weist 17,7% harte Kernkapitalquote und 20% Gesamt-

kapitalquote aus. Die Expansion des Geldinstituts soll weiter fortgesetzt werden. Für heuer stehen insgesamt drei neue Standorte in Deutschland, Tschechien und Ungarn auf dem Plan. Im April wurde beispielsweise in Potsdam der 43. Standort in Deutschland eröffnet. Damit ist die Oberbank in acht deutschen Bundesländern vertreten. Dort sind rund 14% ihrer Unternehmenskredite vergeben.

Das Bankmanagement strebt aufgrund der bisherigen Ergebnisse für 2021 eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr an – mit der Einschränkung, dass dies abhängig von der Entwicklung des Kredit- und Bewertungsrisikos sei. Jedoch: „Derzeit gibt es keine Anzeichen für eine wesentliche Verschlechterung.“ Für 2020 war der Bank unterm Strich ein Gewinn nach Steuern von 123,5 Mill. € übriggeblieben, das entsprach einem Minus gegenüber dem Jahr davor von 42,8%.

Naturprodukte für Mensch und Tier

Seit knapp 50 Jahren ist Sonnenmoor mit natürlichen Moor- und Kräuterprodukten österreichweit im Gesundheitsfachhandel vertreten. Jetzt hat das Antheringer Familienunternehmen in der Stadt Salzburg seinen ersten Shop eröffnet. Das Sortiment deckt die gesamte Sonnenmoor-Produktpalette ab. Dazu zählen Trinkmoor zur Unterstützung der Verdauung, Kräuterauszüge, Tee-

mischungen, Moor-Kräuter-Cremes für Haut und Gelenke sowie Naturmoor für Tiere.

Sonnenmoor wurde 1972 von Franz Fink gegründet. Der einstige Zwei-Personen-Betrieb hat sich zu einem Unternehmen mit 55 Mitarbeitern, 70 verschiedenen Produkten und rund 2.000 Handelspartnern im In- und Ausland entwickelt.

www.sonnenmoor.at



Geschäftsführer Walter Wieland im neuen Sonnenmoor-Shop in der Salzburger Rainerstraße.
Foto: Sonnenmoor



Im Pooling-Center von Novogenia werden pro Woche Hunderttausende PCR-Tests ausgewertet.
Foto: Novogenia/Lisa Jungmann

Novogenia trägt zum sicheren Schulstart bei

Österreichs Schulen starten mit flächendeckenden PCR-Tests in das neue Schuljahr. Dabei spielt Novogenia eine wichtige Rolle. Das in Eugendorf ansässige Biotechnologieunternehmen wertet die Tests aus Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, dem Burgenland und der Steiermark aus. „In unserem neuen PCR-Pooling-Center, einem Hochdurchsatz-Labor, werden wir wöchentlich rund 450.000 Tests von Schülern auswerten“, erklärt Geschäftsführer Daniel

Wallerstorfer. „Zudem werden unsere speziell für Mundspülungen geeigneten Medizinprodukte außer in Wien in ganz Österreich zum Einsatz kommen. Wir produzieren bereits mehrere Millionen Stück davon“, so Wallerstorfer.

Novogenia habe seit Beginn der Krise die Prozesse und Abläufe ständig weiterentwickelt. „Jetzt sind wir in der Lage, Tests in beeindruckenden Mengen und in sehr kurzer Zeit durchführen zu können.“

Glasklar die Kunden

Seit 1969 kann das Familienunternehmen Glas Gasperlmair in Wagrain auf eine kontinuierliche Entwicklung zurückblicken. Heute führt der promovierte Jurist Mag. Dr. Peter Gasperlmair gemeinsam mit den Eltern und seiner Schwester die Geschäfte. Im Interview spricht er darüber, wie generationenübergreifende Zusammenarbeit funktioniert und was den Erfolg ausmacht.

MARGIT SKIAS

Heuer wurde Ihr Betrieb als bestes Familienunternehmen Salzburgs ausgezeichnet. Sind Auszeichnungen für Sie ein Erfolgsnachweis?

Ehrlich gesagt, ja. Wir nehmen diese Auszeichnung als Bestätigung für unseren Weg

Sie sind promovierter Jurist. Was hat anno dazumal für ein Jus-Studium gesprochen?

Bereits während meiner Schulzeit habe ich in der Handelsakademie ein Faible für die Juristerei entwickelt. Der Studienplatz in Salzburg war mir auch sehr angenehm. Für meine jetzige Position bringt es klare Vorteile mit sich: Man kann komplexe Sach-

SERIE

Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

verhalte gut zusammenführen. Wenn Besprechungen abgleiten, führe ich als Jurist gerne zum Ursprungsthema zurück.

War das schon immer so geplant, dass Sie in das Familienunternehmen einsteigen?

Ja. Ich bin schon als Jugendlicher während der Sommermonate immer Einglasen mitgefahren. Damals haben wir noch einen Montagebetrieb geführt. Das war eine sehr schöne Zeit. Auch das Lkw-Fahren hat mir Spaß gemacht. So habe ich schon früh in das Unternehmen reinschnuppern können.



„Wenn man als Nachfolger startet, sollte man lernbereit sein.“

Peter Gasperlmair

Dass man sehr nahe am Kunden ist. Dass man auch hört, was die Kunden wollen. Wo geht der Trend hin? Das beginnt bei Gläsern. Wenn man zurückdenkt, vor zehn, 15 Jahren waren blaue Gläser ein Renner. Diese sind mittlerweile zum Ladenhüter verkommen. Damals

waren graue und Bronzegläser die Ladenhüter, die jetzt aktuell am Markt stark nachgefragt werden.

Das heißt, man muss die Beschaffungen nach den Kundenwünschen ausrichten.

Ganz wichtig ist für uns diese große Produktbreite. Das heißt, jedes Glas, das der Kunde am Bau, für ein Gebäude benötigen kann, können wir selbst herstellen.

Was ist in der familiären Zusammenarbeit wichtig?

Vertrauen und eine offene Kommunikation. Dass jeder den anderen informiert, worum es geht, und ihn auch vertreten kann, wenn der andere nicht da ist.

Alles aus den unterschiedlichsten Bereichen zu wissen, aber doch die Aufgabenbereiche klar abzugrenzen. Jeder hat seine Rolle im Unternehmen.

Wie lautet das Erfolgsrezept des Familienunternehmens Gasperlmair?

Gemeinsam an einem Strang ziehen. Auf Qualität und Produktweite setzen. Darüber hinaus genießt ein privates Unternehmen gegenüber Aktienunternehmen sicherlich den Vorteil, den erwirtschafteten Erfolg in die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens investieren zu können, da keine Dividendenansprüche zu erfüllen sind.

Zwei Drittel Ihrer Mitarbeiter kommen aus dem Ausland. Wie gestaltet sich die Personalpolitik?

Personalakquise war eigentlich schon immer ein schwierigeres

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen zwei Familiengenerationen nicht nur funktionieren, sondern auch erfolgreich sein?

Ich denke, diese beginnt schon mit dem Eintritt in das Unternehmen. Wenn man als Nachfolger startet, sollte man lernbereit sein. Ein Fehler, den man häufig beobachtet, ist, dass man vieles anders machen, umkrepeln will. Man darf aber nicht vergessen, dass, wenn vieles in der Vergangenheit nicht richtig gemacht worden wäre, jetzt nichts da wäre zum Weiterführen. Besser ist es, sich in Ruhe die Bereiche anzuschauen und sich dann jene rauszusuchen, die einem Spaß machen. Am Anfang habe ich meinen Vater noch zu Großkunden begleitet. Nach einiger Zeit ergibt sich aber die Eigendynamik, dass man gewisse Bereiche selbst übernimmt.

Ihr Vater ist ein Visionär. Welche Visionen haben Sie?

Ich identifiziere mich stärker mit konkret definierten Zielen als mit Visionen.

Welche Zukunftspläne stehen an?

Wenn wir unsere Flexibilität beibehalten wollen, dann stoßen wir in Wagrain größtmäßig bald an unsere Grenzen. Mittelfristig denken wir an einen zweiten Standort. Bezüglich Logistik, Platzangebot, der innerbetrieblichen Materialflüsse. Aber auch, um Märkte zu bedienen.

Wo soll dieser angesiedelt werden?

Da denken wir an das österreichische Bundesgebiet, an Krams, Tulln oder Wien.

Mit welchen Kriterien verbinden Sie Erfolg?

Für mich persönlich bedeutet Erfolg, sich Ziele zu setzen und dann konstruktiv und kontinuierlich daran zu arbeiten und diese zu erreichen. Und wenn man die Ziele erreicht, das ist dann für mich Erfolg.

Was braucht es, um beständig am Erfolgskurs festzuhalten?

wünsche erkennen

Thema. Wir haben uns vor vier Jahren entschlossen, der Personalentwicklung, dem „Employer Branding“ und unserem Markenauftritt mehr Augenmerk zu schenken: Im ersten Schritt haben wir unsere Website, die jahrelang statisch und leblos war, neugestaltet. Einerseits im Hinblick auf unsere Kunden, aber auch vor dem Hintergrund, als regionaler Arbeitgeber und Lehrbetrieb sichtbarer zu werden und sich attraktiv zu präsentieren. Das Recruiting und Onboarding laufen in meinen Augen sehr professionell. Dazu zählen auch die Unterstützung bei der Unterkuftsvermittlung und ein ausge-reiftes Mentoren-System.

Wir legen großen Wert auf die Kommunikation im Unternehmen. Deshalb organisieren wir regelmäßig eine interne Sprachausbildung für fremdsprachige Mitarbeiter. Dafür erhalten wir



Fotos: Glas Gasperlmaier

sehr viel positives Feedback und Dankbarkeit, weil sich die Mitarbeiter beim Einkaufen oder Arztbesuch leichter tun.

Was hat sich nach Ihrem Eintritt ins Unternehmen geändert?

Als ich 1997 im Unternehmen begonnen habe, haben wir geschätzt 9 Mill. € Umsatz mit 70 Mitarbeitern erwirtschaftet.

Das hat sich jetzt stetig weiterentwickelt. Heute beschäftigen wir 440 Mitarbeiter und machen einen Jahresumsatz von 64 Mill. €. In meinen Anfangsjahren habe ich alle Abläufe analysiert und beobachtet. Nach dem Wegfall eines Großkunden haben wir uns breiter aufgestellt, Investitionen in neue Produkte getätigt und eine kompetente Vertriebsmannschaft aufgebaut.

Peter Gasperlmaier mit seinem Vater Josef, dem Gründer des Familienunternehmens Glas Gasperlmaier.

Wie lautet Ihr Erfolgsgeheimnis?

Durch Strebsamkeit Ziele erreichen. Sowohl in der Schule als auch im Studium war ich schon immer sehr zielstrebig. Das habe ich mir als Unternehmer beibehalten. Das gilt übrigens auch für meinen Vater, der mir ein großes Vorbild ist.

Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten?

Nah am Kunden.

WEGMARKEN

- ▶ 1989: Matura an der Handelsakademie II in Salzburg
- ▶ 1997: Promotion an der Juridischen Fakultät Salzburg
- ▶ 1997: Eintritt in das Familienunternehmen

KLIMASCHUTZ – CHANCEN FÜR EINE ZUKUNFTSFITTE WIRTSCHAFT

Wie wir die größte wirtschaftliche Wende seit der industriellen Revolution schaffen

Regionalsprecher **Josef Scheinast** im Gespräch mit Klimaschutzministerin **Leonore Gewessler** und der Industriellenvereinigung Salzburg

Podiumsdiskussion:

Mi, 29.9.2021, 18:30

Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal und im Live-Stream



Foto: Cajetan Perwein

Mehr Veranstaltungen,
Infos & Anmeldung:

gruenewirtschaft.at/veranstaltung



 facebook.com/gruenewirtschaftsalzburg

 instagram.com/gruenewirtschaft.salzburg

 gruenewirtschaft.at/newsletter



grüne wirtschaft.at



„Mittels mechanischem Recycling werden aus Flaschen immer wieder neue Flaschen“, erklärt Ingo Frank, Geschäftsführer Werner & Mertz Hallein.

Foto: Maislinger

Recycling auf höchstem Niveau

Der Reinigungs- und Pflegemittelhersteller Werner & Mertz legt an den Standorten Hallein und Mainz großen Wert auf eine nachhaltige Produktion. Bisher wurden bereits mehr als eine halbe Milliarde Reinigerflaschen aus mechanisch recyceltem Kunststoff auf den Markt gebracht. Der Einsatz von Recyclat ist gelebte Kreislaufwirtschaft. Altplastik, das im Kreislauf gehalten wird, ist

kein Abfall mehr und trägt somit aktiv zum Klimaschutz bei“, sagt Ingo Frank, Geschäftsführer von Werner & Mertz Hallein.

Durch das Sammeln und Wiederaufbereiten von Plastik entsteht ein umweltschonender Materialkreislauf, so Frank. Der Einsatz von recyceltem Kunststoff spare bei jeder Flasche mehr als zwei Drittel der klimaschädlichen CO₂-Treibhausgase ein.



Foto: Progress Werbung

Hohe Kontaktqualität

Die Buswerbung der Progress Werbung schafft eine hohe Kontaktqualität. Das nutzen ab sofort auch die Duale Akademie sowie die Landesinnung der Elektrotechniker der WK Salzburg. Unter dem Slogan „Bezahlt werden fürs Lernen“ bekommen nun täglich zahlreiche Verkehrsteilnehmer in Salzburg die Vorteile dieser Aus-

bildungsvariante nach der Matura präsentiert. Bei der Vorstellung der neuen O-Bus-Werbung (v. l.): Fred Kendlbacher, Geschäftsführer Progress Werbung, David Nowotny, Client-Service-Manager bei Progress, Elektrotechniker-Innungsmeister Ing. Michael Brettfeld sowie NAbg. und Lehrlingsbotschafterin Tanja Graf.

Neuer Concept Store für Stilbewusste

Kerstin Papai und ihr Bruder Markus Papai haben vor kurzem im Zentrum von Bad Gastein die Stylebar 7 eröffnet.

Das Sortiment des Concept Stores besteht aus einer großen Auswahl an modischen und hochwertigen Accessoires, darunter Taschen, Schmuck, Son-

nenbrillen, Tücher und Schmuckbänder. „Wir orientieren uns an den Grundwerten Lifestyle, Qualität und Nachhaltigkeit. Unseren Kunden bieten wir ein Einkaufserlebnis mit Wohlfühl-atmosphäre“, sagen die beiden Jungunternehmer.

www.stylebar7.at



Gratulierten den Jungunternehmern Kerstin und Markus Papai zu ihrem neuen Geschäft: Bürgermeister Gerhard Steinbauer (links) und Gerti Gruber (rechts).

Foto: Stylebar 7



Foto: Marc Stickler Photography

Vortrag für Hochwasserhilfe Hallein

Unter dem Titel „Take a Walk On the Wild Side“ hält der Salzburger Fotograf Marc Stickler am 12. September ab 19.30 Uhr am Sportplatz beim Schützenwirt in St. Jakob am Thurn (Schützenweg 3) einen Vortrag über seine Arbeit. Der Titel des Vortrages ist nicht willkürlich gewählt, denn der studierte Biologe hat sich als Leica Botschafter und UN-Chan-

gemaker einen Namen als Wildtierfotograf gemacht. Er wird über spannende Begegnungen mit Tieren, seine Primatenforschung, Naturschutz und Bildungsprojekte in Entwicklungsländern sprechen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Hochwasserhilfe für Hallein zu Gute. Weitere Informationen unter: der-schuetzenwirt.at/event

Branchen

Neue Corona-Regeln werfen für Tourismus noch Fragen auf

Mit gemischten Gefühlen reagieren Salzburgs Tourismusvertreter auf die aktuellen Corona-Pläne der Regierung. Zwar gibt es jetzt Planungssicherheit, die Schwierigkeiten liegen allerdings im Detail.

„Der von der Bundesregierung präsentierte Stufenplan gibt uns eine gewisse Planungssicherheit für die kommenden Wochen, ist aber für bestimmte Branchen mit erheblichen Nachteilen verbunden“, betont Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS. Speziell die Nachtgastronomie und auch Veranstalter würden Probleme bekommen, ab Stufe 2 (Anm.: Zutritt nur für Geimpfte bzw. Genesene, Wohnzimmertests nicht mehr gültig) noch einen wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. „Viele Nachtgastronomen werden es sich spätestens dann überlegen, ob sie überhaupt noch aufsperrn wollen bzw. können. Wir verlangen deshalb einen 100-prozentigen Umsatzersatz für alle von dieser Maßnahme betroffenen Betriebe“, sagt der Spartenobmann. Laut Ebner besteht hier auch große Dringlichkeit, weil Hilfsmaßnahmen wie der Ausfallsbonus oder der Härtefallfonds mit Ende September auslaufen werden.

Feiern wieder im privaten Bereich

Auch Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie der WKS, sieht die Lage für die Nachtgastronomie kritisch: „Gerade diese Branche hat wäh-



Foto: WKS/Neumayr

rend der gesamten Pandemie schwer gelitten. Hier droht das Risiko, dass sich Feiern wieder in den unkontrollierten privaten Bereich verlagern und den Betrieben dadurch viel Umsatz entgeht.“

Kein weiterer Lockdown mehr

Positiv bewertet Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie der WKS, die klare Ansage der Politik, dass ein weiterer Lockdown nicht in Betracht kommt. „Alles ist besser als ein neuerliches Zusperrn“, sagt Imlauer. Für ihn gingen die Maßnahmen in Ordnung, weil Hotelgäste ohnedies zu 90% geimpft seien. Kinder, die noch nicht geimpft werden können, müssen allerdings von den Maßnahmen ausgenommen sein. „Sonst werden es sich viele Familien gut überlegen, ob sie im Herbst bzw. Winter

überhaupt einen Urlaub planen“, sagt der Hotellerie-Obmann.

Dem schließt sich auch Susanne Kraus-Winkler, Obfrau des Fachverbands Hotellerie der WKÖ, an. „Einen weiteren Lockdown gilt es unbedingt zu verhindern. Unsere Betriebe und Mitarbeiter haben mit zahlreichen Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag in der Bekämpfung der Corona-Pandemie geleistet. Der Sommer hat gezeigt, dass Hygienevorkehrungen und engmaschig kontrollierte 3-G-Vorgaben bestens funktionieren.“

Alternative für Veranstaltungen

Für Astrid Legner, Obfrau des Fachverbandes Freizeit- und Sportbetriebe der WKÖ, lässt der heute verkündete Stufenplan die Betriebe nach Wochen der Verunsicherung endlich etwas aufatmen und sorgt für eine gewisse

Planbarkeit. Die 2-G-Regel für Veranstaltungen ab 500 Personen bedeute – sollte es soweit kommen – sicher eine große Herausforderung. Alternativ wäre hier für Legner eine Lösung „immunisiert oder PCR-getestet“ wünschenswert.

Trotz aller Bemühungen zeigt sich Spartenobmann Ebner skeptisch, ob sich durch den neuen Corona-Stufenplan der Regierung eine höhere Durchimpfungsrate der Bevölkerung zeitnah erreichen lässt: „Selbst wenn sich jetzt viele Ungeimpfte in den nächsten Tagen für eine Impfung entscheiden, dauert es je nach Impfstoff bis zu sechs Wochen, bis eine Vollimmunisierung erreicht ist. Für viele Herbsturlaube wird es dann womöglich schon zu spät sein“, gibt Ebner abschließend zu bedenken.

Nähere Information zu den neuen Corona-Maßnahmen unter <https://bit.ly/3jQ5bmq>

Salzburgs Tourismusunternehmer hoffen, dass durch die neuen Corona-Maßnahmen der Regierung ein künftiger Lockdown ausbleibt.

Mit „Ö3-Kinopass“ in den Kinoherbst

Die heimischen Kino-Fans erwartet ein spannender Herbst mit US-Blockbustern und österreichischen Filmhits. Zusätzlich machen die Kinobetreiber den Besuch mit einem besonderen Gewinnspiel attraktiv. Den Siegern winkt der „Ö3-Kinopass“ mit einem Jahr lang Gratis-Kino.

Corona-Lockdowns sowie Premieren-Verschiebungen zahlreicher europäischer und US-amerikanischer Produktionsstudios machten die vergangenen Monate für die heimischen Kinos äußerst schwierig. „Trotzdem ist der Sommer mit einer Mischung aus Klassikern, Blockbustern und österreichischen Filmen gut verlaufen. Nun hoffen wir, dass die coronabedingten Einschränkungen im Herbst für uns nicht allzu

gravierend ausfallen“, sagt Alexander Krammer, Sprecher der Salzburger Kinobetriebe in der WKS.

Um den Kinobesuch attraktiver zu gestalten, gibt es ein spezielles Gewinnspiel für alle österreichischen Kinofans: den „Ö3-Kinopass“. Von 13. bis 16. September werden im Programm von Ö3 insgesamt neun Kinopässe verlost – jeweils einer für jedes Bundesland. Der Ö3-Kinopass berechtigt den oder die glückliche Gewinnerin ein ganzes Jahr lang zum kostenlosen Kinobesuch: egal in welchem österreichischen Kino, egal wie oft – und jeweils inklusive einer beliebigen Begleitperson.

Nähere Infos zur Aktion gibt es auf der Ö3-Website: [https://oe3.](https://oe3.orf.at/promo/stories/3017365)



Foto: WKS/wildbild

Berufsgruppensprecher Alexander Krammer und Fachgruppen-GF Mag. Birgit Huber freuen sich auf einen attraktiven Kinoherbst.

[orf.at/promo/stories/3017365](https://oe3.orf.at/promo/stories/3017365). Der Ö3-Kinopass ist eine Aktion der Wirtschaftskammern Öster-

reichs gemeinsam mit den österreichischen Kinos und der Wertungsgesellschaft AKM.

TERMINE

Tourismus

FGT Gastronomie

Am 7. Oktober, 9.30 Uhr, findet in der WK Salzburg, Konferenzraum 1+2, Julius-Raab-Platz 1, die Fachgruppentagung der Gastronomie statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 24. 8. 2020 (das Protokoll liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage gem. § 123 WKG für das Kalenderjahr 2022
- ▶ Bericht von Fachgruppenobmann Ernst Pühringer
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung bis 28. September unter E-Mail: nmarko@wks.at

FGT Hotellerie

Am 7. Oktober, 9.30 Uhr, findet in der WK Salzburg, Konferenz-

raum 3, Julius-Raab-Platz 1, die Fachgruppentagung der Hotellerie statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 24. 8. 2020 (das Protokoll liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
 - ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage gem. § 123 WKG für das Kalenderjahr 2022
 - ▶ Bericht von Fachgruppenobmann Georg Imlauer
 - ▶ 4. Allfälliges
- Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter E-Mail: vrabensteiner@wks.at

4. Brennpunkt Innovation

Am 14. September, 13 Uhr, findet im Congress Saalfelden der „4. Brennpunkt Innovation“ samt Verleihung des „Zipfer Tourismuspreises“ statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Lernen

aus der Krise – gewinnen für die Zukunft“.

Programm:

- ▶ 13 Uhr: Eröffnung und Begrüßung durch LABg. und SLTG-Aufsichtsratsvorsitzender KommR Mag. Hans Scharfetter, FH-Salzburg-Rektor Prof. Dr. Gerhard Blechinger und SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger MBA
- ▶ 13.15 Uhr: Preisverleihung „Zipfer Tourismuspreis“
- ▶ 14 Uhr: Keynote-Vortrag I: Stefan Wally: „Die Essenz spannender Trendlinien mit dem Fokus auf Entwicklungen nach einer Krise“ (aktuell: durch die Covid-Pandemie verursacht)
- ▶ 15 Uhr: Keynote-Vortrag II: Joschi Walch, Hotelier des Gourmet-Hotels Rote Wand: „Funkelnde Ideen zur Veränderung in der Krise“
- ▶ 15.45 Uhr: Vortrag III: „Kaleidoskop“: Kreative neue Lösungen aufgrund plötzlich veränderter Rahmenbedingungen
- ▶ 16.30 Uhr: Moderierter Bühnendialog zum Kongresssthema „Lernen aus der Krise – gewinnen für die Zukunft“ mit Unternehmern und Experten, die besonders in der Corona-Krise gezeigt haben, wie trotz widriger Umstände in kürzester Zeit

neue Geschäftsideen entwickelt und erfolgreich realisiert werden konnten.

Anmeldung unter:

www.salzburgerland.com

Verkehr

FGT Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw

Am 4. Oktober, 14 Uhr, findet in der WK Salzburg, Plenarsaal, die Fachgruppentagung der Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung
 - ▶ Begrüßung
 - ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ Beschlussfassung über die Grundumlage 2022 in unveränderter Höhe
 - ▶ Allfälliges
- Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter E-Mail: nwagner@wks.at. Aufgrund der aktuellen Covid-Situation ist ein gültiger 3-G-Nachweis mitzubringen.

Erfolgreicher Fotografennachwuchs

Einen zweiten und einen dritten Platz holten Salzburger Lehrlinge beim Bundesnachwuchswettbewerb der Fotografen in Baden.

Auch heuer ging der Bundesnachwuchswettbewerb der Fotografen in Baden bei Wien für Salzburg sehr erfolgreich zu Ende. Bei der Verleihung konnten sich zwei heimische Lehrlinge über einen zweiten und einen dritten Platz freuen: Lisa Yvonne Bruck (3. Platz) und Marla Pilz (2.) haben mit ihren Architekturfotos in Schwarz-Weiß die Jury überzeugt.

Vorreiterrolle in der Fotografenausbildung

Beide Jungfotografinnen arbeiten im Betrieb des Oberalmers Bernhard Moser. Nachdem einer seiner Lehrlinge bereits beim vorangegangenen Wettbewerb den Bundespreis nach Salzburg holen konnte, sieht er sich einmal mehr in seinem Bemühen um den Lehrlingsnachwuchs bestätigt. „Ein toller Erfolg nicht nur für meine Lehrlinge, sondern auch für meinen



Foto: Neumayr

Bei der Siegerehrung in Baden (v. l.): Salzburgs Landesinnungsmeister Franz Neumayr, Marla Pilz (2. Platz), Lisa Yvonne Burck (3. Platz) und Lehrherr Bernhard Moser.

Betrieb“, betont Moser. Neben dem Lehrherrn bzw. Ausbilder freut sich auch Landesinnungsmeister Franz Neumayr über das tolle Abschneiden der Salzburgerinnen beim Bundesbewerb: „Salzburg nimmt mit der Meisterklasse Fotografie sowie der Fotoassistentenausbildung am WIFI Salzburg eine österreichweite Vorreiterrolle in der Fotografenausbildung ein. Zudem unterstreichen Arbeiten bzw. Erfolge wie diese einmal mehr unseren Slogan ‚Karriere mit Lehre‘.“



Foto: Marla Pilz



Foto: Lisa Burck

Wettbewerbsarbeiten der Nachwuchsfotografinnen Lisa Burck bzw. Marla Pilz (links).

Museum durch die Fotolinse entdecken

Das Salzburger Freilichtmuseum in Großgmain steht am Wochenende vom 18. und 19. September ganz im Zeichen der Fotografie. Gemeinsam mit der Innung der Salzburger Berufsfotografen veranstaltet das Museum den 1. Salzburger Fotomarathon und wartet mit einem attraktiven Rahmenprogramm für Besucher auf.

Das Salzburger Freilichtmuseum aus neuen Blickwinkeln zu erkunden, diese kreativ festzuhalten und damit die Jury begeistern. Das ist die Herausforderung für die Teilnehmer des 1. Salzburger Fotomarathons. Am Samstag, 18. September, sind Fotoamateure, Berufsfotografen und fotobegeisterte Jugendliche

bis 16 Jahre eingeladen, sich verschiedenen fotografischen Aufgaben zu stellen. Es gilt, zu sechs vorgegebenen Themen jeweils sechs Fotos am Museumsgelände zu schießen. Jede der Aufgaben muss in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen sein und die Fotos übermittelt werden. Eine fünfköpfige Jury – bestehend aus Berufsfotografen und Vertretern des Freilichtmuseums – bewertet die Bilder und kürt die Gesamtsieger jeder Kategorie.

Eine Anmeldung zum 1. Salzburger Fotomarathon ist unbedingt erforderlich. Den drei Erstgereihten in jeder Kategorie winken attraktive Sachpreise. Info: www.freilichtmuseum.com



Foto: Freilichtmuseum/Hofstätter

Das Salzburger Freilichtmuseum steht am 18. und 19. September im Zeichen der Fotografie.

Zusätzlich bietet das Freilichtmuseum an diesem Wochenende

ein fotografisches Rahmenprogramm mit Workshops an, das allen Museumsgästen offensteht. Interessierte erfahren dabei mehr über die historische Porträtfotografie mit Nassplatten und können selbst miterleben, welche Arbeitsschritte für ein historisches Porträt notwendig sind. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich mit einer historischen Kamera fotografieren zu lassen. Mit Markus Hofstätter konnte für dieses Spezialfeld ein mehrfach international ausgezeichnete Profi gewonnen werden. Im zweiten Workshop erhalten Besucher fundierte Einblicke in die Porträtfotografie nach heutigem technischen Standard.

Das kleine 1x1 des Diversity Managements für Betriebe



Foto: privat

Mag. Monika Pink-Rank MAS, gibt praktische Tipps zum Diversity Management in Betrieben.

Die HRM ExpertsGroup der Fachgruppe UBIT Salzburg lädt am 16. September zum Impulsvortrag über Diversity Management in Unternehmen. Angesprochen werden Führungskräfte aus allen Berufsfeldern.

Fachkräftemangel, Personalfuktuation, Kampf um die besten Köpfe, demografische Veränderungen: Mit gelungenem Diversity Management können Unternehmen als attraktive Arbeitgeber punkten, Zugang zu neuen Arbeitskräften gewinnen und die Potenziale des bestehenden Personals optimal entfalten. Gelebte Diversität bringt außer-

dem Wettbewerbsvorteile am Markt und einen Imagegewinn mit sich.

Doch was ist gemeint, wenn man von Diversity Management spricht? Wie gelingt es, die Vielfalt im eigenen Bereich zu erkennen, gewinnbringend zu nutzen und glaubwürdig zu kommunizieren? Und welche gesetzlichen Verpflichtungen bestehen hinsichtlich der Diversität in der Arbeitswelt?

Die Expertin der HRM ExpertsGroup der Fachgruppe UBIT Salzburg, Mag. Monika Pink-Rank MAS, gibt in einem 90-minütigen Impulsvortrag Antwort auf diese Fragen. Weiters zeigt sie anhand von Best-Practice-Beispielen auf, welchen konkreten wirtschaftlichen Nutzen Diversity Management für Unternehmen hat und

welche ersten Schritte sinnvoll sind.

Pink-Rank ist Unternehmensberaterin, Trainerin und Kommunikations-Expertin in den Bereichen Diversity, Integration und Migration. Als Mitglied der HRM Experts Group der Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt sie Unternehmen im professionellen Diversity Management.

TERMIN

Der Impulsvortrag ist kostenlos und findet am 16. September von 17 bis 18.30 Uhr im Konferenzsaal 1 der WKS statt. Interessenten können sich auf www.ubitsalzburg.at anmelden.

ready to work: „Purpose Economy“

Seit 31 Jahren begleitet Herbert Stöckl MSc Unternehmer innerhalb sowie außerhalb ihrer Betriebe bei laufenden Informations-, Daten- und Serviceaufgaben. Seine 20-jährige Expertise mit Schwerpunkt auf automatischer Datenverarbeitung bildet die Grundlage für sein aktuelles eCommerce Projekt: „twin4you“ erspart dem Immobilienmarkt Ressourcen und stärkt die Vertriebsstrategie von Wirtschaftstreibern im globalen digitalen Wandel.

Herbert Stöckl von mixed.at unterstützt KMU bei neuen Vertriebsstrategien und mit dem Einsatz digitaler Tools für zukunftsfähige betriebliche Prozesse.



Foto: privat

verseitige Background begleitet zukünftig diese gelebte Freiheit“, sagt Stöckl, der auch Unternehmen auf dem Immobilienmarkt mit seiner professionellen hybriden Vertriebs- und Marktkommunikation unterstützt.

Spannend ist das digitale Kaminservice für den Immobilienmarkt in jedem Fall: als hybride Drehscheibe für 15- bis 35-jährige Lebensstarter soll twin4you® jungen Menschen den Raum für ihre persönliche Entfaltung öffnen und die Verwirklichung ihrer Lebens(t)räume bestmöglich unterstützen.

twin4you® Kaminservicestrategie

Innerhalb der D-A-CH-Region sowie in weiteren Ländern der EU ist Herbert Stöckl MSc mit twin4you® aktiv und betreut zeit-

geistige Dienstleistungsbetriebe im technischen Vorverkauf, bei sämtlichen Datenschutzthemen sowie im eCommerce-Vertrieb. Die praxiserprobte Omni- und Multichannel-Kaminservicestrategie twin4you® wird mit

„Best Basics“ für junge Lebensstarter von mixed.at um zusätzliche relevante Themenfelder erweitert.

„Die Freiheit lichtdurchflutender Beleuchtungs- und Fensterlösungen, außergewöhnliche Raumhöhen, autonome Wärme-, Kühl- und Klimastrategien sind aus twin4you®-Sicht die Grundlage eines modernen Wohnkonzepts. Die cloudgestützte, mobile und virtuelle twin4you®-Datenraumnutzung sowie der technische ser-

KONTAKT

mixed.at
Herbert Stöckl MSc
Fenning 39
5302 Henndorf am Wallersee
Tel.: 0660/402 04 06
E-Mail: office@mixed.at
Internet: www.mixed.at



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Christina Marx
Bereich Sozial- und
Arbeitsrecht

Jetzt downloaden



Mit Netzwerken zu neuen Ideen gelangen

Die ExpertsGroup für Kooperation und Netzwerke der Fachgruppe UBIT lädt am 16. September zum Netzwerkfrühstück in das Penthouse A des WIFI Salzburg. Unternehmer aller Branchen können sich dabei austauschen und neue Kooperationen anbahnen.

Unter dem Motto „Netzwerken lohnt sich – Kooperation bringt’s“ lädt die ExpertsGroup für Kooperation und Netzwerke bereits zum siebten Mal zum Netzwerkfrühstück ins WIFI Penthouse.

Die Netzwerkveranstaltung bietet ihren Besuchern einen kompakten Impulsvortrag von Unternehmensberater Axel Strachil, der sich mit „1+1=3: radikal neue Innovationen durch kollektive Intelligenz“ den Themen Achtsamkeit, Netzwerken, Wissensgenerierung und Innovationen für Unternehmenswachstum widmet. Ziel des Netzwerkfrüh-

Beim Netzwerkfrühstück der Fachgruppe UBIT können die Teilnehmer neue Kontakte knüpfen und Kooperationen schmieden.

stücks ist es, möglichst viele Unternehmer zum gemeinsamen Gespräch zu motivieren, um durch den Austausch individueller Ansätze und Visionen neue Netzwerke entstehen zu lassen.

Puzzle statt Langeweile

Auf langatmige Vorstellungsrunden wird beim Netzwerkfrühstück verzichtet. Der Lan-

desprecher der ExpertsGroup für Kooperation und Netzwerke, Mag. Martin Rudolf Seibt MAS MSc beschreibt das Prozedere folgendermaßen: „Wie gewohnt, ermöglichen wir allen Teilnehmern mit dem Netzwerkpuzzle, ihre Kontaktdaten und Expertisen auf einem symbolischen Puzzleteil zu notieren und an die Netzwerkfrühstück-Pinnwand zu heften. Um das Netzwerk nachhaltig

zu unterstützen, werden diese Puzzleteile zusätzlich nach der Veranstaltung auf digitalem Weg an alle Teilnehmer verschickt.“

Mehrwert mit neuen Ideen

Unternehmer sind oft gefordert, ihren Berufsalltag ganzheitlich zu bewältigen und gleichzeitig Raum für neue Kontakte, Perspektiven oder Kooperationen zu schaffen. Der kommunikative Austausch in kompaktem Zeitrahmen ermöglicht den Teilnehmern, sich voll und ganz auf das Bilden neuer Netzwerke zu konzentrieren.

Foto: Pixabay



NETZWERKFRÜHSTÜCK

Das Netzwerkfrühstück ist kostenlos und findet am 16. September von 8.30 bis 10.30 Uhr im WIFI Salzburg Penthouse A statt. Interessenten können sich auf www.ubitsalzburg.at anmelden.

An advertisement for WKS. The main image shows a red car with a blue surgical face mask covering its front. A chain is attached to the top of the mask and extends towards the top right corner. In the background, three people are standing and talking on a paved area with trees and a blue sky. The text is overlaid on the right side of the image.

**Wir holen Ihr Produkt wieder hinter der Maske hervor.
Werbung ist eine Investition.**

IHRE SALZBURGER WERBE-EXPERTEN

WKS 
Werbung · Marktkommunikation

Startrampe für eine digitale Bildungsrevolution!

In Österreich soll eine reichhaltige Ed-Techszene entstehen. Salzburg ist als Modellregion vorgesehen.

„Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass eines der ersten österreichischen ‚Unicorns‘, also Start-ups mit Milliarden-Bewertung, aus dem Bildungsbereich kommt? Der sensationelle Erfolg von GoStudent beweist, welch enormes Potenzial in EdTech steckt.“ Dies stellte kürzlich Amelie Groß, Vizepräsidentin der WKÖ, beim Workshop „New Work Needs New Learning – wie gestalten wird die digitale Bildungsrevolution?“ beim Europäischen Forum Alpbach fest. „Die Kunst wird es nun sein, diese Potenziale tatsächlich voll aususchöpfen.“

Genau zu diesem Zweck präsentierte der Veranstalter ITG-Innovationservice für Salzburg die neue Plattform EdTech Austria in Alpbach. Mit der Initiative (siehe Info-Kasten) wurde eine Start-



EdTech Austria in Alpbach – im Bild von links: Manfred Tscheligi, Leiter des Centers for Human-Computer Interaction in Salzburg, Amelie Groß, Vizepräsidentin der WKÖ, Landesrätin Andrea Klambauer, Felix Ohswald, Gründer von GoStudent, Landesrätin Daniela Gutschi, Walter Haas, Geschäftsführer der ITG.

Foto: ITG

rampe für innovative Betriebe der EdTech-Branche geschaffen. „Wir wollen Österreich zum Hotspot für digitale Bildung und Salzburg zur Modellregion machen. Dafür bauen wir ein starkes Netzwerk mit den verschiedenen Stakeholdern auf und unterstützen bei der Entwicklung, Erprobung und Anwendung von EdTech-Lösungen“, sagte ITG-Geschäftsführer Walter Haas.

Viel Nachholbedarf im Schulbereich

Denn internationale Erfolgsgeschichten sind nicht nur in Berlin oder London, sondern auch in Österreich möglich. Wie digitale Bildungstechnologien gestaltet werden können, zeigten die drei österreichischen Gründerinnen und Gründer von Audvice, GoStudent und Robo Wunderkind. GoStudent, ein digitales Nachhilfeportal, ist bereits in über 20 Ländern weltweit tätig. Robo Wunderkind ermöglicht Kindern von fünf bis zwölf Jahren, an Spielzeugrobotern spielerisch Programmiersprachen zu erlernen. Wie Weiterbildung in Unternehmen innovativ gestal-

tet sein kann, zeigt Audvice mit einer Audio-App, mit der Wissen im Unternehmen einfach aufgenommen und geteilt werden kann. Die Gründer zeigten jedoch auch auf, dass viele Entwicklungen im EdTech-Bereich am Schul- und Hochschulmarkt vorbeigehen. Zwar haben digitale Bildungstechnologien mit der Corona-Krise schlagartig einen starken Auftrieb erhalten, dennoch herrscht in Österreich noch Nachholbedarf im Schulbereich.

Margarete Schramböck, Ministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, stellte jene drei Schritte vor, die derzeit umgesetzt werden. Dazu gehört der Ausbau der Infrastruktur, wie flächendeckendes WLAN in den Schulen, die Verteilung von mobilen Endgeräten sowie die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte hinsichtlich digitaler Tools.

Digitales Lernen für Erwachsene

Digitales Lernen geht jedoch über den Bereich der Schule hinaus – es betrifft auch die Hochschulen, die Unternehmen und

die Erwachsenenbildung. „Die Digitalisierung der Erwachsenenbildung ermöglicht eine interaktive und personalisierte Form des Lernens, das auf die Bedürfnisse und das Bildungsniveau jedes Einzelnen zugeschnitten ist, betonte Andrea Klambauer, Landesrätin für Erwachsenenbildung in der Salzburger Landesregierung. Educational Technologies unterstützen nicht nur beim Lernen, sie vermitteln auch „21st century skills“, also Fähigkeiten, die für die zukünftige Arbeitswelt immer stärker nachgefragt werden – wie Kreativität, Kollaboration und Problemlösungsdenken. „Wir müssen uns fragen, was Kinder lernen sollen und wie sie es lernen sollen“, sagte Märt Aro, Gründer des estnischen Start-ups DreamApply und des Nordic EdTech Forums. „Wenn wir unser heutiges Wissen über Bildung aus der Psychologie und aus den Neurowissenschaften verwenden, können wir das Lernen mit Technologien verbessern.“

EDTECH AUSTRIA

Mehr Auftrieb für die EdTech-Branche

Das Land Salzburg, die WKÖ, die WKS und das ITG – Innovationservice für Salzburg haben im November 2020 EdTech Austria ins Leben gerufen, um dem Zukunftsthema Educational Technologies Auftrieb zu verleihen. EdTech Austria hat zum Ziel, Salzburg als EdTech-Pilotregion aufzubauen und österreichweite Maßnahmen zur Etablierung von Bildungstechnologien zu setzen. Das Projekt ist beim ITG – Innovationservice für Salzburg angesiedelt. So soll EdTech zum Wachstumsfaktor in Österreich werden. Aktuell sind bereits 80 EdTech-Unternehmen in Österreich Mitglied von EdTech Austria.

www.edtechaustria.at

EDTECH IN ZAHLEN

100

► **Unternehmen**, damit zählt EdTech Austria zur kleinen, aber feinen Branche der Education Technologies in Österreich.

4

► Mehr als die Hälfte davon wurde in den vergangenen vier Jahren gegründet, fast alle sind international aktiv.

2.000

► **Mitarbeiter** (zirka) beschäftigt die Branche derzeit. Das Wachstumspotenzial ist beträchtlich.

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um das Thema „Bildungsherbst & bereits an Weihnachten denken“.

Berufs- & Bildungsinfo für die Jugend

Messen, Schnuppertage und Tage der offenen Tür.

Den Start macht am 15. Oktober die „Berufsinfo-Börse Lungau“ (www.bib-lungau.at) im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung in Tamsweg. Weiter geht es am 19. Oktober mit „i-star“ in St. Johann (www.i-star.at).

Tourismusschulen

Auch die Tourismusschulen Salzburg beteiligen sich:

► 5. 11.: „Schnuppertag – Tourismusschule Bramberg“. (Tel. 06566/72 21, E-Mail: bramberg@ts-salzburg.at).

► 12. 11.: „Tage der offenen Tür“ an der Tourismusschule Bad Hofgastein und der Tourismusschule Bramberg.
► 26. 11.: „Tage der offenen Tür“, Tourismusschule Klessheim.

Berufs-Info-Messe

Vom 18. bis 21. 11. soll – vorbehaltlich der aktuellen Corona-Lage – im Messezentrum Salzburg die Berufs-Info-Messe „BIM“ (www.berufsinfomesse.org) stattfinden. Die BIM lockt mit knapp 200 Ausstellern jährlich fast 30.000 Besu-

cher ins Messezentrum Salzburg. Falls die Messe coronabedingt nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden kann, wird es individuelle Gesprächstermine mit BIM-Ausstellern im Rahmen eines „Marktplatzes“ geben.

BAU Akademie

Die BAU Akademie Salzburg (<https://sbg.bauakademie.at>) ist am 25. 11. Schauplatz des „Bau-Lehrlings-Castings“ der Landesinnung Bau Salzburg. Dabei können Schüler bei verschiedenen Sta-

tionen ihre sportlichen, geistigen und praktischen Begabungen unter Beweis stellen.

MINT-Zukunftstage

Vom 29. 11. bis 3. 12. finden in allen Salzburger Bezirken die „MINT-Zukunftstage“ (www.akzente.net) statt. Dabei können Schüler in Workshops einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bekommen.



Workshops, Onlinekurse
Zertifikatslehrgänge
Webinare & Farminare

Gesundheit Forst- & Holzwirtschaft **ERNÄHRUNG**
Tierproduktion **Obst- & Gartenbau** **Pflanzenproduktion**
PERSÖNLICHKEIT Urlaub & Schule am Bauernhof
Unternehmensführung **NATUR & GARTEN**
Umwelt- & Biolandbau **DIREKTVERMARKTUNG**

sbg.lfi.at



Die Mischung macht's aus

Das Internet und der Umgang mit den digitalen Medien sind beruflich und privat nicht mehr wegzudenken. Webinare haben im LFI Salzburg genauso wie Präsenzkurse Vor- und Nachteile. Während man sich beim Besuch eines Webinars die Fahrtzeit erspart, fehlen auf der anderen Seite das gesellige Beisammensein und der persönliche Austausch.

Eine erste Hürde dafür kann beim „Speed Dating – Natur verbindet“ am 26. 9. beseitigt werden. Webinare zum Thema Hormone und bewusstes Essen finden sich neben Kochkursen mit den Seminarbäuerinnen Kräuterkurse, Essigherstellung oder weihnachtliche Gestecke im Programm des LFI. Denn immer mehr Menschen widmen sich mit Begeisterung der Herstellung von Selbstgemachtem.

Gelebte Regionalität: Sie möchten Insiderwissen zum Thema Landwirtschaft erhalten? Am 15. 10. beim After Work am Bauernhof in Oberscheffau bekommen



Foto: Michael-Grossinger

Sie interessante Einblicke in Milchviehwirtschaft & Holz.

INFORMATION:

Online informieren und anmelden: sbg.lfi.at und www.afterwork-am-bauernhof.at

Mit Weiterbildung zum unternehmerischen Erfolg

Wer über zukunftsorientiertes Expertenwissen verfügt, kann bei Kunden und Klienten punkten.

Die Fachgruppe UBIT unterstützt ihre Mitgliederbetriebe dabei mit laufenden Weiterbildungsaktivitäten. Salzburger Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten sind seit der zunehmenden Digitalisierung besonders gefordert, ihren Klienten mit praxiserprobten sowie zukunftsorientierten Lösungen beratend zur Seite zu stehen. Unerlässlich dafür ist die laufende Weiterbildung im eigenen Berufsfeld. Denn nur wer Wissen besitzt, kann Wissen weitergeben.

Foto: Andreas Kolarik



Salzburger Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten können auf zahlreiche Weiterbildungsaktivitäten für sich und ihre Mitarbeiter zugreifen.

Wissen kann man lernen

Für die Berufsgruppen der Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten organisiert die Fachgruppe UBIT der Wirt-

schaftskammer Salzburg laufend Webinare, Vorträge sowie Netzwerkveranstaltungen, um

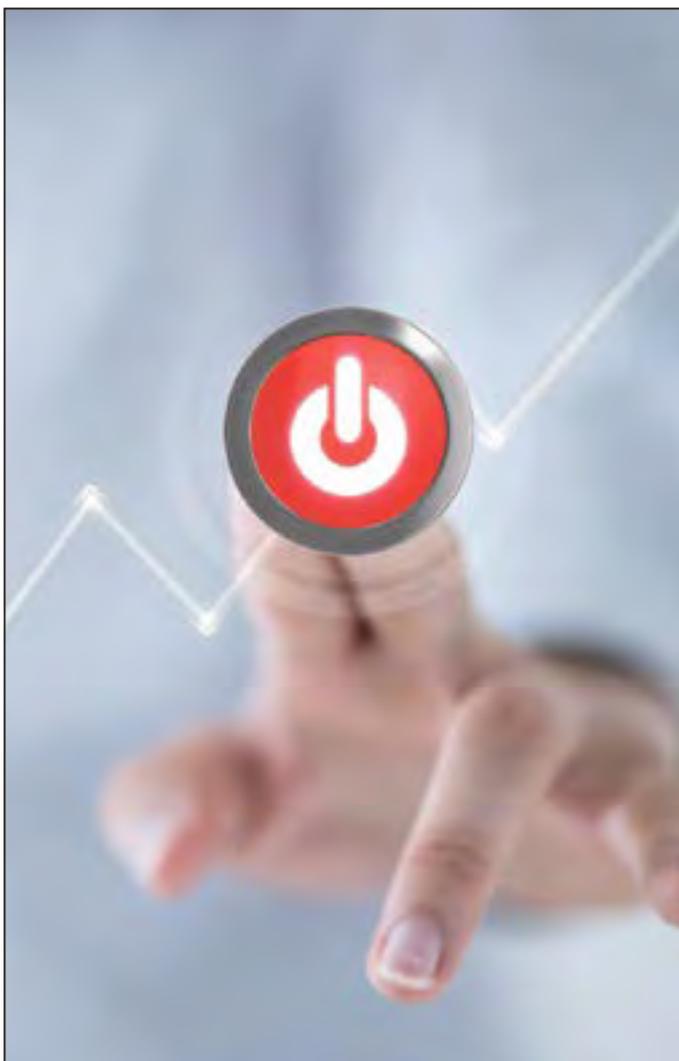
„den persönlichen Austausch der Unternehmer zu fördern und natürlich ebenso, um neue unter-

nehmerische Erkenntnisse in den Fokus unserer Mitgliederbetriebe zu rücken“, so Fachgruppenobmann der UBIT Salzburg, Mag. Hansjörg Weitgasser CMC CSE.

Sowohl der Newsletter der Fachgruppe UBIT Salzburg sowie auch der Veranstaltungskalender auf www.ubitsalzburg.at informieren über zukünftige Weiterbildungsaktivitäten rund um den Beruf des Unternehmensberaters, Buchhalters und IT-Spezialisten. Interessierte können sich mit nur einem Klick zum ausgewählten Webinar oder Vortrag anmelden und kostenlos daran teilnehmen.

INFORMATION:

www.ubitsalzburg.at



Wissen verdoppelt sich, wenn man es teilt

Unternehmensberater, Buchhalter und IT-Spezialisten können auf ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungsaktivitäten ihrer Fachgruppe zugreifen. Impulsvorträge, Webinare und Netzwerkaktivitäten schaffen Expertenwissen für Klienten und stärken den Wirtschaftsstandort Salzburg.

WIR NEHMEN **WISSEN** IN BETRIEB. 
www.ubitsalzburg.at

Die Seminare
finden am
exklusiven
IfM-Veranstaltungsort
Schloss
Leopoldskron
statt.



Foto: IfM

OECD Skills Outlook 2021: Veränderung ist gefragt

Der „Skills Outlook Report“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gibt einen Überblick über derzeit besonders gefragte Fähigkeiten in der Arbeitswelt.

Laut dem Report sind bei Arbeitgebern Kommunikationsfähigkeiten, Organisationstalent und Teamgeist die am häufigsten abgefragten Skills. Aber auch kognitive Fähigkeiten, Problemlösefähigkeiten und digitale Kompetenzen sind von Bedeutung. Weiterbildende Maßnahmen sollten laut dem Bericht die bereichsübergreifende Rolle der genannten Kompetenzen in den Fokus rücken, um Arbeitnehmer auf Veränderungen besser vorzubereiten.

Auch aufgrund der Pandemie hat sich der Bedarf an Skills, die dabei helfen, mit Veränderungen umzugehen, gesteigert. Gewisse

Basiskompetenzen gepaart mit Motivation, Lernbereitschaft und einer positiven Einstellung gegenüber dem lebenslangen Lernen spielen laut dem OECD-Bericht eine wichtige Rolle, damit Arbeitnehmer lernen, mit den sich ständig ändernden Arbeitsmarktverhältnissen besser umgehen zu können.

Aus dem Bericht geht weiters hervor, dass sich ca. 49 Prozent der Menschen aus der Bevölkerung an Erwachsenenbildung beteiligen. Vor der Corona-Krise verbrachten Arbeitnehmer in Österreich im Schnitt 4,6 Stunden pro Woche mit informellem Lernen.

Aufgrund der Pandemie ging die Stundenanzahl auf ca. dreieinhalb Stunden pro Woche zurück. Das liegt laut Bericht unter anderem daran, dass Arbeitnehmer vermehrt im Homeoffice arbeiten.

Lehrgang Leadership 4.0

Erfolgreiche Wirtschaftspsychologie spiegelt sich in der Bilanz wider. Ein neu konzipierter Lehrgang am IfM Salzburg soll den Blick auf die Psychologie als Wirtschaftsfaktor schärfen. Sie erhalten ein Leadership-Dossier, um neue Herausforderungen an Führungskräfte zu erkennen und erfolgreich bewältigen zu können.

- ▶ Psychologie als Wirtschaftsfaktor
- ▶ Kultur und Arbeit
- ▶ Coaching on the Job
- ▶ Führungskompetenz
- ▶ Herausforderungen in der modernen Führung

Drei engagierte Trainer mit langjähriger Erfahrung gewährleisten den erfolgreichen Transfer von aktuellem Expertenwissen mit hohem Praxisbezug.

Start: 20. Oktober 2021

INFORMATION:



IfM – Institut für Management
Tel. 0662/66 86 280
office@ifm.ac.at
www.ifm.ac.at

Gemeinsam neue Wege gehen

Der Tiroler Personalbereitsteller InterWork Personalservice vermittelt hoch qualifizierte Facharbeiter für Bau-, Industrie- und Medizinbetriebe.

Sie sind auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern? Dann sind Sie hier goldrichtig. Die in Rum beheimatete Firma InterWork Personalservice GmbH hat sich auf die Bereitstellung von top qualifizierten inländischen Fachkräften aus Ostösterreich für den Einsatz in Salzburg spezialisiert.

Das Besondere? Es werden primär inländische Fachkräfte aus Ostösterreich angeworben. Dank sehr hoher Nachfrage konnte InterWork in der vergangenen Zeit zahlreiche Neukunden gewinnen. Durch den großen Pool an Mitarbeitern kann der Personalbereitsteller rasch auf die Wünsche der Kunden reagieren. Geschäftsführer Rainer Körber ist

Foto: InterWork



selbst schon seit über zehn Jahren im Personalservice tätig und kann auf einen vielschichtigen Erfahrungsschatz zurückgreifen, den er und sein Team mit Geschick & Expertise für seine Kunden einsetzen. Tatkräftig unter-

InterWork-Geschäftsführer Rainer Körber kann auf einen vielschichtigen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

stützt wird er dabei von Wolfgang Emrich, dem Gebietsleiter für Salzburg. Dank der Ausbildung im Hospitality- & Fremdenverkehrsbereich sowie der langjährigen Erfahrung in der Top-Hotelrie im Executive Team bringt

Emrich ein breites Know-how mit. Positionen im Projekt und Sales Management zeichnen ihn mit noch mehr Fachkompetenz aus. Als Ausgleich zur Arbeit ist Emrich gerne in den Bergen oder auf Segelbooten unterwegs. Mit seinem umfangreichen Wissen bildet er die ideale Ergänzung für die erfolgreiche Arbeit der InterWork Personalservice GmbH.



INFORMATION:

Wir beraten Sie gerne:
Teisenberggasse 29
5020 Salzburg
Tel. 0512/34 30 60
office@interwork.co.at

#TEAMPOWER

„Unsere süßen Köstlichkeiten verbinden“

Bei der Confiserie Berger setzt man auf persönlichen Service. Die Firmenbesitzer im Gespräch.

Wie wichtig ist in Ihrem Betrieb der Bereich Werbung?

Christine Berger: Auch wenn man das beste Produkt produziert und die kreativsten Ideen hat, man wird nichts davon verkaufen, wenn niemand davon weiß. Es geht bei Werbung und Marketing bei uns um Kommunikation. Wir wollen dem Kunden mitteilen, was wir machen. Was wir uns für ihn haben einfallen lassen und wie auch er in den Genuss unserer Schokolade und unserer Schokoladenprodukte kommen kann.

Welche Produkte können von Ihrem Unternehmen gebrandet werden?

Christine Berger: Grundsätzlich sind der Fantasie hier kaum Grenzen gesetzt. Vor allem Tafeln, ob gefüllt oder veredelt, sind sehr beliebt bei unseren Kunden. Aber auch Trufleus mit einer einzeln verpackten Praline oder zu Weih-

nachten unsere Weihnachtsselektionen sind besondere Aufmerksamkeit. Versehen mit dem Branding des jeweiligen Unternehmens, geben wir der Individualität einer Firma eine kreative Hülle mit schokoladigem Inhalt. Ob für Wegbegleiter, Gäste, Kunden oder auch die Kundenakquise – unsere süßen Köstlichkeiten verbinden.

Was müssen interessierte Unternehmer tun, um an von Ihnen gebrandete Giveaways zu kommen? Gibt es dafür auch einen Online-Shop?

Hubert Berger: Wir treten nach wie vor gerne in persönlichen Kontakt mit unseren Kunden. Wir informieren telefonisch bzw. per Mail. Wir empfangen Firmenkunden aber auch bei uns in unserem Firmensitz in Lofer, um ihnen in einem Gespräch bei einer edlen Praline die Möglichkeiten dar-

zulegen oder auch um in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden neue Ideen zu erarbeiten.

Bildet Ihr Betrieb Lehrlinge aus? Wenn ja, warum?

Hubert Berger: Seit kurzem gibt es den neuen Lehrberuf des Chocolatiers in Österreich, da der bisherige Lehrberuf des Bonbon- und Konfektmakers die neuen Entwicklungen nicht mehr komplett abdecken kann. Der Kunde von heute ist um einiges anspruchsvoller geworden und auch der Lehrling will eine abwechslungsreiche Lehrstelle. Wir bilden Lehrlinge aus, die den Werkstoff Schokolade schätzen und seine Möglichkeiten ausschöpfen möchten. Nur noch qualitativ hochwertige Schokolade zu machen ist heutzutage zu wenig – es geht vor allem auch um Kreativität, welche aber immer auf gelerntem Handwerk aufbaut.



Foto: Berger Feinste Confiserie GmbH

Christine und Hubert Berger.

INFORMATION:

Berger Feinste Confiserie
Schokoladenweg 1
5090 Lofer
Tel. 06588/7616
schokolade@confiserieberger.at
www.confiserie-berger.at



„Wir geben Ihrer Individualität eine kreative Hülle mit schokoladigem Inhalt.“

Berger Feinste Confiserie
schokolade@confiserie-berger.at
06588.7616

www.confiserie-berger.at

IHRE GANZ
INDIVIDUELLE
BERGER-EDITION

Großes Festspielhaus: Alpensinfonie, Hans Sigl, Die Seer, Tango, Jazz & Co.

Die Philharmonie Salzburg mit ihrer Chefdirigentin Elisabeth Fuchs: mitreißend, vielseitig, berührend!

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von der Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Das Orchester spielte sich von Beginn an in die Herzen der Zuhörer. Das gelingt durch ein außergewöhnlich innovatives Programm und die ansteckende Freude der Interpreten am Musizieren. Erstmals gibt es ab Herbst ein 4-er Abo im Großen Festspielhaus zu buchen – Nimm 4 zahl 3! „Tu dir was Gutes und buch ein Abo! Gute Zeit im vollen Kalender für sich gesichert und dabei noch 25% gespart“, so Elisabeth Fuchs. Das Programm ist vielseitig – für jederfrau was dabei! Am Samstag, den 2. Oktober groovt das Orchester mit der vielfach preisgekrönten Tango- & Jazzband Quadro Nuevo, am 9. Oktober steht die



Foto: Annette Hemprling

bombastische Alpensinfonie von Richard Strauss am Programm und dazu wird von TV-Star Hans Sigl, „Der Bergdoktor“, alpine Literatur vorgelesen. Das Neujahrskonzert „Hoamat Symphonisch“ am 2. Jänner wird ein Musikfest der besonderen Art,

neben symphonischen Klassikern wie Va pensiero aus Verdis Nabucco, Pomp and Circumstances oder dem Donauwalzer erklingen Songs wie „Hoamatgefühl“ und „Wildes Wasser“ in symphonischer Fassung zusammen mit der Salzkammergut-Band Die Seer.

Die preisgekrönte Tango- & Jazzband Quadro Nuevo.

Am 6. Mai steht Gustav Mahlers fulminante Auferstehungssinfonie mit großem Chor am Programm.

INFORMATION:

Einzelkarten, Abos & mehr Infos: Online mit print@home unter www.philharmoniesalzburg.at tickets@philharmoniesalzburg.at • Tel. +0650/517 2030 (Mo–Fr, 9.00–12.00)

Scannen und buchen:



Veranstaltungen der Extraklasse

Sind Sie auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort? Dann sind Sie in der Salzburger Eventalm absolut richtig.

Was auch immer Sie veranstalten wollen: Firmenfeier, Messe, Seminar, Weihnachtsfeier, Pressekonferenz, Vernissage, Vortrag, Fotoshooting, TV-Produktion, Geburtstagparty oder Hochzeit. Die Eventalm passt sich Ihren Bedürfnissen an. Die wohl außergewöhnlichste Eventlocation im Salzburger Raum bietet Ihnen ein einzigartiges Ambiente für bis zu 230 Personen.

Ausgestattet mit modernster Veranstaltungstechnik, Licht und Ton, voll klimatisiert, mit Seminar-technik, Catering und mit einer perfekten Verkehrsanbindung in Salzburg-Nord sowie gratis Parkplätzen wird die Location zum perfekten Veranstaltungsort.

Auf Kulinarik wird in unserer Eventalm besonderer Wert gelegt. Denn mit einer ausgezeichneten Küche steht und fällt die Zufriedenheit Ihrer Gäste. Durch unsere Zusammenarbeit mit den



Die Eventalm ist der Veranstaltungsort, der keinen Wunsch offen lässt.

besten Caterern inszenieren wir das passende Geschmackserlebnis! Die Eventalm „isst“ abwechslungsreich und vor allem von höchster Qualität! In gemeinsamer Absprache mit Ihnen bereiten wir Ihren Gästen ein Buf-

fet oder servieren ein Menü, das keine Wünsche offenlässt: Fingerfood, Business-Brunch, Flying Dinner, Gala Dinner, Hochzeitsmenü, BBQ, Oktoberfest-Buffer, Show-Cooking. Das Eventalm-Kulinarium wird Sie begeistern.



Fotos: Salzburger Eventalm



INFORMATION:

Salzburger Eventalm – im Gusswerk
Söllheimer Straße 16
5020 Salzburg
GF: Michael Klotz
Tel.: 0664/3580271
office@salzburger-eventalm.at
www.salzburger-eventalm.at

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema „Umwelt- und Heiztechnologie“.

Förderungen für die Umwelt

Der Sanierungsscheck und die Förderung „Raus aus dem Öl“.

Mit dem Sanierungsscheck werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind, gefördert. Förderungsfähig sind umfassende Sanierungen nach dem klimaaktiv-Standard oder gutem Standard sowie Teilsanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs um mindestens 40% führen.

Bei Einzelbauteilsanierung kann die Förderung bis zu 2.000 € hoch sein, bei Teilsanierung bis zu 4.000 €, bei umfassender Sanierung guter Standard bis zu

5.000 € und bei umfassender Sanierung klimaaktiv bis zu 6.000 €. Anträge können in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 31. 12. 2022 gestellt werden. Sollten die Förderungsmittel ausgeschöpft sein, kann die Förderungsaktion vorzeitig beendet werden.

Raus aus Öl-Bonus 2021

Damit wird der Umstieg von fossil betriebenen Raumheizungen auf nachhaltige Heizungssysteme unterstützt. Gefördert wird

in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist diese Anschlussmöglichkeit nicht gegeben, wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Förderungsfähig sind die Kosten für das Material, die Montage sowie Planungskosten. Die Demontage- und Entsorgungskosten für außer Betrieb genommene Kessel und Tankanlagen sind ebenso förderungsfähig.

Die Einreichung für die Förderungsaktion „raus aus Öl und Gas“ für Private 2021/2022 ver-

läuft in zwei Schritten mit Registrierung und anschließender Antragstellung.

Registrierungen können in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 31. 12. 2022 eingebracht werden. Nach erfolgreicher Registrierung muss der Antrag innerhalb von sechs Monaten gestellt werden.

QUELLE & INFOS:

www.umweltfoerderung.at

Energiesparen im Betrieb einfacher als gedacht

Natürlich muss die Politik die Rahmenbedingungen für die Energie- und Umweltpolitik festlegen und damit jedem Bürger vorgeben, wo die Reise in welchem Zeitrahmen hingehen soll. Doch man muss nicht immer global denken, um die Umwelt zu schützen. Jeder kann in seinem Umfeld etwas dazu beitragen. Es gibt dafür überall Gelegenheit – angefangen im eigenen Unternehmen oder auch im privaten Wohnbereich. Energie zu sparen ergibt eine Win-win-Situation für die Umwelt und das eigene Geldbörse.

- ▶ Lichtquellen dort ausschalten, wo sich niemand aufhält oder wo genügend Tageslicht vorhanden ist. Sensoren können dabei helfen.
- ▶ Abschalten von Geräten, die nicht in Gebrauch sind – das gilt für Produktionsmaschinen im Betrieb ebenso wie für Geräte wie Fernseher, PCs etc. im privaten Bereich.

- ▶ Kontrollleuchten helfen, auf eingeschaltete Geräte aufmerksam zu machen.
- ▶ Steckerleisten und Zeitschaltuhren können verhindern, dass Geräte nicht außerhalb der Betriebszeiten in Betrieb oder im Standby-Modus bleiben.
- ▶ Unnötige Wärme in manchen Bereichen oder Zugluft sind oft Anzeichen für fehlende oder mangelhafte Dämmung.
- ▶ Im Winter ist Stoßlüften effizienter als ein dauernd gekipptes Fenster.
- ▶ Ungewohnte Geräusche bei Druckluft-, Klima- und Lüftungsanlagen können Anzeichen für Defekte und damit auch für erhöhten Verbrauch sein. Solche Mängel wie etwa Lecks in Druckluftanlagen oder tropfende Ventile bleiben oft über lange Zeit unbeachtet.
- ▶ Checklisten in Betrieben für die Arbeitnehmer erleichtern den Energiespar-Überblick über die Maßnahmen.

NEU NEU NEU:

9 Relax-Infrarotkabinen zum Einführungspreis!!!

über 18.000 zufriedene Kunden - seit 1998
INFRAROT - Tiefenwärme wirkt Wunder bei:

- Übergewicht
- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Erkältung und grippalem Infekt
- Stoffwechselproblemen

mit Orig. GW-Tiefenwärmestrahlern
schnelle Aufheizzeit
5 Jahre Garantie
doppelwandig aus Zedernholz

für 2 Personen
statt € 4.590,-

nur € 2.590,-



LK 012 L
= links

jetzt
€ 2.000,-
sparen!



LK 012 R
= rechts

jetzt unverbindlich Prospekt anfordern!

LiWa GmbH ▪ Wolfgang Lindner ▪ 0660 312 60 50

Service

Neue App „myWKS“ weist kürzesten Weg zum WKS-Know-how

Die Wirtschaftskammer Salzburg hat die App „myWKS“ überarbeitet und um zusätzliche Funktionen erweitert. Mit der App kommt man auf dem kürzesten Weg zu kompetenter Beratung.

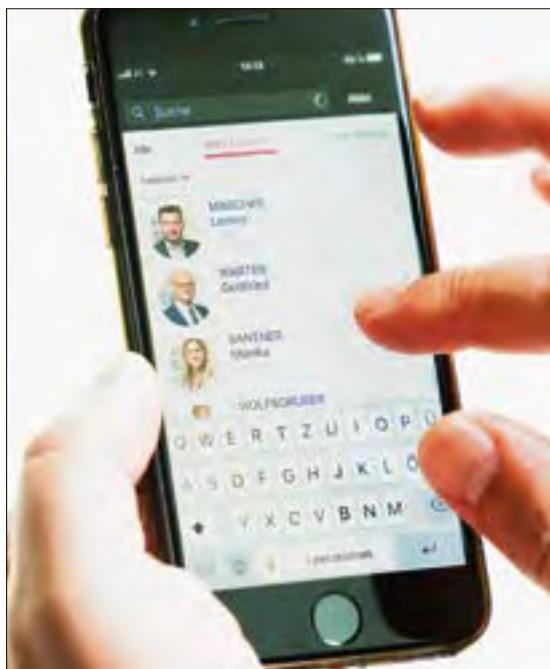
Kompetente Beratung der Mitgliedsbetriebe sowie eine gute Erreichbarkeit der WKS-Experten haben in der Wirtschaftskammer Salzburg hohen Stellenwert. „Denn in sehr vielen Fällen ist ein direktes Beratungsgespräch nötig, weil immer wieder individuelle Fragestellungen auftreten, die nur im unmittelbaren Kontakt mit Experten effizient geklärt werden können,“ meint WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Mit WKS-Fachleuten rasch in Kontakt treten

Genau dafür wurde die App „myWKS“ 2014 geschaffen und seither kontinuierlich mit neuen Funktionen angereichert: „Mit der App kommt man auf kürzestem Weg zum kompetenten Ansprechpartner im Haus. Dank dieses digitalen Service-Handbuchs haben Unternehmer auch unterwegs bequem Zugriff auf unsere Serviceleistungen“, betont Buchmüller.

Die App steht sowohl im App-Store (Apple) und im Google Playstore (Android) kostenlos zum Download bereit.

Die neue Anwendung bietet zahlreiche Funktionen. Kern ist die Suche nach kompetenten Ansprechpartnern zu den verschiedensten Themen. So kann man gezielt nach Namen suchen, wenn man mit diesen bereits Kontakt hatte. Kennt man für eine



Das digitale Servicehandbuch „my WKS“ hilft, mit den Fachleuten der Wirtschaftskammer schnell in Kontakt zu treten.

Foto: WKS

bestimmte Fragestellung allerdings weder Namen noch Dienststelle, hilft die App auch weiter: Im digitalen Servicehandbuch der WKS kann man sich auch mit der Eingabe von Schlagwörtern auf die Suche nach den entsprechenden Experten machen. Gibt man beispielsweise das Wort „Karez“ ein, zeigt die App jene WKS-Expertinnen und -Experten des Bereichs Arbeits- und Sozialrecht, die weiterhelfen können.

Hat man den entsprechenden WKS-Experten gefunden, hat der Anwender mehrere Möglichkeiten:

- ▶ durch Antippen des Telefonsymbols die Person anrufen,
- ▶ durch Antippen des Mailsymbols ihr ein Mail schicken,
- ▶ die Kontaktdaten via vCard in den Kontakten des Smartphones abspeichern,
- ▶ den Experten durch Antippen des Sternsymbols zu den Favo-

riten auf „myWKS“ hinzufügen.

Gezielte Suche nach Unternehmen

Ähnlich funktioniert die Suche nach Salzburger Unternehmen bzw. nach der jeweiligen Branche. Gibt man etwa „Tischler“ und „Hallein“ ein, zeigt die App die Tischlereibetriebe in der Stadt Hallein an. Die Suche kann mit zusätzlichen Filterfunktionen verfeinert werden. Die Daten, die von den Betrieben im Firmen A-Z eingegeben werden, können dann sofort verwendet werden.

Ganz prominent findet man auch alle aktuellen Veranstaltungen der WKS sowie die wichtigsten Service-Nachrichten aus dem Newsportal der WKS angezeigt.

Mit der Überarbeitung wurden außerdem neue Funktionen

ergänzt, die die Mitglieder auch über einzelne WKO-Onlineportale kennen:

- ▶ Mit dem Blockchain-Datenzertifizierungsservice der WKÖ lassen sich Daten einfach, sicher und kostenlos digital zertifizieren. Somit sind Unternehmensdaten geschützt und ihre Echtheit belegt.
- ▶ Auch die Generierung von Stammlättern kann ab sofort über die App erfolgen. Damit erhält man ganz rasch eine offizielle Bestätigung über seine Unternehmensberechtigung bzw. Mitgliedschaft zur WKO.
- ▶ Auch die Ruhend- und die Wiederbetriebmeldung können am Smartphone erledigt werden.
- ▶ Zum Angebot zählen auch Lehrbetriebsservices, die Nachfolgebörse und Ähnliches. Dafür muss man sich einmalig über die WKO-Benutzerverwaltung registrieren.

Diese Registrierung ist auch die Basis für eine möglichst weitgehende Individualisierung der App. „Sofern die User der Nutzung der Daten zustimmen, können wir automatisch maßgeschneiderte Service-Infos aufbereiten oder Push-Nachrichten schicken“, kündigt Projektleiter DI Piero Ploner an.

LINKS ZUM DOWNLOAD



Hier geht es zum Download vom AppStore (Apple).



„myWKS“ steht auch im Google Playstore (Android) bereit.

SERVICE

Weitere Informationen bei Fragen zu Kündigungsfristen

- Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Lorenz Huber MBL, Dw. 323, Mag. Fabian Ennsman, Dw. 315, Mag. Christina Marx, Dw. 393, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Dw. 392, Mag. Raphael Spitzer, Dw. 364.

Längere Kündigungsfristen der Arbeiter ab 1. Oktober

Der Gesetzgeber hat bereits 2017 ohne Einbindung der Sozialpartner die Angleichung der Rechte der Arbeiter an die der Angestellten beschlossen. Mit 1. Oktober 2021 ist nun die Angleichung abgeschlossen.

Die Vereinheitlichung bei Dienstverhinderung und Krankenstand ist bereits in Kraft. Mit 1. Oktober tritt nun die Angleichung der Kündigungsfristen und Kündigungstermine der Arbeiter an jene der Angestellten in Kraft.

Die Rechtslage bis 30. September: Die Kündigungsfristen und Kündigungstermine der Arbeiter werden im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, in der Gewerbeordnung 1859 und in den jeweiligen Kollektivverträgen geregelt.

Dabei wird – abhängig von der jeweiligen Rechtsgrundlage – zwischen eintägigen bis zu mehrwöchigen Kündigungsfristen unterschieden. Die Kündigungstermine sind ebenfalls nicht einheitlich geregelt.

Somit ist der 30. September der letzte Tag, an dem eine Arbeitgeberkündigung noch mit den bisherigen kurzen Kündigungsfristen und Kündigungsterminen gegenüber dem Arbeiter ausgesprochen werden kann.

Die Rechtslage ab 1. Oktober: Ab dem 1. Oktober 2021 kann die Arbeitgeberkündigung nur mehr unter Einhaltung der auch für die Angestellten geltenden längeren Kündigungsfristen ausgesprochen werden. Diese betragen abhängig von der Dauer des Dienstverhältnisses zwischen



Foto: Zerbor - stock.adobe.com

sechs Wochen und fünf Monate und können durch Vereinbarung nicht verkürzt werden.

Hinweis: So gilt zum Beispiel für einen Arbeiter, der sich am 1. Oktober länger als fünf Jahre in einem Arbeitsverhältnis befunden hat, bei einer Arbeitgeberkündigung eine Kündigungsfrist von drei Monaten.

Zusätzlich sind die gesetzlich normierten Kündigungstermine, zu denen das Dienstverhältnis dann endet, bei einer Arbeitgeberkündigung einzuhalten. Es handelt sich bei diesen Terminen jeweils um das Quartalsende, sohin den 31. März, den 30. Juni, den 30. September und den 31. Dezember.

Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber nach dem 1. Oktober bei einer Arbeitgeberkündigung nicht nur längere Kündigungsfristen, sondern auch neue Kündigungstermine berücksichtigen muss.

Tipp: Eine Vereinbarung zusätzlicher Kündigungstermine, wie bei Angestellten durchaus üblich, nämlich jene zum 15. und Letzten eines jeden Kalender-

monats, ist möglich und empfehlenswert. Die Wirtschaftskammer hat dazu eine Mustervereinbarung erstellt. Wir empfehlen, die Dienstverträge mit den Arbeitern so rasch als möglich zu ändern bzw. zu ergänzen.

Regelungen in Kollektivverträgen

Viele Kollektivverträge haben bereits Regelungen über den 15. und Monatsletzten als Kündigungstermine getroffen. In diesem Fall ist eine Änderung des Dienstvertrags nicht notwendig.

Abhängig von der getroffenen Regelung kann die Kündigung dann immer zum 15. bzw. Letzten eines jeden Kalendermonats ausgesprochen werden.

Hinweis: Die Nichtbeachtung der neuen Kündigungsregelungen kann für Betriebe schwerwiegende Folgen haben. Werden bei einer Arbeitgeberkündigung nach dem 1. Oktober 2021 die neuen längeren Kündigungsfristen und Kündigungstermine nicht beachtet, so hat der Arbeitnehmer Anspruch auf eine Kün-

digungsentschädigung. Deren Höhe berechnet sich nach den längeren Kündigungsfristen. Zur Vermeidung derartiger Folgen sollten Arbeitgeber auf jeden Fall eine Anpassung nicht nur in neuen, sondern auch in alten Arbeitsverträgen vornehmen.

Hinweis: Auch jene Betriebe, die sich aktuell noch in Kurzarbeit befinden und für die Zeit nach der Kurzarbeit den Bedarf haben, ihren Personalstand anzupassen, sollten unter Berücksichtigung der Bestimmungen zur Kurzarbeit rechtzeitig handeln, wenn sie noch die bestehenden kurzen Kündigungsfristen zur Anwendung bringen wollen.

Ausnahme für Saisonbranchen

Die gesetzliche Regelung legt fest, dass in Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen, weiterhin kürzere Kündigungsfristen festgelegt werden können. Ob ein Betrieb tatsächlich in einer solchen Branche tätig ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Die jeweilige Fachgruppe gibt bei der Klärung dieser Frage Hilfestellung.

Arbeitnehmerkündigungen: Auch bei Arbeitnehmerkündigungen kommt es zu einer Änderung der Kündigungsfristen und Kündigungstermine.

So kann auch der Arbeiter wie eben der Angestellte das Dienstverhältnis mit dem letzten Tag eines Kalendermonats und unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist beenden. Achtung: Allfällige kürzere Arbeitnehmerkündigungsfristen laut Kollektivvertrag oder Einzelvereinbarung gelten jedoch aufgrund des Günstigkeitsprinzips weiter.



Foto: SLTG

Gerade alpine Naturräume eignen sich für einen nachhaltigen, gesundheitsfördernden Tourismus besonders gut.

Mit nachhaltigen Konzepten erfolgreich

In Salzburg sowie im gesamten Alpenraum werden neue Konzepte entwickelt, wie der Tourismus nach der Krise erfolgreich durchstarten kann. Dieses Thema steht auch beim internationalen Fachkongress „Heilkraft der Alpen“ am 8. und 9. Oktober im Mittelpunkt.

Die Besuchszahlen im Tourismus haben sich mittlerweile wieder etwas erholt, dennoch haben Pandemie und Lockdowns ihre Spuren hinterlassen. Auch die Hochsaison im kommenden Winter ist derzeit noch ungewiss. Betriebe, die auf die Hauptsaison angewiesen sind, haben es nicht leicht voranzuplanen. Hier setzen Angebote an, die Urlaubsorte ganzjährig attraktiv machen.

In Meran geht man zu Fuß

Covid-19 hat aber auch andere Aspekte: In Krimml wurden die wissenschaftlich nachgewiesenen gesundheitsfördernden Aspekte des Krimmler Wasserfalls genutzt, um Therapieangebote umzusetzen. Asthmatiker, Allergiker, aber auch Personen, die an Covid-19 erkrankt waren, finden hier Erholung. Und das spürbar: „Wir konnten die Nächtigungszahlen 2020 mit Hilfe von rund 180 neuen Qualitätsbetten um über 24% gegenüber dem Vorsommer 2019 steigern“, sagt Petra Lemberger, Geschäfts-

führerin des Tourismusverbands Krimml.

Darüber hinaus zeigt ein Blick über die Alpen nach Südtirol, wie es „gehen“ kann. Gabriela Strohmmer, die aus einer Familie von Hoteliers in Meran stammt und zehn Jahre Stadträtin für Wirtschaft, Tourismus und Sport war, betreibt selbst ein Hotel in Meran. Sie setzt auf das Projekt „Meran beWegt“, bei dem die Grünzonen der Stadt mittels ausgeschilderter Wege belebt werden.

„Das Projekt basiert auf drei Säulen: Zum einen wird der urbane Bestand der Wege auf alle Stadtteile ausgebaut, instandgehalten und weiterentwickelt, sodass in Zukunft die Stadt immer und überall zu Fuß begehbar ist. Dann zählt der gesundheitliche Aspekt des ‚BeWegens‘, sei es als Lebensstil, als Vorbeugung oder auch als Rehabilitation. Und zum anderen werden Angebote für verschiedene Interessensgruppen und Altersstufen erstellt, um das Gehen als ‚Credo‘ in der Meraner Bevölkerung zu verankern“, beschreibt Strohmmer das Projekt. Damit zollt es dem

Ruf Merans als Gesundheits- und Erholungsstadt Tribut und lockt Touristen an, diese Angebote in Anspruch zu nehmen.

Ganzjährig entschleunigen

„Meran geht immer!“, betont Strohmmer und meint damit, dass Meran und Südtirol als Urlaubsdestination ganzjährig zu bereisen sind. Mit dem Angebot, auf den neuen Wegen zu flanieren, zu spazieren und zu joggen, werden Einheimische, aber auch Menschen aus aller Welt dazu animiert, die Stadt ganzjährig zu bereisen und länger zu bleiben. Diese Entschleunigung sieht Strohmmer als eine große Chance im Tourismus. „Besucher können in jeder Saison die Natur genießen und damit bewegen wir uns in Richtung ‚Neuer Luxus‘, was bedeutet, Zeit zu haben, zu genießen und die Eindrücke auf sich wirken zu lassen“, sagt Strohmmer.

In die Umsetzung spielen mehrere Faktoren hinein: Sowohl die An- und Abreise müssen so gestaltet werden, dass es sich auszahlt, „grün“, also öffentlich anzureisen. Aber auch die Urlaubsdestination selbst kann ein Gefühl von Entschleunigung geben. Und schließlich kann im Hotel viel dafür getan werden, um dem Gast ein erholsames Erleb-

nis zu bieten. Denn: „Ein nachhaltiger Lebensstil wird auch einen nachhaltigen Tourismus forcieren“, sagt Strohmmer und ergänzt: „Wenn wir nachhaltig im täglichen Leben sind, dann werden wir auch unsere Gäste nachhaltig empfangen und unsere Urlaubsziele dementsprechend wählen.“

Fachkongress „Heilkraft der Alpen“

Gabi Strohmmer wird am internationalen Fachkongress „Heilkraft der Alpen“ mit weiteren renommierten Speakern über das Projekt „Meran beWegt“ diskutieren. Von Freitag, 8., bis Samstag, 9. Oktober, werden in Bad Hofgastein Wege aufgezeigt, wie natürliche Heilressourcen nachhaltig genutzt werden können. Speaker und Tourismusvertreter wie Arnulf Hartl (PMU Salzburg) und Franz Fischler (Präsident des Europäischen Forum Alpbach) werden sich darüber austauschen, wie ein gesundheitsfördernder, naturnaher Tourismus nach der Krise aussehen kann. Neben vielen Herausforderungen hat Corona nämlich auch eines wieder ins Zentrum gerückt: Wie wichtig Natur, Erholung und Gesundheit sind.

Nähere Info zum Fachkongress „Heilkraft der Alpen“ unter www.healing-alps.eu

Gutes Benehmen für Unternehmenserfolg

Menschen mit guten Umgangsformen sind privat und beruflich im Vorteil. Fehlt es an guten Manieren, ist es nur eine Frage der Zeit, bis man ins nächste Fettöpfchen tritt. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat im Interview Stilexpertin Elisabeth Motsch zu den Benimm-Codes im Businessleben befragt.

Sind Benimm-Regeln heute noch wichtig?

Verhaltensregeln sind nicht mehr so klar definiert wie früher. Ebenso hat sich eine neue Lockerheit breitgemacht, die scheinbar alle Regeln über Bord geworfen hat, und die Digitalisierung am Arbeitsplatz hat dazu geführt, dass Verstöße gegen höfliches Verhalten häufiger vorkommen. Aber viele Leute sehnen sich nach einem wertschätzenden Miteinander, daher sind Benimm-Regeln enorm wichtig.

Warum?

Wir wissen seit Jahrzehnten, dass der Hauptgrund, warum Menschen Unternehmen verlassen, ein unhöfliches, nicht wertschätzendes Verhalten ihnen gegenüber ist. „Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut“ – diese Erkenntnis muss im Verhalten gelebt werden und dazu braucht es Spielregeln in Form von



„Wie Straßenschilder den Verkehr regeln, regeln Umgangsformen das Miteinander, allerdings in neuer, entstaubter und angepasster Form“, sagt Stilberaterin und Buchautorin Elisabeth Motsch. Foto: Motsch

Umgangsformen, die Respekt und Wertschätzung ausdrücken und die Kultur des Unterneh-

mens widerspiegeln. Nicht wertschätzendes Verhalten, besonders der Führungskräfte, führt zu geringem Engagement. Geringes Engagement führt zu sinkender Produktivität und höheren Kosten. Der Verlust eines talentierten Mitarbeiters kostet Unternehmen an Wiederbeschaffungskosten inklusive Produktivitätsverlust sehr viel Geld. Eine geringere Mitarbeiterfluktuation führt zu weniger Zeitaufwand für Schulung und Einarbeitung, das spart Kosten.

Wo gibt es Nachholbedarf?

Generell ist es so, dass die Unsicherheit in vielen Bereichen groß ist, etwa, ob man jetzt dem Kunden die Hand geben darf oder nicht. Da verhelfen die Benimm-Codes zu mehr Sicherheit, um in unterschiedlichen Situationen angemessen reagieren zu können.

In welchen Bereichen sind die Regeln gut verankert?

Das ist häufig eine Altersfrage. Ältere Menschen wissen zu grüßen, halten die Tür auf oder lassen Frauen den Vortritt. Jüngere Menschen richten ihren Fokus sehr häufig auf ihr Handy und nehmen die Umwelt oft nicht so wahr. Da muss man mitunter schon ein „Bitte“ und „Danke“ einfordern.

Machen Kleider noch immer Leute?

Kleidung zeigt, wie viel Respekt man sich und dem Anderen gegenüber bringt. Die Zeiten eines allzu strengen Schwarz-Weiß-Dresscodes sind definitiv vorbei, aber selbst in einem lockereren Geschäftsumfeld ist es wichtig, sich der Situation angemessen zu kleiden und mit Kleidung die gewünschten Botschaften auszusenden. Jüngere Mitarbeiter neigen dazu, sich legerer zu kleiden, was nicht immer dem Image des Unternehmens entspricht. Deshalb sollte jedes Unternehmen seine Kleidercodes definieren, um Unsicherheiten zu vermeiden. Eine Führungskraft kann bei einem internen Online-Meeting durchaus eine sportlichere Hose und Hemd/Bluse tragen und später bei einer Vorstandssitzung in Anzug, vielleicht sogar mit Krawatte, die Dame im Hosenanzug oder Kostüm, teilnehmen, ohne an Glaubwürdigkeit und Seriosität zu verlieren.

BUCHTIPP

„Der Benimm-Code“

Elisabeth Motsch und Doris Schulz fassen in ihrem Buch „Der Benimm-Code“ alle gängigen Regeln des guten Benehmens für einen überzeugenden und stilvollen Auftritt zusammen. 2021 erschienen im Taurer-Verlag.



270 Teilnehmer in 90 Staffeln nahmen am heurigen Salzburger Firmen Triathlon von WK und AK Salzburg teil. Foto: g-sport

Optimale Wettbewerbsbedingungen

Bei spätsommerlichem Sonnenwetter und bester Stimmung ging Ende vergangener Woche der „9. Salzburger Firmen Triathlon“ bei den Salzachseen in Lieferung über die Bühne.

Schnellstes Team wurde heuer „Porsche Swim!Bike!Run!“ in einer Zeit von exakt 28 Minuten. In der Frauenwertung holte sich „BSH Ladies“ mit 36 Minuten und zwei Sekunden den Siegerepokal. Die Wertung der Mixed-Staffeln ging an die „Raika Abte-nau-Russbach“.

Nach der coronabedingten Terminverschiebung von Mai auf Anfang September und unter

Einhaltung der 3-G-Regel freuten sich die Veranstalter der Betriebssportorganisationen von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg über 270 Teilnehmer in 90 Staffeln.

„In Zeiten wie diesen ist es ganz wichtig, dass den Mitarbeitern die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung gegeben wird. Die Begeisterung der Teilnehmer war auch beim heurigen Firmen Triathlon deutlich erlebbar“, betonte Felix Steinocher, Obmann von WKS-Betriebssport.

Nähere Information und die Detailergebnisse findet man unter www.firmen-triathlon.eu

Kroatien – viele Möglichkeiten für heimische Exporteure

Unser Fast-Nachbarland Kroatien mit seinen vier Millionen Einwohnern wird stark mit Tourismus und Kultur assoziiert. Die Küste mit vielen Weltkulturerbestätten, Nationalparks und die Kulinarik ziehen jedes Jahr Millionen von Touristen an.

„Der Tourismus ist mit 25% des BIP in Kroatien der stärkste Wirtschaftssektor. Dadurch hat die Corona-Krise das Land auch stark getroffen. Die Wirtschaftsleistung brach 2020 um 8% ein, obwohl Kroatien eine im Vergleich zu anderen Mittelmeer-Destinationen relativ gute Sommersaison verbuchen konnte“, informiert die österreichische Wirtschaftsdelegierte in Zagreb, Mag. Sonja Holocher-Ertl: „Die heurige Sommersaison entwickelt sich aber bisher positiv mit rund 70% der Zahlen des Rekordjahres 2019. Bleibt die Saison stabil, könnte das Wirtschaftswachstum 2021 bei rund 6% liegen.“

Die Tourismusbranche bietet zahlreiche Geschäftschancen für Salzburger Firmen: einerseits für Investitionen und Projektbeteiligungen, andererseits für Tou-



Johann Migsich ist bei Hagleitner für das Kroatien-Geschäft verantwortlich, hier 2019 bei der Eröffnung einer Vertriebsstätte in Jastrebarsko.

Foto: Hagleitner/Krug

rismsuzulieferungen wie Hotel- und Gastronomieausstattung oder Lebensmittel und Getränke. Unter den österreichischen Niederlassungen in Kroatien findet sich neben Spar, Porsche, Palfinger, Red Bull, Holleis Privathotels GmbH und Kaindl auch das Salzburger Traditionsunternehmen Hagleitner: „Kroatien ist voller Möglichkeiten. 2013 war das Land zur EU beigetreten, bis 2019 hat sich der Tourismus hier mehr als verdoppelt. Dann kam Corona, das Leben stand vorübergehend still“, berichtet Johann Migsich, Country-Manager für Kroatien bei Hagleitner, und ergänzt: „Gleichzeitig sind die Menschen achtsamer geworden, was Hygiene und Desinfektion betrifft. Daraus resultieren neue Absatzzweige.“

Sowohl die Industrieproduktion als auch der Einzelhandel wachsen wieder und die Bauindustrie wird nur durch einen Fachkräftemangel und Lieferengpässe gebremst. Einen großen Schwerpunkt bildet die Sanierung und Dekarbonisierung von Gebäuden: So werden Mehrfamilienhäuser und öffentliche Gebäude nach den beiden großen Erdbeben im vergangenen Jahr nicht nur saniert, sondern auch aufgerüstet. Und Potenzial für eine Verstärkung der Wirtschaftsbeziehungen brin-

gen in den nächsten Jahren vor allem Investitionen aus den 6,3 Mrd. € an EU-Förderungen, die Kroatien für den Wiederaufbau nach Corona zur Verfügung stehen.

Junge IT-Start-up-Szene im Aufwind

Neben dem Tourismus entwickeln sich im kroatischen Dienstleistungssektor vor allem die IT-Industrie und der Logistikbereich vielversprechend. Der IT-Sektor verzeichnet jährliche Wachstumsraten von bis zu 10% und profitiert vom Output der IT- und Technikuniversitäten und Fachhochschulen. Der Logistiksektor zeigt ebenso Dynamik und Kroatien hat mit dem Hafen Rijeka reales Potenzial, zur Transport-Drehkreuz in Europa zu werden.

Im öffentlichen Bereich wird künftig in den Energiesektor investiert, speziell in das Stromnetz, in Energieeffizienz, Fernwärme und Geothermie. In der kommunalen Wasser- und Abwasserinfrastruktur und auf dem Abfallsektor sind weitere Investitionen geplant. Auch in die Verkehrsinfrastruktur wird investiert, unter anderem in ein Autobahnmautsystem, den Ausbau von Bahn- und Straßenbahn-

strecken, in IT- und Vertriebssysteme und in die Anschaffung von Fahrzeugen mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb.

Kroatien ist mit seinem Beitritt Mitte 2013 das jüngste EU-Mitglied und hat in den acht Jahren seiner Mitgliedschaft als Nettoempfänger vom Beitritt profitiert. Nun wird für 2023 der Euro-Beitritt angestrebt. Ob dies gelingen kann, hängt auch davon ab, wie rasch Kroatien seine Finanzen wieder in den Griff bekommt. Die Stimmung ist derzeit jedenfalls positiv.

Für den Markteintritt hilfreich ist insbesondere die go-international-Direktförderung. Mehr Informationen dazu unter www.go-international.at

SPRECHTAG

Am **10. November 2021** findet der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der Wirtschaftskammer Salzburg statt. Dafür kann man auch mit der Wirtschaftsdelegierten in Zagreb, Mag. Sonja Holocher-Ertl, einen Gesprächstermin vereinbaren. Zudem werden Vertreter aus 14 Außenwirtschaftszentren in Salzburg zu Gast sein. Schwerpunktthemen sind „Sicherheit der Lieferketten erfordert Diversifizierung der Logistik“ und „Bauwirtschaft & Infrastruktur“.

WEITERE INFOS



Mag. Thomas Albrecht
Handelspolitik und Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 255
E-Mail: talbrecht@wks.at



Foto: WKS/Vogl

Unternehmen, die den russischen Markt erobern wollen, sind bei Nenad Piljic richtig. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit bekam er Unterstützung von Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice.

Hilfe beim Einstieg in den russischen Markt

Im August hat sich Nenad Piljic zur Selbstständigkeit entschlossen und mit der Danen Trade GmbH seine eigene Firma gegründet. Das Unternehmen gliedert sich in drei Segmente: Danen Live, Danen Tech und Danen Consult.

„Im Consultingbereich helfe ich österreichischen Unternehmen, die in der Russischen Föderation Fuß fassen wollen, den Start richtig zu gestalten und Fehler zu vermeiden. Aber ich unterstütze auch Firmen mit bereits bestehendem Geschäft in Russland. Hier geht es darum, eventuelle Schwierigkeiten zu lösen und komplexe Prozesse transparenter und effektiver zu gestalten. Dabei kommt es auf Vertrauen und die richtigen Kontakte an“, betont Piljic.

Im Handelsbereich beschäftigt sich die Danen Trade GmbH mit dem Vertrieb von innovativen Produkten im Premium-Segment. „Das Sortiment ist diversifiziert und beinhaltet sowohl Produkte aus dem Ernährungsbereich (Nahrungsergänzungsmittel, Fisch und Meresfrüchte von

der Halbinsel Kamchatka), aus dem Medizinsegment („künstliche Intelligenz“ im Bereich der Analyse von Röntgen- und CT-Aufnahmen), aber auch aus der Industrietechnik (Quasikristall und Rohstoffe).

Der Jungunternehmer hat jahrzehntelange Erfahrung in leitenden Funktionen bei führenden Unternehmen im Lebensmittelbereich, aber auch im Maschinenbau und Chemiesektor. „Die vergangenen zehn Jahre habe ich eine deutsche Firmengruppe mit über 400 Mitarbeitern in der Russischen Föderation geleitet. Dadurch konnte ich mir ein gutes Netzwerk und praktische Erfahrung in wichtigen Geschäftsbereichen aneignen.“

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

AKTUELLE STEUERECKE

Straf- und abgabenrechtliche Konsequenzen bei Beihilfenmissbrauch

STB MAG. NICOLE GERLICH,
KANZLEI QUINTAX

Die Corona-Pandemie hat die heimische Wirtschaft stark getroffen. Die Bundesregierung hat mit umfangreichen Maßnahmen versucht gegenzusteuern. Wer kennt sie nicht, die Schlagworte Fixkostenzuschuss, Umsatzeratz, Kurzarbeit oder Ausfallsbonus?

Die Bearbeitung der Beantragungen erfolgte meist schwerfällig, die Berechnungen waren in vielen Fällen komplex. Die Finanzämter wurden nun beauftragt, die Anträge zu prüfen.



Foto: privat

Mag. Nicole Gerlich.



Werden fehlerhafte Angaben oder sonstige Unklarheiten entdeckt, wird die jeweilige Förderstelle informiert.

Neben der Rückforderung der zu hoch bezogenen Zuschüsse wird bei Verdacht auf ein strafrechtlich relevantes Verhalten die Staatsanwaltschaft informiert. Die Straftatbestände mussten nicht erst neu erfunden werden, vielmehr ergeben sich diese ganz allgemein aus dem Strafgesetzbuch. Sowohl bei Betrug als auch bei Förderungsmissbrauch handelt es sich um schwere Delikte, welche je nach Höhe der erschlichenen Förderung mit Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren, in manchen Fällen sogar bis zu zehn Jahren, geahndet werden können.

Vor allem im Hinblick auf den Missbrauch der Kurzarbeit ist auch eine Abgabenhinterziehung

nach dem Finanzstrafgesetz denkbar. Werden Mitarbeiter zur Kurzarbeit angemeldet, obwohl das Beschäftigungsausmaß nicht auf die beantragte Höhe verringert wurde, führt das auch zu einer Hinterziehung von Lohnnebenkosten. Das Strafmaß umfasst hier das Zweifache des hinterzogenen Betrages bzw. eine Ersatzfreiheitsstrafe von bis zu vier Jahren.

Ist man sich der Straftat bewusst, ist es ratsam, diese noch vor Entdeckung der Behörde offenzulegen und den Schaden gutzumachen. Die Strafbarkeit wird bei Einhaltung weiterer formeller Kriterien hierdurch aufgehoben. Neben etwaigen strafrechtlichen Konsequenzen steht den Behörden auch die Möglichkeit offen, ein Unternehmen von zukünftigen Förderungen auszuschließen. Ein solcher Verstoß liegt unter anderem dann vor, wenn über den Antragsteller oder dessen geschäftsführendes Organ in den letzten fünf Jahren vor der Antragstellung eine den Betrag von € 10.000,00 übersteigende Finanzstrafe verhängt wurde.

Die Finanzstrafe betrifft die im Finanzstrafgesetz verankerten Tatbestände, nicht jedoch jene aus dem Strafgesetzbuch. Im Ergebnis würde demnach die mit einer falschen Anmeldung von Mitarbeitern zur Kurzarbeit verbundene Hinterziehung von Lohnnebenkosten zu einer Versagung zukünftiger Förderungen führen, kurioserweise aber ein tatsächlicher Förderungsbetrag nicht.



► Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

ZUM UNTERNEHMEN

Nenad Piljic
Danen Trade GmbH
Tel. 0664/2154951
www.danentrade.com

Erfolge im Klima- und Umweltschutz

Wie Klima- und Umweltschutz am besten gelingt, darüber berichten vier Salzburger Unternehmen in Online-Live-Talks, die von umweltservice salzburg (uss) ab dem 15. September veranstaltet werden.

„In unserer kostenlosen Online-Veranstaltungsreihe ‚Profitable Wege‘ sprechen vier erfolgreiche Unternehmer jeweils 45 Minuten über ihr Engagement für Klima und Umwelt, wie sie Hürden überwunden, sich Motivation geholt und von den geförderten Beratungen profitiert haben. uss-Experten ergänzen die Ausführungen um Infos zu Förderungen und Umwelteffekten“, beschreibt uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfsgruber die Veranstaltungsreihe.

Seit der Gründung 1978 hat sich der Salzburg2050-Impulspartnerbetrieb Digital Elektronik auf digitale Gerätefertigung und Problemlösung in Elektronik und Mechanik spezialisiert. Von Beginn an setzte Richard Auer, Gründer des Familienbetriebes, auf Klima- und Umweltschutz. Das Unternehmen wird etwa durch Betonkernaktivierung und Wärmepumpe beheizt und gekühlt. Das erspart jährlich 23.000 Kubikmeter Erdgas. Eine 100-kWp-

PV-Anlage liefert am Standort in Tamsweg jährlich 60% des Strombedarfs, in St. Leonhard 9% durch eine 50-kWp-PV-Anlage. Aber auch klimafreundliche Mobilität wird forciert: So erspart der Leichtmetallkofferaufbau des neuen Lkw pro Jahr 3.000 Liter Diesel. Durch E- und Hybrid-Fahrzeuge werden jährlich weitere 4.800 Liter Treibstoff eingespart.

Einsparungen durch Abwärmenutzung

Der für seine Braukunst vielfach prämierte Familienbetrieb Trumer in Obertrum nutzt als Salzburg2050-Impulspartnerbetrieb mit einem Pfannendunstkondensator Abwärme und spart so 20% Fernwärme pro Jahr ein. Die neu errichtete 400-kWp-PV-Anlage liefert jährlich rund 50% des Eigenverbrauchs an Strom. Jobtickets und Poolkarten für öffentliche Verkehrsmittel, aber auch Jobräder und Lademöglichkeiten fördern die klimafreundliche Mobilität. Fünf E-Fahrzeuge reduzieren den jährlichen Dieselverbrauch um 11.900 Liter.

Das mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Hotel Seitenalm in Radstadt engagiert sich seit den 1950er-Jahren für Klima- und Umweltschutz. So werden inzwischen über 40% des betrieblichen Strombedarfs



Foto: Hechenberger

uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfsgruber.

von PV-Anlagen produziert. Klima- und Umweltschutz wird quer durch die Bereiche Energie, Mobilität, Abfall und Ressourcen ernst genommen. Zusätzlich setzt man auf organisatorische Maßnahmen, um etwa Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Aber auch in puncto Reinigung und Hygiene achtet man auf Umweltverträglichkeit.

Klimaverträgliche Produktion

Die 1965 gegründete Schlosserei Hasenöhrl in Straßwalchen fertigt Maschinen, Baugruppen und Komponenten aus hochfesten Baustählen für den Stahlbau. Der Familienbetrieb stellte alle Bereiche des Betriebes umwelt- und klimaverträglich auf. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer umweltfreundlichen Stromerzeu-

gung und E-Mobilität. Zum Einsatz kommt etwa eine Biomasseheizung mit Heizungspumpen, die jährlich 18.000 Liter Heizöl einspart. Deckenstrahlplatten bringen jährlich eine Einsparung von 52 Megawattstunden Heizenergie. Mit einer PV-Anlage wird jedes Jahr rund ein Viertel des Eigenverbrauchs an Strom selbst produziert. Der Salzburg2050-Impulspartnerbetrieb hat mit E-Nutzfahrzeugen, E-Ladestationen und zehn Jobrädern seine Umweltmaßnahmen vollständig und reduziert damit den Treibstoffverbrauch um 22%.

TERMINE

- ▶ **Digital Elektronik**
Innovativ heizen und kühlen
15. September, 16 Uhr
- ▶ **Trumer Privatbrauerei**
Ressourceneffizienz
29. September, 16 Uhr
- ▶ **Hotel Seitenalm**
Umweltverträglich urlauben
27. Oktober, 16 Uhr
- ▶ **Schlosserei Hasenöhrl**
Klimafreundlich produzieren
10. November, 16 Uhr

Die Anmeldung ist kostenlos und ab sofort möglich unter Termine auf www.umweltservicesalzburg.at

Hobbypilot landet im JW-Podcast

In der neuesten Ausgabe der Podcastreihe „Let’s talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg ist am 10. September Alexander Thaler vom Raiffeisenverband Salzburg zu Gast.

Schon als Jugendlicher hat Thaler mit seinen Schulkollegen die Börsenkurse auf dem Nachrichtensender NTV verfolgt, sie akribisch in eine Excel-Liste eingetragen und gehofft, daraus Erkenntnisse für Anlagen ableiten zu können. Sein Interesse für



Foto: JW

das Finanzwesen war also früh geweckt. Nur die Fliegerei wäre für Thaler eine weitere berufliche Option gewesen, wurde dann

aber zu einem leidenschaftlich betriebenen Hobby.

Dafür leitet Thaler nun den Raiffeisen-Filialverband Parsch, Aigen und Elsbethen mit 30 Mitarbeitern. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für gelungenes Leadership ist für ihn das beidseitige Vertrauen zwischen Mitarbeiter und Führungskraft. Denn nur so könne selbstverantwortlich und flexibel gearbeitet werden.

Zudem müsse man Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterentwicklung geben und ihnen Perspektiven anbieten können. Im Rahmen einer respektvollen Feedbackkultur empfiehlt der

Banker positive, aber auch negative Situationen zu reflektieren, um daraus zu lernen.

Wie für Thaler die Bank der Zukunft aussieht, ist ab 10. September in der JW-Podcast-Reihe zu hören, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

Bildung

Erfolgreiches WIFI-Kursjahr – trotz Pandemie

Vergangene Woche ist das WIFI-Kursjahr 2020/2021 zu Ende gegangen. Durch Corona waren sowohl das WIFI-Team, die Trainer als auch die Kursteilnehmer gefordert und mussten sich rasch auf neue Lehr- und Lernoptionen einstellen. Die Herausforderungen wurden jedoch erfolgreich gemeistert, wie die Kursauswertungen jetzt zeigen.

Bei den insgesamt 29.603 Teilnehmern konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch die Pandemie ein Plus von 3,6% im Vergleich zum Kursjahr 2019/20 verzeichnet werden. 2.840 durchgeführte Veranstaltungen/Kurse entsprechen einem Zuwachs von 17,5% im Vergleich zum Kursvorjahr, weil in diesem Jahr besonders viele individuelle E-Learning-Einheiten (auch

für Einzelpersonen) nachgefragt waren. Besonders stark gebucht waren Online-Lehrgänge im Bereich Marketing (Online-Marketing und Social-Media-Marketing) und Einzelcoachings sowie Online-Trainings für Sprachen (vor allem Englisch und Deutsch als Fremdsprache, aber auch Italienisch und Spanisch).

Online-Kurse nicht mehr wegzudenken

Über 22% der Kurse wurden unter Einbeziehung digitaler Hilfsmittel durchgeführt (632 Kurse von insgesamt 2.840 Kursen). Das umfasst Kurse mit einem E-Learning-Konzept, begleitete Online-Kurse mit Trainer-Begleitung, Blended-Learning-Kurse (Mischung aus Präsenzunterricht



Foto: WIFI/Hechenberger

und digitalem Lernen) oder Hybridkurse (ein Teil der Teilnehmer nimmt online am Kurs teil, ein Teil ist präsent). An diesen Kursen mit digitalen Hilfsmitteln haben fast 3.000 Teilnehmer teilgenommen, das sind 9,8% von insgesamt 29.603 Teilnehmern. „Diese Zahlen zeigen deutlich, dass eine digitale Kursgestaltung

nicht mehr aus dem Kursalltag wegzudenken ist und auch künftig fixer Bestandteil einer neuen Lehr- und Lernkultur sein wird“, betont WIFI-Institutsleiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo.

Im WIFI Salzburg finden Bildungshungrige diesen Herbst mehr als 2.500 Kurse, Seminare, Lehrgänge und Masterprogramme, deren Inhalte praxisnah vermittelt werden. Die Aus- und Weiterbildungspalette ist umfangreich und reicht von Branchenkursen, Betriebswirtschaft, Management, Sprachen und Informationstechnologie über Technik, Design, Lehrlingskurse, Berufsreifepfprüfung und Werkmeisterschulen bis hin zu Persönlichkeitsbildung sowie Gesundheit und Wellness.

www.wifisalzburg.at

Fit für den digitalen Wandel

Die digitale Revolution zwingt die Wirtschaft, schnell und kompetent zu reagieren. Speziell in den Bereichen Kommunikation und Führung entstehen digitale Herausforderungen. Um diese Bedarfslücke an digitalen Kommunikationsexperten auf Führungsebene zu schließen, bietet die FH Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management (IfM) den zweisemestrigen berufsbegleitenden Lehrgang „Digitale Kommunikation und Führung“ an.

Ziel des Lehrgangs, der am 12. November startet, ist die Vermittlung von Digitalisierungskompetenzen, die Stärkung und der Ausbau eigener Führungsqualitäten, insbesondere von sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Zudem seien die Kompetenzentwicklung im Bereich neuer Technologien (Virtual Reality, künstliche Intelligenz usw.), die



Absolvent Markus Nocker konnte durch den Lehrgang „Digitale Kommunikation und Führung“ viel für seinen beruflichen Alltag dazulernen.

Foto: FH Salzburg

Planung und Steuerung von Digitalisierungs-, Innovations- und Change-Management-Prozessen Inhalte des Lehrgangs, erklärt Lehrgangsleiter Mario Jooss von der FH Salzburg.

Absolvent Markus Nocker MBA fasst den Nutzen des Lehrgangs

folgendermaßen zusammen: „Ich konnte mein Wissen, vor allem für das tägliche Business, maßgeblich erweitern. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung ist es besonders als Führungskraft wichtig, sich mit diesem Thema ausführlich zu beschäftigen. Einerseits um die neuen Herausforderungen zu meistern, und andererseits, um sich das Thema der Digitalisierung mit neuen Lösungen, Instrumenten sowie technischen Tools zunutze zu machen. Nocker ist Bereichsleiter des Objektmanagements in der Salzburg Wohnbau GmbH.“

Neben der kompakten Abhaltung aufgeteilt auf zwei Semester ist vor allem die Auswahl der hochkarätigen und praxiserfahrenen Referenten zentrales Merkmal des Lehrgangs.

Weiterführende Informationen unter www.fh-salzburg.ac.at und www.ifm.ac.at

Energetische Hilfestellung

Beim „Diplomlehrgang Humanenergetik“ am WIFI lernen die Teilnehmer die energetische Hilfestellung bei der Aktivierung und Harmonisierung körpereigener Energiefelder. Die Aufgaben der Humanenergetiker bestehen darin, Energieblockaden aufzuspüren und aufzulösen sowie die körpereigenen Selbstheilungskräfte zu unterstützen. Am 16. September um 18 Uhr findet zu dieser Ausbildung ein kostenloser Informationsabend mit den Lehrgangsleiterinnen statt. Der Kurs startet am 8. Oktober im WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Wolfgang Pitzl
0662/8888, Dw. 425
wpitzl@wifisalzburg.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.



KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONEN-ABENDE

MSc Bilanzbuchhaltung
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–19.30, Orientierungsgespräch, Donnerstag 16.9.2021, 14.00–20.00, 74023011Z

Qualifizierter E-Commerce-Experte
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 35001011Z

Veranstaltungs- und Freizeitplaner
Pinzgau: 15.9.2021, Mi 17.30–19.30, 40013011

Kunst- & Kulturmanagement
Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 41817011Z

Ordinationsassistentz/ med. Verwaltung
Salzburg: 15.9.2021, Mi 17.00–18.00, 11611011Z

Fitnesstrainer, Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter etc.
Salzburg: 15.9.2021, Mi 18.30–20.30, 15075011Z

Kosmetikherstellung
Salzburg: 15.9.2021, Mi 18.00–19.00, 15287011Z

Tanzpädagogik
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 15174011Z

TEH®-Ausbildungen
Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–19.30, 75113011Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker
Salzburg: 15.9.2021, Mi 19.00–20.30, 75300011Z

Lehrgänge Coach, NLP und LSB
Salzburg: 16.9.2021, Do 19.00–21.00, 11108011Z

Trainer Erwachsenenbildung – Diplomlehrgang
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–19.00, 11142011Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 74016011Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner
Online: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 23002021Z

Lehrgang Grafik-Design & Desktop-Publishing
Salzburg: 15.9.2021, Mi 18.00–20.00, 21800011Z

Lehre und Matura
Abtenau: 13.9.2021, Mo 18.00–19.30, der Informationsabend wird online über Zoom stattfinden, 97002041Z

INFORMATIONEN-VERANSTALTUNG

WIFI Diplom-Küchenmeister NQR VI
Salzburg: 14.9.2021, Di 14.00–ca. 15.30, 74066011

Angewandte Pflanzenheilkunde/ Botanicals
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 75316011Z

Anpimomai®-Therapeut – Ausgleichende Punkt- und Meridianmassage
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–20.00, 72401011Z

Ayurveda- und Yogaausbildung
Salzburg: 20.9.2021, Mo 17.30–20.00, 73067011Z

CranioSacral Dynamics®
Salzburg: 20.9.2021, Mo 17.30–19.30, 10333011Z

Humanenergetik Lehrgang
Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 75167011Z

Kindergesundheitstrainer
Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 72018011Z

INFORMATIONSVORTRAG

Friseure – Meisterkurse
Salzburg: 13.9.2021, Mo 16.00–18.00, 28128011Z

Salzburg: 20.9.–15.10.2021, Mo–Fr 8.00–16.30, 71501021Z, € 1.600,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 27.9.–27.10.2021, Mo+Mi 18.00–22.00, 73161031Z, € 480,00
Salzburg: 27.–30.9.2021, Mo–Do 8.00–18.00, 73161031Z, € 480,00
Salzburg: 18.–21.10.2021, Mo–Do 8.00–18.00, 73161181Z, € 480,00
Bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Kurstag mitbringen!

Step 1: Qualifizierter Lehrlingsausbilder
Salzburg: 30.9.2021–17.5.2022, Di/Do 9.00–17.00, 73118011Z, € 780,00
Die Termine: 30.9.+25.11.2021 +20.1.+17.3.+17.5.2022 zzgl. Homestudies und Projektarbeit, wir beraten Sie gerne, Tel.: 0662/8888-403, Frau Burgstaller

PERSÖNLICHKEIT

Speed Reading – die analoge und digitale Lesekompetenz steigern
Salzburg: 18.9.2021, Sa 9.00–17.00, 11004011Z, € 160,00

SPRACHEN

Englisch A1/1
Pongau: 20.9.–29.11.2021, Mo 18.00–20.30, 61011051Z, € 214,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training
Salzburg: 14.9.–2.11.2021, Di 18.00–20.30, 61115011Z, € 344,00

Deutsch A1/2
Salzburg: 13.9.–21.10.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65809131Z, € 230,00

Deutsch A2/1
Salzburg: 13.–28.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810011Z, € 260,00

Deutsch B1/1
Salzburg: 14.9.–21.10.2021, Di, Do 17.00–19.30, 65812021Z, € 260,00

Deutsch B1/2
Salzburg: 20.9.–28.10.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65814011Z, € 230,00

Deutsch B2/1
Salzburg: 20.9.–1.10.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815021Z, € 245,00

Deutsch B2/3
Salzburg: 14.9.–14.10.2021, Di, Do 19.30–22.00, 65824011Z, € 245,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD
Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo 17.00–19.45, 65818011Z, € 115,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang online
Online: 13.9.2021–12.2.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 20 Wochen, 16632021Z, € 1.805,00

Online-Personal-Branding-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Personal-Branding-Junior-Consultant
Online: 13.9.2021–12.3.2022, Dauer 24 Wochen – Lern- und Arbeitszeiten frei einteilbar, 16539011Z, € 4.505,00

Neu in Verkauf und Außendienst
Salzburg: 20./21.9.2021, Mo 17.00–22.00, Di 9.00–17.00, 16537011Z, € 395,00

Schreibwerkstatt: Texte, die ankommen ...
Salzburg: 14./15.9.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 18018011Z, € 395,00

Buchhaltung/Bilanzbuchhaltung
Lungau: 20.9.–10.11.2021, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001091Z, € 510,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)
Salzburg: 14.9.–4.11.2021, Di, Do 18.00–22.00, 13002011Z, € 510,00

Lehrgang Bilanzbuchhaltung
Pongau: 13.9.2021–20.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, Fr 17.00–21.00, 74011041Z, € 2.490,00
Salzburg: 14.9.2021–21.4.2022, Di, Do 18.00–22.00, Fr 17.00–21.00, rund 8–12 LE pro Woche, 74011031Z, € 2.490,00

Personalverrechner-Lehrgang – kompakt
Salzburg: 20.9.–6.10.2021, 20.–22.9., 27.–29.9., 4.–6.10.2021, jeweils 8.00–17.00, 74033021Z, € 1.320,00

Personalverrechnung – Grundkurs
Pongau: 17.9.–26.11.2021, Fr 14.00–19.00, 12301081Z, € 450,00
Salzburg: 20.9.–29.11.2021, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301011Z, € 450,00

EDV/IT

PC-Einsteiger
Salzburg: 14.–16.9.2021, Di–Do 9.00–17.00, 82002011Z, € 305,00

MANAGEMENT

Unternehmertraining kompakt
Pongau: 20.9.–15.12.2021, Mo, Mi 18.00–22.00, 71505101Z, € 1.140,00

Unternehmertraining – Vorbereitung Unternehmerprüfung
Salzburg: 13.9.2021–2.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 71501011Z, € 1.600,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 14.–23.9.2021, Di, Do 18.00–22.00, 83410011Z, € 435,00
Salzburg: 20.–22.9.2021, Mo, Di 9.30–13.00 online, Mi 9.30–15.00 in Präsenz, 86137011Z, € 475,00

Social-Media-Content-Creator für Foto, Film & Video

Salzburg: 20.–22.9.2021, Mo, Di 9.30–13.00 online, Mi 9.30–15.00 in Präsenz, 86137011Z, € 475,00

Web-Design kompakt mit WordPress

Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo, Mi, Fr 9.00–17.00, 82235011Z, € 625,00

Ausbildung Management von IT-Projekten

Salzburg: 17.9.–2.10.2021, Fr 13.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 88081011Z, € 1.655,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 14.–16.9.2021, Di, Do 9.00–17.00, 83711011Z, € 565,00

Lehrgang GrafikDesign & Desktop-Publishing

Salzburg: 24.9.2021–29.1.2022, Fr 14.00–22.00, 21805011Z, € 2.288,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

WIFI-Diplom-Küchenmeister: Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

Salzburg: 20.9.–14.12.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 74069011Z, € 1.340,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 28.–29.9.2021, Di+Mi 8.00–16.00, 41116011Z, € 350,00

Weißweine aus Österreich

Salzburg: 24.9.2021, Fr 18.30–21.30, 41177011Z, € 80,00

Online-Marketing für Hotellerie und Gastronomie

Zell am See: 20.–28.9.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 40015021Z, € 580,00

HOTEL- & GASTRONOMIEMANAGEMENT

Hotel-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 4.10.–1.12.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 41036011Z, € 2.690,00

Food and Beverage Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 8.11.2021–16.3.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, 41066011Z, € 2.690,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel
Salzburg: 17.9.2021, Fr 9.00–17.00, 39006011Z, € 280,00

Vorbereitungskurs auf die Zusatzprüfung Bürokaufmann

Lungau: 16.9.–21.10.2021, Di, Do 18.30–21.30, 39001011Z, € 350,00

Käsetheken-Grundkurs

Salzburg: 20.–21.9.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 41185011Z, € 380,00

Covid-19-Beauftragter

Salzburg: 23.9.2021, Do 8.30–13.00, 48005011Z, € 180,00

Top-Seminar: Wertvoll Verkaufen

Salzburg: 29.9.2021, Mi 9.00–17.00, 30004011Z, € 210,00

KLEIDERMACHER

Lehrgang Herstellung von Original-Trachtenbekleidung

Salzburg: 17.9.2021–2.7.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28375011Z, € 1.950,00

Teilkurs zum Lehrgang Herstellung von Original-Trachtenbekleidung

Salzburg: 17.9.2021–2.7.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28325011Z, € 1.010,00

Salzburg: 17.9.2021–2.7.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28325021Z, € 520,00

METALLHANDWERKER

Meisterkurs Metall, Lehrgang

Salzburg: 17.9.2021–25.6.2022, Fr 14.00–21.40, Sa 8.00–15.40 Metallbau- und Maschinenbautechnik, 71121011Z, € 5.160,00

RAUCHFANGKEHRER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 4

Salzburg: 17.9.2021, Fr 8.30–17.00, 27712011Z, € 190,00

GEBÄUDEREINIGER

Gebäudereinigungsdesinfektor nach Ö-Norm D 2040

Salzburg: 13.–27.9.2021, Mo–Mi 8.00–17.00, 19021011Z, € 1.650,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungssicherung

Salzburg: 20.9.2021, Mo 8.30–17.00, 51412011Z, € 160,00

VERSICHERUNGSMAKLER

BÖV – Kfz-Versicherungsfachleute
Salzburg: 20.9.–27.10.2021, Mo, Mi 18.00–21.30, 73101011Z, € 760,00

Versicherungskauffrau/-mann und Versicherungsfachfrau/-mann

Salzburg: 20.9.2021–26.1.2022, Mo, Mi 18.00–21.30, 73144011Z, € 1.060,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten IDD: Ist die klassische Lebensversicherung am Ende?

Pinzgau: 16.9.2021, Do 9.00–17.00, 16640011Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WEIßNESS

Die Kräuter Apotheke

Salzburg: 20.9.–23.10.2021, Mo 18.00–22.00, Mo, Mi 19.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 75218011Z, € 890,00

Neuroenergetische Kinesiologie – Diplomlehrgang – Neuroemotionale Bahnen

Pinzgau: 17.9.–2.10.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 11349011Z, € 560,00

Botanicals für die Darmgesundheit

Salzburg: 17.9.2021, Fr 14.00–22.00, 75217011Z, € 150,00

Conversiologie® – die Ermittlung emotionaler Grundkonstitution

Salzburg: 18.9.2021, Sa 9.00–17.00, 75553011Z, € 290,00

PranaVita®-Energetiker – Level 4

Salzburg: 17./18.9.2021, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307011Z, € 330,00

PranaVita®-Energetiker – Level 1

Pinzgau: 17./18.9.2021, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301021Z, € 330,00

Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 20.9.2021, Mo 10.00–12.00, 27034011Z, € 350,00

Arbeitsprobe Tätowierer

Salzburg: 17.9.2021, Fr 10.00–14.00, 27539021Z, € 350,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Fachbereich Bautechnik

Salzburg: 16.9.2021–5.5.2022, Do 18.00–22.00, 97030011Z, € 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Pongau: 14.9.2021–24.5.2022, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024611Z, € 1.080,00
Salzburg: 16.9.2021–5.5.2022, Do 18.00–22.00, 97024031Z, € 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Salzburg: 14.9.2021–17.5.2022, Di 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 97025011Z, € 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Maschinenbau

Salzburg: 16.9.2021–5.5.2022, Do 18.00–22.00, 97027011Z, € 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Politische Bildung und Recht

Salzburg: 16.9.2021–5.5.2022, Do 18.00–22.00, 97029021Z, € 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management

Salzburg: 13.9.2021–16.5.2022, Mo 18.00–22.00, 97031011Z, € 1.080,00

Werbedesign-Akademie – 1. Semester

Salzburg: 20.9.2021–3.2.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 73115011Z, € 3.880,00

Werbedesign-Akademie – 3. Semester

Salzburg: 20.9.2021–3.2.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 73135011Z, € 3.840,00

Pflichtschulabschluss nachholen – Hauptschulabschluss

Salzburg: 20.9.2021–23.6.2022, Mo, Di, Do, Fr 14.00–18.00, Mi 17.00–21.00, 96001011Z, kostenlos

Werkmeisterschule Mechatronik – 3. Semester

Salzburg: 17.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 3. Semester, 72004011Z, € 1.280,00

Werkmeisterschule Elektrotechnik – 3. Semester

Salzburg: 17.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 3. Semester, 72012011Z, € 1.280,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

HM Investment GmbH, FN 68777v, Am Grafenhügel 2/1, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Auer, RA, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel. 0662/423 137, Fax: 0662/432 820, E-Mail: office@ra-auer.net. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 11.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 03.09.2021, 44 S 52/21b)

HPT Holding GmbH, FN 64321s, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg; MV: Dr. Michael Pallauf, RA, Petersbrunnstraße 13, 5020 Salzburg, Tel. 0662/84 12 02, Fax Dw. -50, E-Mail: office@pms-law.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 11.25 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 51/21f)

Bozidar Teodorovic, geb. 24.06.1980, Unternehmer, Neutorstraße 28, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 11.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 50/21h)

APS Abwasser- und Pumpentechnik Schimon GmbH, FN 510169z, Pillweinstraße 16, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 19/21z)

Asen Wohnbau GmbH, FN 59225x, z. H. GF Roswitha Asen, Tulpenstraße 2, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 06.09.2021, 44 S 50/20g)

Ümit Dönmez, geb. 08.05.1990, Eisenbieger, Gastwirt, Am Griespark 8, 5630 Bad Hofgastein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 32/21m)

Ladstätter KG, FN 131039f, Forellenweg 44, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 88/20w)

ProMitos GmbH, FN 437540t, Leoganger Straße 51, 5760 Saalfelden. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.08.2021, 44 S 49/20k)

NICHTERÖFFNUNGEN
Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:
A & H Gastronomie GmbH, FN 534326z, Wiener Bundesstraße 49, 5300 Hallwang. (LG Salzburg, 03.08.2021, 44 Se 23/21p)

Boldizar Balla, geb. 23.04.1974, Fadingerstraße 26/Top 3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 06.08.2021, 23 Se 10/21x)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN
Rolf-Dieter Vollet, geb. 23.03.1955, Modehändler, Finksiedlung 1c/4, 5700 Zell am See. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.09.2021, 44 S 34/21f)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN
4C Repro Ges.m.b.H., FN 50958p, Hofhaymer Allee 26, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 10.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.08.2021, 44 S 22/21s)

Andreas Aigner, geb. 09.10.1964, Bauunternehmer, St.-Georgen-Straße 44, 5662 Bruck. Sanierungsplantagsatzung 27.09.2021, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.08.2021, 44 S 72/20t)

Betazell GmbH, FN 358202v, Siezenheimer Straße 39A, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 20.10.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 06.09.2021, 23 S 110/18y)

MARTIN-MEAT KFT. Zweigniederlassung Österreich, FN 387173y, Rainbergstraße 3a, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.08.2021, 44 S 45/20x)

PKS Transport GmbH, FN 501665v, Bahnhofstraße 110, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 06.09.2021, 44 S 23/20m)

Andreas Aigner, geb. 09.10.1964, Bauunternehmer, St.-Georgen-Straße 44, 5662 Bruck. Sanierungsplantagsatzung 27.09.2021, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.08.2021, 44 S 72/20t)

Michael Geier, geb. 03.06.1982, Accountmanager, Friesachstraße 11/2, 5020 Salzburg. AF: 29.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.11.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.08.2021, 6 S 22/21z)

Manfred Holm, geb. 14.07.1975, Angestellter, Wetterkreuzstraße 33, 5113 St. Georgen. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 30.08.2021, 2 S 6/21i)

Svetlana Vasic, vorm. Milosevic, geb. 26.05.1976, Angestellte, Salzburgerstraße 18/Top 1, 5110 Oberndorf. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 08.40 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 03.09.2021, 2 S 7/21m)

Pricunia GmbH, FN 315625f, Naglerweg 15, 5600 St. Johann. Nachträgliche Prüfungstagsatzung

am 11.10.2021, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.08.2021, 44 S 107/20i)

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

AUFHEBUNGEN

Rudolf Rucker, geb. 15.07.1956, Pächter und Betreiber des Bahnhofrestaurants, Bahnhofstraße 22,

5620 Schwarzach. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.09.2021, 44 S 36/21z)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Murat Apaydin, geb. 09.12.1992, Kfz-Techniker, Josef-Weinheberstraße 14a/Top 4, 5204 Straßwalchen. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 09.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 01.09.2021, 3 S 10/21g)

Margit Ellermaa, geb. 06.03.1987, Kellnerin, Stahlhamergasse 268/4, 5542 Flachau. AF: 30.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.12.2021, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 01.09.2021, 26 S 10/21s)

Gabriele Fuchsberger, vorm. Weber, geb. 11.06.1974, Rehabilitationsgeldbezieherin, Kiesweg 5/Top 7, 5071 Wals. AF: 20.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.11.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 01.09.2021, 7 S 20/21p)

Michael Geier, geb. 03.06.1982, Accountmanager, Friesachstraße 11/2, 5020 Salzburg. AF: 29.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.11.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.08.2021, 6 S 22/21z)

Manfred Holm, geb. 14.07.1975, Angestellter, Wetterkreuzstraße 33, 5113 St. Georgen. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 30.08.2021, 2 S 6/21i)

Svetlana Vasic, vorm. Milosevic, geb. 26.05.1976, Angestellte, Salzburgerstraße 18/Top 1, 5110 Oberndorf. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 08.40 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 03.09.2021, 2 S 7/21m)

Kurt Wabnegg, geb. 24.07.1961, Küchenhilfe, Frohnwies 3/Objekt 1/2,

5093 Weißbach. AF: 07.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.10.2021, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 26.08.2021, 80 S 23/21i)

Cüneyt Dogan, geb. 17.05.1978, Auweg 5/9, 5761 Maria Alm. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 31.08.2021, 80 S 17/21g)

Mirnesa Hasanovic, vorm. Piric, Suljic, Poljakovic, geb. 26.12.1985, Inge-Morath-Platz 17/4/26, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.09.2021, 5 S 12/21x)

Bianca Mair, vorm. Vergeiner, geb. 05.09.1983, Angestellte, Euring 23/2, 5760 Saalfelden. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 31.08.2021, 80 S 15/21p)

Karl-Heinz Mayrhofer, geb. 01.05.1978, Bezieher von Notstandshilfe und geringfügig Beschäftigter, Freudlspergerweg 3/2/3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.09.2021, 7 S 11/21i)

Anis Sanaa, geb. 03.11.1979, Paketausfahrer, Plainstraße 93/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.09.2021, 6 S 11/21g)

Markus Schneeberger, geb. 11.06.1975, Lkw-Fahrer, Schareckstraße 15, 5640 Bad Gastein. Der Zahlungs-

plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.09.2021, 26 S 6/21b)

Elfriede Steiner, geb. 16.09.1952, Pensionistin, Sportplatz 13, 5522 St. Martin. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.09.2021, 25 S 5/21y)

Markus Leopold Stockmaier, geb. 16.10.1985, Oberhofweg 16/7, 5671 Bruck. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt.

Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 31.08.2021, 80 S 18/21d)

Georg Wintersteller, geb. 27.01.1963, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 9/32a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.08.2021, 6 S 23/20w)

BESTÄTIGUNGEN

Farooq Ahmad, geb. 27.07.1985, Taxilenker, Rudolf-Biebl-Straße 18/19, 5020 Salzburg. Der am 03.09.

2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.09.2021, 5 S 8/20g)

Muhammed Arslan, geb. 31.01.1992, Bezieher von Krankengeld, Mondseerstraße 31/1, 5204 Straßwalchen. Der am 25.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.08.2021, 3 S 7/21s)

Roland Hedrich, geb. 04.11.1980, Postbediensteter, Wallerseestraße 61B 1, 5201 Seekirchen. Der am 25.08.2021 angenommene Zahlungs-

plan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.08.2021, 3 S 4/21z)

Osman Köysüren, geb. 07.08.1991, Bezieher einer AMS-Leistung, Eichensiedlung 37/4, 5301 Eugendorf. Der am 07.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgau, 07.09.2021, 12 S 6/21v)

Mladja Ristic, geb. 12.01.1966, Ignaz-Harrer-Straße 25/Top 05.02, 5020 Salzburg. Der am 03.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 06.09.2021, 8 S 3/21w)

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Zahl: 20610-D95/1/671-2021
<h2>VERLAUTBARUNG</h2>
Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB idgF wird verlaubar, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker
<ol style="list-style-type: none"> gemäß § 44b Abs. 1 Kraftfahrliniengesetz idgF für Lenker von Omnibussen des Kraftfahrliniensverkehrs und gemäß § 14a Abs. 1 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen
am 14. 12. 2021/15. 12. 2021/16. 12. 2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.
Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens 02.11.2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.
 LAND SALZBURG
Salzburg, am 23. 06. 2021 Für den Landeshauptmann OAR Sylvia Holzer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Zahl: 20610-C95/1/1088-2021
<h2>VERLAUTBARUNG</h2>
Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB idgF wird verlaubar, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker
<ul style="list-style-type: none"> gemäß § 19a Güterbeförderungsgesetz idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern
am 14. 12. 2021/15. 12. 2021/16. 12. 2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.
Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens 02. 11. 2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.
 LAND SALZBURG
Salzburg, am 23. 06. 2021 Für den Landeshauptmann OAR Sylvia Holzer



SIE SIND AN NACHHALTIGEN STRATEGIEN FÜR IHR UNTERNEHMEN INTERESSIERT?
Gewinnen Sie 1 von 10 Tickets für einen exklusiven CSR-Workshop gemeinsam mit anderen innovativen Firmen.
www.sos-kinderdorf.at/firmengewinnspiel

SEI EIN VORBILD!



JETZT CSR WORKSHOP GEWINNEN

#CHANCENBEFLÜGELN

Robert Kanduth
GREENoneTEC
Solarindustrie GmbH

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN

#schaffenwir

schaffenwir.wko.at

Eine Initiative der  **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung Juli 2021

unabgemindert		1. 7. 2021	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		102.10	115.40
Gerüstverleiher		102.20	100.79
Stuckateure und Trockenausbau		102.20	117.48
Estrichhersteller		102.20	103.54
Terrazzomacher		102.20	103.54
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		102.20	104.63
Steinmetzen	Naturstein	102.20	100.00
Pflasterer		102.20	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		102.20	100.00
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	109.55
Spengler		101.45	113.81
Dachdecker		102.20	108.16
Tischler		102.00	115.59
Holzbau Industrie		102.00	109.55
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	116.48
Bodenleger		102.20	99.95
	Beschlag	G 101.45	103.98
		I 100.00	103.98
Schlosser	Leichtmetall	G 101.45	114.93
		I 100.00	114.93
	Konstr. Stahlbau	G 101.45	193.07
		I 100.00	193.07
Glaser		102.20	100.33
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	101.31
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	103.68
Asphaltierer		102.20	104.93
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	102.20
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	104.27
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	120.31
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	108.97
Zentralheizungen	G	101.45	108.90
	I	100.00	108.90
Lüftung und Klima	G	101.45	117.11
	I	100.00	117.11
Elektro-Installation u. Blitzschutz	G	101.45	106.10
	I	102.00	106.10
Aufzüge		100.00	101.20
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	105.54
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	109.99
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	109.64

Neue Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel: 0662/8888-0).

Dragan Stanojevic, geb. 09.08.1992, Facharbeiter, Gartenstraße 24/10, 5202 Neumarkt. Der am 25.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.08.2021, 3 S 5/21x)

Nedeljka Stanojevic, vorm. Djordjevic, geb. 12.10.1996, arbeitslos, dann Karenz, Gartenstraße 24/10,

5202 Neumarkt. Der am 25.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.08.2021, 3 S 6/21v)

Ljiljana Tairovic, geb. 03.08.1965, Franz-Ofner-Straße 1/3, 5020 Salzburg. Der am 03.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 03.09.2021, 7 S 37/19k)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. September 2021

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. September 2021 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

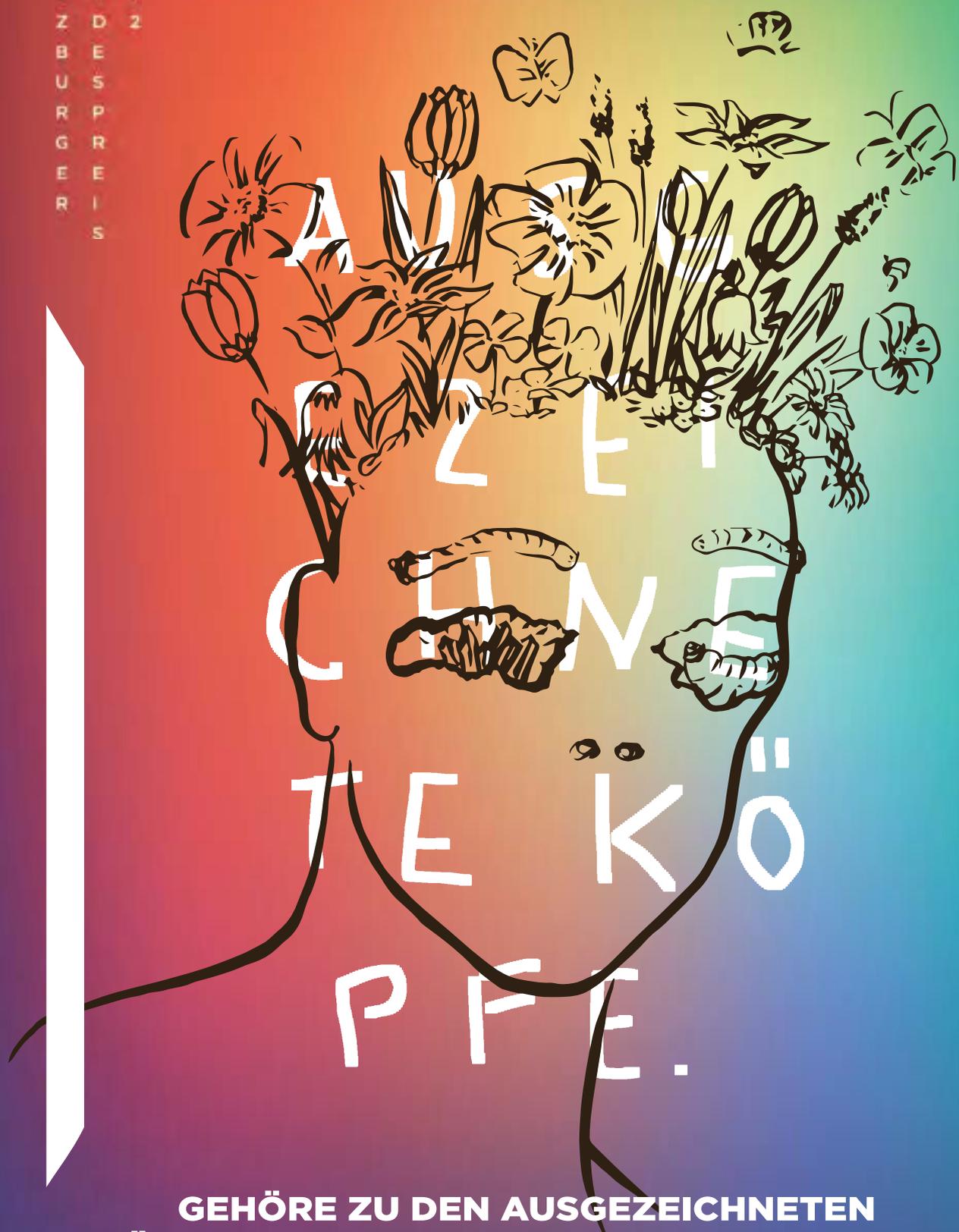
Gegenwert für je 1 EURO

AUD	Australischer Dollar	1,617
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,1913
CAD	Kanadischer Dollar	1,4793
CHF	Schweizer Franken	1,0726
CNY	Renminbi Yuan	7,5976
CZK	Tschechische Krone	25,447
DKK	Dänische Krone	7,4368
GBP	Pfund Sterling	0,85183
HKD	Hongkong-Dollar	9,1299
HRK	Kuna	7,4953
HUF	Forint	350,52
IDR	Rupiah	16.872,12
ILS	Schekel	3,79
INR	Indische Rupie	87,047
ISK	Isländische Krone	148,4
JPY	Yen	128,67
KRW	Südkoreanischer Won	1.371,95
MXN	Mexikanischer Peso	23,4178
MYR	Ringgit	4,9682
NOK	Norwegische Krone	10,422
NZD	Neuseeland-Dollar	1,698
PHP	Philippinischer Peso	59,15
PLN	Zloty	4,5634
RON	Rumänischer Leu	4,9254
RUB	Russischer Rubel	86,3484
SEK	Schwedische Krone	10,2233
SGD	Singapur-Dollar	1,5942
THB	Baht	39,02
TRY	Türkische Lira	9,938
USD	US-Dollar	1,1723
ZAR	Rand	17,4356

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlaubar.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

SALZBURGER
LANDESPREIS
2022



**GEHÖRE ZU DEN AUSGEZEICHNETEN
KÖPFEN SALZBURGS UND REICHE JETZT EIN!**

ALLE INFOS UNTER: WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Qualitäts-Manager, Diplomstudium Elektrotechnik abgeschlossen, Sprachkenntnisse Deutsch und Englisch, sehr gute EDV-Kenntnisse, Führerschein A, B, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Qualitäts-, Prozess-, Projektmanagement, Führungserfahrung, HW- und SW-Entwicklung, Reklamationsbearbeitung, Fehleranalyse, FMEA, PPAP und SAP-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3671346)

Innenausatter (Dipl.), Tischler (Geselle), Produktmanager, Design- und Produktmanagement – Interior Design (BA) FH Kuchl erfolgreich abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, AutoCAD, Photoshop, InDesign, 3ds Max, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch-Grundkenntnisse, Führerschein B und Auto vorhanden. Kompetenzen: ABK, Anfertigen von Prototypen, AutoCAD, Bauabwicklungskenntnisse, Bauaufsicht, Innenarchitektur. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3990116)

Elektromaschinentechniker, Lehrabschlussprüfung als Elektromaschinentechniker erfolgreich abgeschlossen, Berufsreifeprüfung, Bachelorstudium Recht und Wirtschaft und Masterstudium Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führungskräftekurse beim Roten Kreuz. EDV-Kenntnisse: Word, Excel, MS Office. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4726238)

Geschäftsführer und Projektleiter, Studium der Kommunikationswissenschaften sowie Trainerausbildung beim Deutschen Fußballbund, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung österreichweit. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75660502)

Motivierter und flexibler **Controllert** mit Universitätsabschluss, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, gute Sprachkenntnisse in Russisch, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP, Oracle. Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung und im Raum Hallein – auch als Einkäufer. Praxis: Balanced Scorecard, Berichtswesen, Budgetierung, Controlling und Finanzplanung, ERP-Systeme, Informationsmanagement, Kalkulation, Kennzahlensystem, MIS – Management-Informationssysteme, Anbotsauswertung, Bestellwesen, Einkaufskenntnisse, LieferantInnenmanagement, Materialeinkauf, Materialwirtschaft, Reklamationsbearbeitung, SAP-Kenntnisse und Vertragsabwicklung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77034677)

Personalchefin mit langjähriger Praxis, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse im gesamten MS-Office-Paket, Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein, gerne auch als Geschäftsführerin (Betriebsleitung) in der Textilbranche. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76171457)

Sales- und Marketingassistentin mit Projekterfahrung, HBLA-Matura, Studium der Kommunikationswissenschaft (Bakk.) abgeschlossen, dynamisch und motiviert, sucht neue Herausforderung, Vollzeit oder Teilzeit in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Agenturerfahrung in der Werbebranche sowie im Bereich Sales; ausgezeichnete Umgang in den gängigen Office-Programmen, SAP, LEOS sowie Grundkenntnisse in Photoshop und InDesign. Englisch und Spanisch in Wort und Schrift, Grundkenntnisse in Französisch und Italienisch. Auslandserfahrung: drei Jahre Spanien. Führerschein B ist vorhanden. Zusätzliche Kompetenzen: Direct Mails, KundInnenberatung, Vertriebskenntnisse und Werbemittelgestaltung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75386224)

Biologin, Bachelorstudium Biologie abgeschlossen, höhere kaufmännische Schule mit Matura, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B, sucht Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zwischen 7 und 20 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Biochemie, Biodiversität, Biophysik, Biotechnologie-Kenntnisse, Bioverfahrenstechnik, Botanik, EDV-Auswertung von Laborversuchen, Genetik, Laborversuche, Molekularbiologie, molekulargenetische Analysen, Onkologie, Sequenzanalyse und Statistik-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4543301)

Bankangestellte mit Praxis im IT-Projekt-Management sucht Beschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung im Ausmaß von 20–40 Stunden/Woche. Kommunikativ, fleißig und engagiert. Sprachen: Englisch zur guten Verständigung. Fundiertes Wissen MS Office, HP-ALM, Jira. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75955209)

Sekretärin (Büro/Verwaltung), Rechtsanwaltsassistentin mit Praxis, Berufsreifeprüfung, abgeschlossenes Politikwissenschaftsstudium, Führerschein B, EDV: MS-Office-Paket, Advocat. Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7 und 17 Uhr, im Ausmaß von 25 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77006569)

VERLAUTBARUNG

Rechnungsabschlüsse 2020 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2020 gemäß § 132 Abs. 7 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse werden **vom 15. 9. 2021 bis zum 13. 10. 2021** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Finanzen

und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Salzburg liegen die Rechnungsabschlüsse in der Zeit **vom 15. 9. 2021 bis zum 13. 10. 2021** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung im Bereich Finanzen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.



- ▶ **Führen von Hubstaplern Zell am See**
27. September – 4. Oktober 2021, Wirtschaftskammer Zell am See, Theorie Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis in Salzburg Fr oder Sa (abhängig von TN Zahl, wird bei Kursbeginn bekannt gegeben), Kosten: € 310,-
- ▶ **Trockenlegung von feuchten Mauern**
4. Oktober 2021, Mo 10–16 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 290,-
- ▶ **Führen von fluggesteuerten Lauf-, Bock- und Portalkranen, Säulendreh- und Wandschwenkkranen bis 30 kN**
8.–9. Oktober 2021, Theorie: Fr 13–18 Uhr und Sa 8–14.30 Uhr, Praxis: Fr ab 18 Uhr und Sa ab 14.30 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 265,-
- ▶ **Grundkurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer im Bauwesen gem. § 26 AWG 2002 idgF**
11.–13. Oktober 2021, Mo–Mi 8–17 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten € 995,-
- ▶ **Das Salzburger Baurecht**
12. Oktober 2021, Di 17–21 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten € 135,-
- ▶ **Informationsveranstaltung: Abfall – Umwelt – Recycling**
12. Oktober 2021, Di 17–19 Uhr, BAUAkademie Salzburg, kostenlos

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Yildirim Ayten, geb. 01.03.1960, Angestellter, Rosengasse 12/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 09.30 Uhr, BG Salzburg, VH F. (BG Salzburg, 01.09.2021, 5 S 45/20y)

Ilkay Balta, geb. 15.10.1972, Franz-Thoma-Weg 74, 8962 Gröbming. Die für den 03.09.2021 anberaumte Tag-satzung wird verlegt auf 01.10.2021, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.08.2021, 5 S 33/20h)

Silvia Jordanovic, geb. 19.08.1983, Rehageldbezieherin, Bayerhamer-straße 35/Top 31, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 30.09.2021, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 30.08.2021, 7 S 49/20a)

Liridon Lecaj, geb. 23.11.1991, St. Julien-Straße 4/Top 4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.10.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 30.08.2021, 8 S 59/20d)

Zoran Milic, geb. 01.09.1970, Goethestraße 14/Top 14, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 20.10.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 06.09.2021, 7 S 10/21t)

Suela Muhic, geb. 28.11.1987, Alter-bachstraße 2a E/3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.09.2021, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 01.09.2021, 8 S 49/20h)

Jeremias Plangg, geb. 06.11.1992, Angestellter, Buchhörsstraße 122, 5084 Großgmain. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.09.2021, 7 S 17/21x)

Nora Salem, geb. 02.10.1985, Gaisbergstraße 11a, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 29.09.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 01.09.2021, 8 S 7/21h)

Uwe Walter Scheffel, geb. 28.12.1956, Arbeiter, Bahnhofstraße 7/4, 5110 Oberndorf. Zahlungsplantagsatzung am 21.09.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 27.08.2021, 2 S 10/20a)

Georg Schwarz, geb. 01.10.1978, Techniker, Waldweg 29, 5325 Plainfeld. Prüfungstagsatzung am 19.10.2021, 09.00 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 07.09.2021, 12 S 5/21x)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Sabrina Hafner, geb. 07.01.1989, Mayerhofferweg 1/3, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungs-verfahren wurde am 25.08.2021 ein-geleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft, Schleifmühl-gasse 2/2, 1040 Wien. (BG Hallein, 25.08.2021, 75 S 5/21y)

Rupert Hofstätter, geb. 25.03.1995, Verkäufer, Bachweg 49, 5412 Puch.



NEWS & INFOS

Okt. 21

Aus- und Weiterbildung in den
Bereichen Elektro und Metall
auf hohem Niveau.

Regelmäßige
Covid-19-Testungen
aller Mitarbeiter/- &
Teilnehmer/-innen

Kurse im Oktober 2021

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 01.10.2021
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 300,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Basismodul 18.10. – 20.10.2021
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 630,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik – Basismodul 11.10. – 14.10.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 780,- (exkl. USt.)

NEWS UND INFOS



AQUA BRINGT ARBEITSSUCHEnde UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN.



Im Rahmen der AQUA-Ausbildung entwickeln sich **interessierte und engagierte Menschen zu qualifizierten Mitarbeiter/-innen**. Die AQUA-Teilnehmer/-innen werden ca. 2/3 der Ausbildungszeit im jeweiligen Unternehmen verbringen. Weitere Schulungen finden – je nach Qualifizierungsziel – bei den einzelnen

Schulungspartnern/-partnerinnen wie Berufsschulen, BFI, WIFI oder direkt im TAZ Mitterberghütten statt. Die Planung, Organisation und Begleitung bis zur Zielerreichung übernimmt das AQUA-Team des TAZ Mitterberghütten. Dies gemeinsam mit dem Unternehmen und dem/der Auszubildenden.



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at
f Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

Der Zahlungsplan wurde nicht ange-nommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.08.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 25.08.2021, 75 S 6/21w)

Ursula Preenja, geb. 23.01.1957, Pensionistin, Moos 4, 5164 See-ham. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungs-verfahren wurde am 25.08.2021 ein-geleitet. Treuhänder: ASB Schuldner-beratungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Neumarkt, 26.08.2021, 3 S 12/20z)

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger
Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1,
5027 Salzburg
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at,
Tel.: 0662/8888-363

BAUWERKSABDICHTUNGEN

UNDICHT E FLACHDÄCHER/ LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/ BLECHDÄCHER/GARAGEN?

Unverbindliches Angebot für 100%ige
Abdichtung: +436641811887 /
+436645729000 /
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

IMMOBILIEN

Maschinenhalle, geschottete Freifläche
1000 m², zu vermieten. Einstell-
möglichkeit für Wohnmobile, Oldtimer,
Autobusse, Motor- und Segelboote
in Ostermiething nahe Lokalbahnhof.
www.placeandspace.at
+43 676 9142963, Stefan Ehrmann

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,
Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

**Sie können die Koffer packen!
Ihr neues Büro steht demnächst
für Sie bereit. Alles aus einer Hand!**

sbXoffice
coworking and more
www.sbxoffice.at

Ein neues Service der Solutionbox in Salzburg: Office - Meeting - Coworking - IT - Consulting

ALGO®

WEBSITES MIT PERFORMANCE

www.algo.digital/sw

Tel.: +43 (0) 6458 / 20242-71

MƏHOKO

Ihr Partner
für Telefonanlagen

www.mehoko.at
+43 662 278600
office@mehoko.at

dorn
ARBEITSBÜHNEN

IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.

T +43 5574 73688
www.dornlift.com

Maschinenring

Heute an morgen denken!

Mit dem Winterdienst vom Maschinenring haben Sie alles im Griff.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

ANZEIGEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

ARBEITSBÜHNEN

VERMIETUNG - Verkauf - Reparaturen
ANHÄNGERarbeitsbühnen
RAUPENarbeitsbühnen
REHM - TECHNIK
OBERTRUM
0664/2140322

VERPACHTEN

Imbisslokal mit Gastgarten und Parkplatz, Ablöse, Salzburg Stadt zu verpachten. Tel. 0664/1124220

BEHENSKY
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: Freitag, 12 Uhr

INTER

#TEAMPOWER
Ihr Personaldienstleister in Salzburg
interwork.co.at

WORK

Alle Jahre wieder...
nach einem Jahr Pause

Ihre Firmen-Weihnachtsfeier 2021 in Salzburgs neuester und ganz besonderer Eventlocation

- ★ Einzigartige Räumlichkeiten aufwendig dekoriert
- ★ Technisch perfekt ausgestattet
- ★ Vielseitiges Catering auf Top-Niveau
- ★ Hochwertiges Entertainment nach Wunsch
- ★ Zentrale Lage mit gratis Parkplätzen

Schenken Sie sich und Ihren Mitarbeitern besondere Weihnachten.
Wir planen und setzen Ihre Veranstaltung professionell und individuell für Sie um.

SALZBURGER EVENTALM
office@salzburger-eventalm.at
0664/3580271
www.salzburger-eventalm.at

© 2021 Events and COVID 19 Safety Management and Corona-Besuchsträger

ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING

FÜR HOTELLERIE UND DESTINATIONEN

Du verlierst täglich 97 %* deiner potenziellen Gäste.
Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!

www.onetoone.at

*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage

Garantiert DSGVO-Konform

Sparen Sie bei „Der Holländer“
Ihr Blumenhändler – frische Ware zu sehr gutem Preis:
ab € 50,- Einkauf – sofort 10% Rab.
ab € 100,- Einkauf – sofort 20% Rab.
der-hollaender.at, T. 0660/6980532

Cloud-Telefonanlagen

www.sipline.at

Jetzt umsteigen!

sipline
Schafft Verbindung

Tel.: 0 62 44 / 20 500
office@sipline.at

WKS !!

IHR PERFEKTER GOOGLE MY BUSINESS EINTRAG

Jetzt mehr aus Ihrer digitalen Präsenz rausholen!

algo.digital/googlebusiness